Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 5. Juli 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 158.

Amerikaner deutschen Stammes erneuern Schwur der Treue.

Feiern Vierten durch Angriff

Amerikaner, Briten und Franzosen haben Erfolg zu melden.

Berliner Darstellung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 5. Juli. Amerikanische und australische Streitkräfte eroberten gestern bei Tagesanbruch in einem glänzenden gemeinschaftlichen Ueberraschungsangriff das Dorf Hamel an der Somme.

Das war das Hauptereigniß eines allgemeinen Alliirtenangriffs an einer Front von vier Meilen zwischen Villers-Bretonneux und dem Sommefluß. Später zog dieser Angriff noch drei weitere Meilen in seinen Bereich, nordwärts nach dem Ancrefluß zu. Die erstürmte Linie ist direkt östlich von Amiens. Ueber 1500 Deutsche wurden gefangen genommen.

Alle gestrigen Unternehmungen der Alliirten wurden im besonderen Hinweis auf den Vierten Juli, den amerikanischen National- und diesmal zugleich internationalen Festtag, ausgeführt.

London, 5. Juli. Das britische Kriegsamt berichtete heute, daß die Deutschen gestern Abend einen Gegenangriff auf die neuen Stellungen machten, welche die Briten östlich von Hamel an der Amiens-Front genommen hatten. Der Feind wurde zurückgeworfen, wobei Gefangene in die Hände der Briten fielen.

London, 5. Juli. Das britische Kriegsamt berichtete noch des Weiteren über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Mehr als 1,300 Deutsche wurden gestern von britischen Truppen im Somme-Gebiet zu Gefangenen gemacht. Außerdem wurden 100 Maschinengewehre und eine Anzahl Schützenmörser erbeutet.

Paris, 5. Juli. Das französische Kriegsamt teilte mit, daß bei kleinen Vorstößen und Patrouillengängen zwischen Montdidier und der Oise, in der Champagne, auf dem rechten Ufer der Maas und in Lothringen einige Deutsche zu Gefangenen gemacht wurden.

Paris, 5. Juli. Die Franzosen unternahmen einen weiteren erfolgreichen Vorstoß gegen die linke Flanke des deutschen Vorsprungs, der vom Aisnefluß nach dem Marnefluß geht. Sie machten dabei 1066 Gefangene.

Berlin, 5. Juli. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier gibt n seinem gestrigen Bericht zu, daß die Franzosen die deutsche Linie durchstießen, sagt aber, sie seien wieder zurückgeschlagen worden.

Ferner meldet es die Entwicklung von Alliirtenangriffen am Sommefluß, ohne Näheres über die Ergebnisse zu sagen.

Baumwolle für die Mittelmächte.

Amsterdam, 5. Juli. Aus Budapest wurde berichtet, daß siebentausend Tonnen roher kaukasischer Baumwolle von Tiflis abgesandt wurden, und daß sie anfangs August zur Verteilung an die Mittelmächte eintreffen werden. In Budapest sind auch schon 26 mit feinster Merinowolle beladene Frachtwagons eingelaufen.

Armeen besetzen Eriwan.

Amsterdam, 5. Juli. Der Berliner Lokalanzeiger berichtete, daß sich armenische Truppen in Transkaukasien in der Offensive befinden, und daß eine aus 25,000 Mann bestehende Abteilung die Stadt Eriwan, 115 Meilen südlich von Tiflis besetzt hat.

Sozialisten, Reichstag und Friede.

Amsterdam, 5. Juli. Die sozialistische Zeitung „Vorwärts" in Berlin schrieb, der Wunsch des deutschen Volkes nach einem baldigen ehrenhaften Frieden sei so groß, daß ein vernünftiges Entgegenkommen von der anderen Seite zu seiner Verwirklichung führen müsse. Unsere Feinde, schreibt die Zeitung weiter, haben die Gelegenheit einen Frieden zu erhalten, der nicht von der gegenwärtigen Kriegslage vorgeschrieben wird, sondern der sich auf die beiderseitigen militärischen und ökonomischen Kräfte stützt. Der sozialistische Führer Philipp Scheidemann äußerte sich dementsprechend, die Politik der Wahrheit verlange es, das Zugeständniß zu machen, daß die ökonomischen Hilfsquellen des deutschen Volkes nicht unerschöpflich sind, und daß die Tatsache, von der Zufuhr überseeischen Rohmaterials abgeschnitten zu sein, sich fühlbar macht. Je freimütiger wir hierüber sprechen, um so schneller werden es unsere Feinde begreifen, daß diese drückende Lage nur dazu führen kann, daß wir in Zukunft noch größere militärische Anstrengungen machen müssen, aber nicht, daß wir uns Bedingungen fügen, die dem deutschen Volk zur Unehre gereichen und seine Interessen auf die Dauer schädigen würden. Ein ehrenhafter Frieden würde den Interessen unserer Gegner ebenso zugute kommen, wie den unsrigen.

Türkischer Sultan gestorben?

Amsterdam, 5. Juli. Aus Konstantinopel über Wien wird hierher gemeldet, daß der türkische Sultan Mohammed V. (geb. 3. November 1844) Mittwoch früh um 7 Uhr gestorben sei. Er hatte an Influenza gelitten.

In manchen Kreisen glaubt man, daß, wenn sich diese Meldung bestätigt, der Todesfall nur zur Stärkung deutscher Interessen in der Türkei führen kann.

Der Thronerbe ist Wahided Din Effendi, Bruder von Mohammed V. (geb. 12. Januar 1861).

6 Tauchboote als versenkt gemeldet.

Ein atlantischer Hafen, 5. Juli. Mitteilungen über die Versenkung von sechs deutschen Tauchbooten, in zwei Schlachten vor der irländischen Küste, wurde von Passagieren aus England gebracht.

Die erste dieser Schlachten ereignete sich zeitig im Juni, als ein britisches Transportboot, welches 7400 Mann amerikanischer Soldaten beförderte, nebst seinem Geleite in ein Netz von Tauchbooten lief und eines derselben niederrannte. Ein zweites U-Boot wurde durch Geschützfeuer versenkt, und ein drittes von einem Torpedojäger zum Sinken gebracht.

Die zweite Schlacht ereignete sich, als am 15. Juni Tauchboote eine nach den Ver. Staaten bestimmte Geleitspartie von fünf Dampfern und ebensovielen Kreuzern und Torpedojägern angriffen. Drei Tauchboote wurden durch Bomben zum Sinken gebracht. Aber auch ein britisches Kargoschiff, „Orissa" (5436 Tonnen), wurde versenkt.

Deutscher Aeroplan verloren.

Washington, 5. Juli. Eine amtliche Depesche aus Kopenhagen meldet:

Ein deutscher Aeroplan ging in der Nacht vom 4. auf den 5. Juli mit seiner Bemannung unfern der westlichen Küste Jütlands unter. Man sah ihn in die See niederstürzen. Ein dänisches Rettungsboot kam zu Hilfe, konnte aber nichts ausrichten.

Der Aeroplan gehörte zu einem Geschwader von vier Flugzeugen, welche mit voller Eile südwärts flogen.

Alliirte in der Uebermacht.

(Depesche des „Universal Service".)

Washington, D. C., 5. Juli. Ziffern aus amtlichen deutschen und Alliirtenberichten lassen erkennen, daß die Alliirtenstreitkräfte in Frankreich jetzt numerisch den Deutschen weit überlegen sind. Deutschland wird für den Hauptkampf 2,842,000 Mann mustern, während die Alliirten, mit Einschluß von einer Million oder mehr Amerikanern, mindestens 3½ Millionen haben werden.

Ein Blick auf einen Teil der Festversammlung.

Feierlich und erhebend.

Denkwürdige Versammlung Deutschentstammter im Lincoln Park.

Unverbrüchliche Treue.

Sie gelangte in den Ansprachen der Redner und in den Beschlüssen zum Ausdruck. — Schöner Festschmuck und patriotische Gesänge verschönerten die Feier. — Tausende gelobten am Nationalfeiertage der Flagge und dem Lande ihrer Wahl aufs Neue unbedingte Anhänglichkeit für jetzt und alle spätere Zeit. — Das Hissen der Flagge und der Flaggengruß. — Botschaften des Präsidenten und des Gouverneurs. — Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung. — Die Bedeutung der Feier in Worten von E. R. Litsinger, Msgr. Rempe und Pastor Boecler. — Bedeutungsvoller Beschluß.

Mit feierlichem Ernst haben gestern Zehntausende von Bürgern deutschen Stammes im Lincoln Park den Treuschwur zur amerikanischen Fahne erneut. Alt und Jung war gekommen. Viele unmittelbare Nachkommen der Achtundvierziger waren im Mittelpunkt einer Feier, die im ganzen Lande gleichmäßig ein Bekennen zu den unvergänglichen Grundsätzen bedeutete, die vor 142 Jahren zum Glaubensbekenntniß des amerikanischen Volkes gemacht wurden, und die seither nicht aufgehört haben, in der ganzen Welt mit werbender Kraft zu wirken.

Der Welt hat Amerika gestern versichert, daß es das Schwert gezogen hat, um diesen Grundsätzen überall bei seinen heutigen Feinden und bei seinen Verbündeten volle Geltung zu schaffen. Der Idee, den 4. Juli 1918 zu einem Unabhängigkeitstage für die ganze Welt zu machen, konnte Niemand freudiger zustimmen, als die Männer und Frauen deutschen Stammes, die heute dieser Idee ohne Widerspruch das schwere Opfer bringen, ihre Söhne gegen die stammverwandten Reiche ins Feld ziehen zu sehen. Das war es, was bei der gestrigen Feier zum Ausdruck kam. Das bezeugte im Walde der Turner-, Sänger- und sonstigen Vereinsfahnen das schwarz-rot-goldene Banner, das gestern seine Auferstehung als das gemeinsame der freiheitsliebenden Amerikaner deutschen Stammes feiern durfte. Das bezeugte der Jubel, mit dem die Nationalhymnen und die Vorträge patriotischer Gesänge aufgenommen wurden.

Die Sonne siegt.

Im grauen Dunst war der Tag heraufgezogen. dumpf hallten die Nebelhörner der Schiffe auf dem See. Aber die Winde, die im Schoße des Sees ruhten, wachten auf, als die Sonne höher stieg, zerstreuten das Gewölk und ließen die blaugrüne Wasserfläche ihren gebührenden Platz in der Farbenskala der Festschmückung einnehmen. Schon am frühen Morgen waren rührige Hände unter Arthur Hercz' Leitung tätig, die marmorne Musiktribüne würdig zu schmücken. Kein Wort deutete an, daß da eine Versammlung der Deutschen stattfinden sollte. Künstler, die vorbeikamen, erkannten an, daß ein solcher Festplatz nur von Künstlern deutschen Stammes für eine Menge deutschen Stammes geschmückt werden könnte. Schwere Guirlanden aus Eichenlaub bildeten ein Gewebe über der Tribüne, ein in breiten blauen und weißen Streifen gehaltener Baldachin schwebte darüber. An Eichenkränzen ringsum vervollständigten lange rote Bänder die festliche Harmonie der nationalen Farben. Der volle Glanz aber kam in das Bild, als die Bannerträger der Vereine aufzogen, als sich ihre amerikanischen Fahnen und die Banner der verschiedenen Vereine zu einem Gesammtbilde von Farbe und Bewegung einten. Die Begleiter mit ihren Schärpen, zwei Turner im weißen Fechtanzug mit Fleuretts, eine Kompagnie flotter Boyscouts, die sich als überaus nützlich bewährten, die Musikkapelle Ferullos in Uniform und davor eine Gruppe von ernsten Männern, die im Sturme bewegter Zeit den richtigen Ausdruck für die Gefühle ihrer Stammesbrüder zu finden gewußt haben.

Der Vollziehungsausschuß.

Der aus den Herren Paul F. Mueller, John Stelt, Horace L. Brand, George A. Schmidt, Franz Doniat, Jacob R. Darmstadt, Adolph Georg jr., F. X. Brandecker, M. F. Girten, F. A. Wittenmeier, A. M. Eberhardt, Dr. Louis H. Friedrich, Emanuel Gall, Henry Hieber, John E. Traeger, Henry Schoellkopf, Ed. R. Litsinger, Wm. Schmidt, Ernest G. Kußwurm, Leopold Grand, H. G. Zander, Frau Isabella Carr, Leopold Neumann, Arthur Hercz, Dr. Walter J. Briggs, Lm. Rothmann, Karl Mathie und Otto C. Butz bestehende Vollziehungsausschuß war vollzählig vertreten. In einem abgegrenzten Raum standen die Sänger, die das Singen der Lieder leiteten, und vor ihnen Kopf an Kopf gedrängt Zehntausende, Männer, Frauen, Kinder, manche seit Stunden auf den Beginn des Festes wartend, alle mit kleinen Fahnen, alle in weihevoller, der Bedeutung des Tages angemessener Stimmung, darunter viele Veteranen des Bürgerkrieges. Dann ein alter Herr, der einen Abdruck der Unabhängigkeitserklärung, wie er am 5. Juli 1776 in Philadelphia erschienen war, im Original zeigen konnte. Hunderte von Vätern und Müttern, deren Söhne heute für die Ehre des Sternenbanners im Felde stehen. Alle nur von einem Gedanken bewegt, daß die Feier zu dem werden sollte, zu dem sie geworden ist: zu der lange erwarteten und nie in dieser Macht erfolgten Treuerklärung der Deutschen, mit der sie nun auch das patriotische Wort zur patriotischen Tat gefügt haben. Im Hauche des Windes, der die Glut der Julisonne kühlte, flatterten die stolzen Vereinsbanner, mit ihren Aufschriften in deutscher Sprache; kein Mißton störte die Stunde. Und nur eine Stimme war es, die man überall hörte — daß die Bürger deutschen Stammes eine ihrer und der Gelegenheit vollauf würdige Feier veranstaltet haben.

Die große Masse der Teilnehmer begann schon zeitig sich einzufinden.

Um zwölf Uhr bereits stellten sich Einzelne oder Familien ein, um Sitzplätze zu erhalten, und schon vor zwei Uhr waren sämmtliche 1500 Sitze vor der Festtribüne besetzt, begannen Hunderte und später Tausende sich im weiten Halbkreise um die Sitze aufzustellen.

Unterdessen machten etwa 20 Boy Scouts, nette und überaus anstellige Jungen, von Zeit zu Zeit kriegerische oder patriotische Musik, denn sie hatten ein paar Trommeln, eine Trompete und eine Pauke mitgebracht. Sie machten sich als Ordner, beim Verteilen der Erinnerungsprogramme und durch sonstige Hilfeleistungen äußerst nützlich und griffen überall, wo es nottat, bereitwillig, freundlich und geschickt mit zu.

Von 2 Uhr ab begannen die Fahnenträger der verschiedenen deutschen Vereinigungen und deren Mitglieder einzutreffen. Ein prächtiger Fahnenwald erwuchs zu beiden Seiten der Tribüne. Die Turner waren mit unter den Ersten; die Turner Robert Kußwurm und Gentschel von der Chicago Turngemeinde nahmen später als Ehrenwache mit Schlägern Aufstellung zu beiden Seiten des Aufgangs zur Tribüne. Es kamen die Sänger und die Schuhplattler, die Harugari und die Plattdeutschen Gilden, Kriegervereine und Siebenbürger, Schwaben und ungezählte Andere. Viele brachten ihre Fahnen, welche die Tribüne in großer Zahl flankirten. Die „Freunde deutscher Demokratie" kamen, Männer und Frauen, in geschlossenem Zuge mit der schwarz-rot-goldenen Fahne.

Der Vollziehungsausschuß, die Redner und einige andere bekannte Bürger deutscher Abstammung nahmen auf oder unmittelbar vor der Tribüne Platz, auf der auch Ferullos Kapelle die für sie bestimmten Sitze einnahm. Für die Sänger war ein am Nordwestrande des Festplatzes abgegrenzter Raum bestimmt, sie leiteten von dort aus die allgemeinen Gesänge der Feier.

Beginn der Feier.

Kurz vor drei Uhr trat Vorsitzer Henry G. Zander auf den Rednerstand, um den Versammelten ins Gedächtniß zurückzurufen, daß zur selben Stunde im ganzen weiten Lande allüberall der Unabhängigkeitstag mit einer gleichartigen Feier würde begangen werden, in derselben allgemeinen Form und zur selben Zeit wie die Feier an der Grabstätte Washingtons in Gegenwart des Präsidenten der Ver. Staaten.

Dann, pünktlich um 3 Uhr, glitt das Sternenbanner, betreut von den Boy Scouts, am schlanken weißen Mast zur Linken des Musikstandes zur Höhe, die Kapelle intonirte das „Star Spangled Banner", das von der ganzen gewaltigen Versammlung begeistert mitgesungen wurde, und HerrZander verlas sodann den Flaggengruß und Treuschwur:

„Ich gelobe treue Anhänglichkeit an meine Flagge und die Republik, de-

(Fortsetzung auf Seite 3.)

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend und morgen. Mäßig starker Nordost- und Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Teil heute Abend, in der Nähe des Michigan Sees morgen kühler.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler, in der Nähe des Michigan und des Superior Sees morgen.

Indiana: Regenschauer und kühler heute Abend, morgen klar und im südlichen Teile kühler.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt und kühler heute Abend; morgen klar und kühler im östlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 8:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:20.
Mondaufgang: Morgen früh 3:37.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	87	3 Uhr Morgens	74
4 Uhr Nachm.	88	4 Uhr Morgens	73
5 Uhr Nachm.	87	5 Uhr Morgens	70
6 Uhr Abends	88	6 Uhr Morgens	72
7 Uhr Abends	87	7 Uhr Morgens	72
8 Uhr Abends	85	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	83	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	81	10 Uhr Vorm.	69
11 Uhr Abends	80	11 Uhr Vorm.	70
12 Uhr Mitternacht	79	12 Uhr Mittags	71
1 Uhr Morgens	77	1 Uhr Nachm.	70
2 Uhr Morgens	74	2 Uhr Nachm.	71

Unsere Jungens hatten Ruhe

Konnten den Vierten in Frankreich ungestört begehen.

Wilson an alle Völker.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich ,4. Juli. Während die Briten und die Franzosen gestern lebhaft beschäftigt waren, um das Andenken des glorreichen Vierten möglichst hervorzuheben, war der Tag in den von amerikanischen Truppen besetzt gehaltenen Abschnitten, vom Woevre-Distrikt bis nach der Schweizer Grenze, ungewöhnlich ruhig.

Selbst der Artillerie- und Luftdienst waren weniger beschäftigt als sonst; das Wetter war auch heute trübe und erschwerte die Sichtnahme.

Ohne allen Pomp.

Washington, D. C., 5. Juli. Die große internationale Viertejulifeier zu Mount Vernon, bei welcher Präsident Wilson die Hauptrede hielt, fand ohne allen Pomp statt. Es wurde auch kein Präsidentensalut, wie sonst üblich, abgefeuert; doch wurde Herr Wilson mit Trompetenstöße begrüßt.

Seine Rede war schon frühzeitig festgestellt und an maßgebenden Stellen in auswärtigen Ländern verteilt worden.

(Der vollständige Inhalt der Rede siehe auf der editoriellen Seite. Und Präsident Wilsons Festbotschaft an die Bürger fremder Herkunft siehe im Lokalbericht über die hiesige Feier.)

Neue Verlustliste.

Washington, 5. Juli. Die heute veröffentlichte Verlustliste der amerikanischen Armee enthält im Ganzen nur 23 Namen, die sich wie folgt verteilen:

Gefallen im Kampf, 5; Wunden erlegen, 7; tot durch Unfall, 1; tot durch Krankheit, 2; schwer verwundet, 3; im Kampfe vermißt ,5.

Washington, 5. Juli. Die am Mittwoch bekannt gegebene Verlustliste der amerikanischen Armee hatte 52 Namen gezeigt; darunter den Chicagoer H. Lundegard, 638 W. 61. Straße, als schwer verwundet.

Jene Kriegsprofite.

Washington, 5. Juli. Das Schatzamt übersandte heute dem Senat einige Ziffern über Kriegsprofite, entsprechend einer Resoution des Senators Borah von Idaho, welche Auskunft darüber verlangte.

Obwohl das Schreiben einige enorme Profite aufweist, ist der Bericht erklärtermaßen noch unvollständig. Vorerst werden die Namen der betreffenden Geschäfte zurückgehalten.

Das Schatzamt wünscht, daß diesen Daten, welche aus Einkommensteuer- und Ueberprofit-Berichten erlangt wurden, „noch keine besondere Bedeutung" beigelegt werde.

Mittagsgebet wird angeordnet.

Washington, D. C., 5. Juli. Der Senat nahm heute eine Resolution an, die den Präsidenten ersucht, eine Proklamation zu erlassen, welche das amerikanische Volk zu einem Mittagsgebet während der ganzen Dauer des Krieges auffordert.

Die Resolution geht jetzt an das Abgeordnetenhaus und wird ohne Zweifel endgiltig gutgeheißen.

Sen. Phelan verlas einen Brief von Herrn Wilsons Privatsekretär Tumulty, welcher sagt, daß der Präsident ein solches Mittagsgebet für einen schönen Gedanken halte.

San Salvador grüßt uns.

San Salvador, Donnerstag, den 4. Juli. Anläßlich des amerikanischen Nationaltages sandte der Kongreß dieser mittelamerikanischen Republik folgende Kabeldepesche an den amerikanischen Senat:

„An diesem glorreichen und denkwürdigen Datum sendet die Nationalversammlung von San Salvador dem Senat und dem amerikanischen Publikum ihre wärmsten Grüße und ihre besten Wünsche für den Triumph der Ideale von Gerechtigkeit und Freiheit und für das Wohlgedeihen der großen amerikanischen Republik!"

Kriegserklärung steht bevor?

Stockholm, 5. Juli. In den hiesigen Zeitungsbüros ist man der Ansicht, daß eine Kriegserklärung Finlands gegen die Alliirten stündlich erwartet werden kann.

Die Botschaft von Präsident Wilson.

„Ihr seid zusammengekommen, Mitbürger, um die Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung zu feiern, die das Erwachen eines neuen Geistes im Leben der Völker kennzeichnete. Diesen Geist haben wir wachsen sehen seit dem Tage, an dem unsere Republik geboren wurde. Bei vielen Völkern haben wir das Verlangen nach Selbstregierung laut werden hören und haben beobachten können, wie der Kampf dafür sich siegreich ausbreitete. Wir sind dazu gelangt, das Recht auf politische Freiheit als ein allen Menschen gemeinsames Recht anzusehen. In Sicherheit innerhalb der Grenzen unseres Landes haben wir uns jahraus jahrein an dem friedlichen Wachstum der Freiheit und der Demokratie in der ganzen Welt erfreut. Und doch sehen wir uns nun plötzlich einer Drohung gegenüber, die Alles gefährdet, was unser geworden ist, was die Welt gewonnen hat.

„Mit all' ihrer altbekannten Anmaßung, Grausamkeit und Ungerechtigkeit hat sich die militärische Autokratie wieder gegen die Hoffnungen der Menschen auf Frieden bewaffnet. Durch eine Organisation, welche zum Teil durch Falschheit und Verrat aufrecht erhalten wurde, hat sie zunächst die Selbstregierung unter ihren eigenen Völkern unterdrückt. Nun ist sie daran gegangen, ihren Willen ihren Nachbarn und uns aufzuerlegen. Sie hat eine zivilisirte Nation der Welt nach der andern gezwungen, entweder auf ihre hohen Ziele zu verzichten, oder zu ihrer Verteidigung Krieg zu erklären. Und so finden wir uns wiederum in einem Kampfe um unser Bestehen als eine Nation. Wir sehen uns vor die Wahl gestellt, uns entweder neuerlich des Grundrechtes freier Männer zu versichern, ihre eigenen Gesetze zu geben und ihre eigene Staatsangehörigkeit zu bestimmen, oder zu gestatten, daß die Menschheit das Opfer eines rücksichtslosen Ehrgeizes wird, der entschlossen ist, zu zerstören, was er nicht bemeistern kann.

„Gegen diese Drohung haben sich die freiheitsliebenden Völker der Welt erhoben und sich verbündet. Keine Furcht hat sie geschreckt, keine Lockung materieller Wohlfahrt hat sie zurückgehalten. Sie haben Opfer gebracht, wie sie die Welt noch niemals vorher gekannt hat. Ihr Widerstand im Angesicht von Tod und Leiden hat den Beweis erbracht, daß das Streben, dessen Erreichung die deutschen Bemühungen beseelt, niemals hoffen kann, den Geist der Menschheit zu beherrschen. Die Welt hat so nachdrücklich gegen die Schrecken militärischer Eroberungen, gegen die Leere eines Lebens, das sich mit der Befriedigung körperlicher Bedürfnisse begnügt, gegen das Elend, Teil eines Staates zu werden, der weder Wahrheit noch Ehre kennt, erhoben, daß selbst Völker, die lange mit Gewalt beherrscht und unterdrückt waren, jetzt begonnen haben, sich zu rühren und sich zu bewaffnen.

„Jahrhunderte der Unterjochung haben die nationalen Hoffnungen der vielen von einander verschiedenen Völker des östlichen Europa nicht zu zerstören vermocht. Sie haben die niedrigen Ideale ihrer politischen und militärischen Beherrscher nicht angenommen. Sie haben die schleichenden Verfolgungen im Frieden ebenso überlebt, wie die qualvollen Leiden des Krieges, und sie fordern jetzt Anerkennung ihres gerechtfertigten Anspruches auf Autonomie und Selbstregierung. Vertreter dieser Nationen sind heute unter Euch. Sie sprechen ihre Ergebenheit für unsere Ideale aus und bieten ihre Dienste in der gemeinsamen Sache an. Ich bitte Euch, meine Mitbürger, diesen unseren Unabhängigkeitstag gemeinsam mit ihnen zu dem ersten zu machen, der einer Unabhängigkeitserklärung für alle Völker der Welt geweiht ist!"

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Unser jährlicher Juli-Herabsetzungs-Verkauf von 3-Stücke Anzügen und Ueberröcken für Männer

Räumung von kleinen und nicht weiter geführten Partien

Fancy Mischungen Anzüge
Blaue Serge Anzüge
Frühjahrs-Ueberzieher
$15.75

Wir vergessen erhöhte Kostenpreise, wir mißachten wirklichen Wert um schnell diese kurzen Partien von angebrochenen Größen und nicht weitergeführten Partien zu räumen, und wir offeriren sie zu einem herabgesetzten Preis, der für Euch ganz riesiges Wertegeben bedeutet.

Ihr könnt die Ersparnisse nicht richtig würdigen, ehe Ihr nicht diese guten, zuverlässigen Stoffe, starke Arbeit und gute Fasson in diesen Kleidern seht.

Elegante Auswahl von Mustern. Extra Größe ist hier in einer Partie oder der anderen, ob ihr eine reguläre oder extra Größe tragt. Viele der Ueberröcke haben seid. Aermelfutter u. Yokes. Alle Anzüge u. Ueberzieher große Werte, herabgesetzt auf $15.75.

Juli-Verkauf von Beinkleidern

Gestreifte Kammgarne und fancy Mischungen und Anzugstoffe-Muster. Hub Special und Excello Macharten von großer Dauerhaftigkeit. Schlichte oder Cuff Bottoms; Größen 28 bis 60 Taillenmaß; jetzt herabgesetzt auf einen extra Preiswert von **$3.69**

Männer-Strohhüte, in modernen Sennit Braids, fancy Strohsorten, Madagascars, Palm Beaches und weichen Negligee-Fassons, speziell zu...... **$2.00**

Athletic Union Suits für Männer, aus guter Sorte Nainsook, in fancy Streifen, Croß Bars, Novelty-Geweben und Crepe-Effekten. Gut gemacht, zu......... **95c**

Ueber und unter Tage.

Oberschlesische Bergmanns-Novelle von A. Oskar Klaußmann.

(3. Fortsetzung.)

Alfred drückte das Tuch vor Mund und Nase, mit der Rechten tastete er sich vorwärts. Im nächsten Augenblick war er im Nebel verschwunden, noch hörte man gedämpft den Schall seiner Tritte.

Auch dieser verstummte bald, aber die Leine wickelte sich stetig von der Rolle ab.

Plötzlich erhielt die Leine einen Ruck und stand dann still. Die nur noch matt flackernden Lampen wurden dicht über die Rolle der Leine gehalten, um jedes Zucken derselben zu beobachten. Eine dicht geschlossene Gruppe bildete sich um das Ende des Fadens, der den todesmutig Vordringenden noch mit dem Leben verband, stehend, kniend und auf den Fersen hockend, blickten Beamte und Arbeiter regungslos auf die Leine, die jetzt wieder einige Male heftig zuckte und dann abermals still stand.

„Er taumelt bereits!" sagte flüsternd eine Stimme aus der Gruppe, als wagte sie nicht, die doch Allen bekannte traurige Beobachtung laut auszusprechen.

Ein heftiges Reißen an der Leine, die sich wieder abzuwickeln begann, zeigte indeß, daß der Retter sich wieder aufgerafft habe.

Nur wenige Sekunden aber, und die Leine stand abermals still.

Die Aufregung in der Gruppe stieg auf das Höchste. Zitternd vor Erwartung harrte man der Weiterbewegung der Leine, die wie festgebannt blieb. Kein Wort wurde gesprochen, man hörte nur die keuchenden Atemzüge der in der dicken Luft kaum noch mit Mühe atmenden Männer.

Bange Minuten des Harrens vergingen.

Die Leine bewegte sich nicht mehr.

Die Häupter entblößten sich und Arbeiter und Beamte beteten:

„Heilige Maria, Mutter Gottes. Bitt' für uns arme Sünder. Jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen."

3. Kapitel.

Der helle Sonnenschein flutet durch den Hochwald. Würzigen Duft strömen die harzreichen Tannen aus, die so trotzig hoch in die Luft ragen und in ihrem dunklen, ernsten Grün stolz herabsehen auf das hellgrüne Gesindel von Bärenklau, Farrnkraut und Schachtelhalm, auf Moos und Flechten da unten auf dem Waldesboden.

Wie wohlig warm scheint die Frühlingssonne in den kleinen Garten, der unmittelbar an den Forst grenzt und nur durch einen niedrigen Staketenzaun von der Waldwiese getrennt ist. Der Garten aber befindet sich hinter dem Hause des Zolleinnehmers, das dort steht, wo die Kunststraße sich in zwei Arme teilt, die sich mehr und mehr voneinander entfernen, je weiter sie gehen, gleich wie zwei gute Freunde mehr und mehr auseinanderkommen, je länger ein Zwiespalt zwischen ihnen dauert.

Diese Kunststraße ist aus Kreismitteln hergestellt, und deshalb wird auf ihr von Vieh und Wagen ein Zoll erhoben, dessen Beitreibung dem alten Leutnant a. D. Lustig obliegt. Lustig ist ein hoher Sechziger, eine „Seele von einem Manne", wie man in Oberschlesien sagt. Noch immer hält er sich straff und gerade, trotz des Alters und der weißen Haare, und auf seinem Gesicht mit dem kurzen Backenbart spiegelt sich noch immer Freundlichkeit und Herzlichkeit, trotzdem Lustig als alter Soldat das Recht hätte, recht bärbeißig und barsch zu sein.

Es ist ihm aber nie eingefallen, von diesem Rechte Gebrauch zu machen, und deshalb ist er bei Jung und Alt beliebt, und Manchem, der das Chausseegeld nicht gern bezahlt, weil er es als eine höchst unnütze Ausgabe betrachtet, wird dieser schwere Augenblick des Zahlens dadurch erleichtert, daß der alte Lustig das Geld in Empfang nimmt.

Wenn man ihn bei schönem Wetter auf der steinernen Bank unter dem Einnehmerfenster sitzen sieht, seine stets brennende Pfeife rauchend und in einem Buche lesend — denn Rauchen und Lesen sind die einzigen Leidenschaften dieser harmlosen Natur — dann wird man unwillkürlich freundlich gestimmt und dazu geneigt, ein paar liebenswürdige Worte der Begrüßung mit Herrn Lustig zu wechseln.

Nicht nur die Bauern der Umgegend, welche mächtige Wagen Langhölzer aus dem Walde nach den Dörfern mit ihren Gespannen befördern, bezeugen ihm ihren Respekt, sondern auch die österreichischen Bauern von jenseits der Grenze, in den weißen bis zu den Knöcheln reichenden Friesröcken, ziehen demütig ihre spitzen, schwarzen Filzhüte.

Und wie nicken schon von Weitem zur Begrüßung die langbärtigen polnischen Juden, die hoch oben auf ihren Heu- und Strohwagen sitzen in ihren langen Kaftans und den schwarzseidenen Schirmmützen, unter welchen die propfenzieherartig gedrehten Locken, die Payes, hervorbaumeln.

Ja, selbst der Bergrat verfehlt nicht, wenn er vorüberfährt, dem alten Lustig die Hand zu reichen und sich nach seinem Befinden zu erkundigen.

Daß es Lustig in seiner Militärlaufbahn nicht weiter als bis zum Leutnant gebracht hat, das ist nicht seine Schuld, sondern die der ewigen Friedensverhältnisse, die während seiner Dienstzeit herrschten. Damals nahm man mit Ehren und grauem Kopf im Anfange der fünfziger Lebensjahre noch als Leutnant seinen Abschied, erhielt eine Aussicht auf Anstellung im Staatsdienst und pflegte dann eine Familie zu gründen. Auch Lustig war diesem landesüblichen Programme gefolgt, und wenn seine Frau auch bald starb, so hinterließ sie ihm doch den Blondkopf Lottchen, der mitten im Walde unter des Vaters sanfter Obhut zu einem prächtigen Mädchen herangewachsen war.

Wer sich für Lottchen interessirt, der findet sie augenblicklich auf einer Rasenbank in dem bereits erwähnten Garten, wo sie mit der höchst prosaischen Tätigkeit des Mohrrübenputzends beschäftigt ist. Alles an ihr atmet Wald und Waldesduft, so erklärte nämlich neulich unter den furchtbarsten Beteuerungen der Feldmesser Stegemeyer, über den das unheimliche Gerücht im Umlaufe ist, er mache Gedichte, eine Verdächtigung, die im oberschlesischen Industriebezirk zu den denkbar schwersten gehört.

Und in der Tat, Lottchen sah wie ein echtes Waldkind aus mit den langen blonden Zöpfen, den blauen Augen, frischen Wangen und der drallen, mittelgroßen Gestalt. Es war ein Vergnügen, ihr bei der Arbeit zuzuschauen.

Und es sah ihr in diesem Augenblicke Jemand zu. Gedeckt durch Unterholz, stand vielleicht fünfzehn Schritte vom Gartenzaun entfernt, unmittelbar am Rande des Waldes, der Revierförster Schwelm und blickte unverwandt nach dem mohrrübenschabenden Lottchen hinüber.

Diana, seine schwarze Vorstehhündin, für gewöhnlich abgekürzt „Dia" genannt, hat den Auftrag bekommen, sich ruhig zu verhalten, und deshalb sieht sie ganz verständnißinnig ihren Herrn aus den Augenwinkeln an, hin und wieder blinzelnd und unabläßig die lange Rute hin- und herschwenkend.

„Heut tu ich's!" . . . murmelte Schwelm. „Hol' mich Dieser und Jener, wenn ich's nicht tue!"

Dann rückte er die herabgeglittene Büchse höher auf die Schulter hinauf und kam aus dem hohen Holze direkt auf den Gartenzaun los.

Er sah ganz düster und entschlossen aus, sein Herz plante aber nichts Schreckliches. Ganz im Gegenteil.

Der wackere Schwelm war als Forstmann wie als Mensch überall geschätzt. Seine besondere Stärke bestand in der Erzählung. Da konnte sich von den zahlreichen Forstbeamten der Herzöge v. Ujest und Ratibor, des Herrn v. Thiele-Winckler und des Fürsten v. Pleß keiner mit Schwelm messen. In der Erzählung von Jagdgeschichten reichte ihm keiner das Wasser. Man sei nicht etwa voreilig und halte Schwelm für einen gewöhnlichen Jägerlateiner. Zu lügen und ungeheuerliche Jagderlebnisse zu erzählen, das ist keine Kunst, aber so zu erzählen, wie Schwelm dies tat, war einfach phänomenal.

Er hatte eine Art und Weise, Ueberzeugung zu heucheln und Glauben zu erwecken, daß Jeder, der ihm zuhörte, fest an das glaubte, was ihm der Weidmann vortrug, und erst wenn dieser mit schwungvollem Schluß seine Erzählung beendet hatte, kam das Opfer dazu, sich langsam zu besinnen und die Ansicht zu gewinnen, daß es doch nicht ganz richtig mit der Geschichte sei, die es eben gehört.

Schwelm also kam, begleitet von Dia, auf den Gartenzaun los und machte immer kleinere Schritte, je näher er kam, denn der Empfang, der ihm von Lottchen Lustig zuteil wurde, war keineswegs ermutigend. Sie sah nämlich den Weidmann nicht, trotzdem sie ihn eigentlich sehen mußte.

Sie blickte unabläßig auf ihr Gemüse, und Jägersmann und Hund schienen für sie gar nicht vorhanden zu sein.

Schwelm war, weil Lottchen so ganz vertieft in ihre Arbeit schien, genötigt bis dicht an den Gartenzaun heranzutreten und sich durch den Gruß: „Guten Tag, Fräulein Lottchen!" bemerkbar zu machen.

„Guten Tag, Herr Förster!" Der Gegengruß klang wenig ermutigend. Das Fräulein sah nicht einmal auf.

Schwelm stützte sich mit beiden Armen auf den Gartenzaun und zupfte mit der linken Hand an den Enden seines dunkelroten Bartes. Dia steckte die Nase schnuppernd unten durch den Zaun und wedelte unverdrossen mit dem Schwanze.

Lottchen beachtete indeß weder Jäger noch Hund.

„Schönes Wetter heut'!" sagte endlich Schwelm.

„Jawohl!"

„Wird wohl auch jetzt schön bleiben, wenn der Wind so weiter steht."

„Und wenn's nicht regnet."

Pause. Schwelm mißhandelte seinen Bart, als habe er einen Wilddieb unter den Händen.

„Der Herr Leutnant ist doch wohl, wenn ich fragen darf?"

„Jawohl! Danke für gütige Nachfrage."

Wieder Pause. Wenn sie ihn wenigstens nur einmal angesehen hätte!

Aber sie tat es nicht. Er war so verlegen, daß er sich wie ein beim Apfelstehlen ertappter Schulbube vorkam.

„Sie sind auch wohl, Fräulein Lottchen?"

„Ich danke, es geht!"

In Schwelm's Innern tobte es. Er beschloß, einen Gewaltschritt zu tun. So konnte die Unterhaltung unmöglich weiter fortgehen; so kam er ja zu gar keinem Ziele, am allerwenigsten zu dem, das er sich für heute gesteckt hatte.

„Wissen Sie, Fräulein, was ich heute Vormittag gemacht habe?" frug er plötzlich ganz unvermittelt.

Jetzt sah Lottchen auf, halb entrüstet und halb erstaunt.

„Was Sie heute Vormittag gemacht haben? Aber, mein Gott, woher soll und kann ich denn das wissen?"

„Stimmt! Sie können's nicht wissen. Ich habe nämlich Möbel aus der Stadt bekommen. Zwei Wagen voll!"

Er machte eine Kunstpause und blickte lauernd nach Lottchen hinüber.

Aber Lottchen schwieg.

Schwelm wurde es ganz heiß. Alles geschah gegen sein wohlüberlegtes Programm. Nach diesem nämlich hätte auf die ungeheuerliche Mitteilung von dem Möbelempfang hin Lottchen fragen müssen, wozu er denn das neue Mobiliar brauche, dann hätte er erwidert, er beabsichtige zu heiraten, und wenn Lottchen dann neugierig gefragt hätte, wen er denn heiraten wolle, dann hätte er gesagt, wenn Lottchen nichts dagegen hätte, beabsichtige er sie selbst zu heiraten, und dann wäre er mit Sicherheit und Leichtigkeit an dem Ziele gewesen, auf das er schon seit Wochen lossteuerte.

Wie schön war dieses Programm nicht ausgeklügelt, wie genau waren nicht Frage und Antwort berechnet, und nun ging der ganze Plan in die Brüche, weil schon bei der ersten Frage die richtige Antwort ausblieb.

Schwelm war aber durchaus nicht der Mann, der sich durch den ersten verfehlten Anlauf entmutigen ließ.

„Wundern Sie sich nicht, Fräulein Lottchen, daß ich mir auf einmal so viel Möbel angeschafft habe?" frug er ganz dreist.

„Nein! Was will das bedeuten, wenn man sich einen Vogelbauer kauft?"

„Einen Vogelbauer?" frug Schwelm verdutzt.

„Nun ja, darauf wird es wohl hinauskommen," entgegnete Lottchen. „Wenn Sie von zwei Möbelwagen erzählen, dann kann man Ihnen doch nicht mehr als ein Vogelbauer glauben."

„Sie glauben mir also nicht?"

„Aber, Herr Förster, wie käme ich denn gerade dazu, Ihnen zu glauben, da Sie durch Ihr Jägerlatein im weitesten Umkreise bekannt sind. Die Zumutung ist doch etwas stark."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Leset die „Sonntagpost".

3% ON SAVINGS FORT DEARBORN NATIONAL BANK 3% ON SAVINGS

3% ON SAVINGS FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK 3% ON SAVINGS

Der Soldat

an der Feuerlinie opfert Alles für die Sicherheit unseres Landes und die unsrige und die unserer Kinder.

Ein Sparkonto schützt Euch in Zeit der Not und hilft Eurer Regierung jetzt.

Spareinlagen, an oder vor dem 13. Juli gemacht, bringen 3% Zinsen vom 1. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere große Miethshäuser von New Yorker für Plantage eingetauscht.

J. Herbert Brand, Elmira, N. Y., hat seine Plantage von zwölftausend Acre, zwanzig Meilen von Palm Beach, Fla., an Samuel Lanst übertragen im Tausch für folgende Liegenschaften zum Gesammtpreise von $75,000 über der Hypothekenschuld: 5180 bis 88 Süd Park Avenue, 25 kleine Wohnungen, Grund 69 bei 215 Fuß, mit $65,000 belastet, auf $90,000 bewertet; an der Südwestecke der Woodlawn Ave. und 47. Straße, sechs Läden und sechzehn Wohnungen, Grund 69 bei 118 Fuß, mit $57,500 belastet und auf $80,000 bewertet; an der Südwestecke der Wellington und Troy und an der Südwestecke der Richmond und George Straße, Fünfzehnfamilienhäuser, Grund je 50 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet und auf $35,000 bewertet.

Das Zwölffamilienhaus auf der Ostseite der Ridgeland Avenue, 220 Fuß nördlich von der Washington Straße, Oak Park, Grund 100 bei 171 Fuß, mit $18,000 belastet, ist zu $30,000 von Frank W. Garn an Artur Weinreb verkauft worden.

Prohibitionistische Pläne.

Trockene wollen Kontrolle der Legislatur in der Vorwahl erringen.

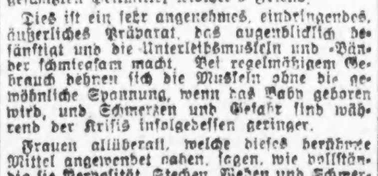
Pläne für eine nachdrückliche Kampagne, um sich die Kontrolle des Unterhauses der Legislatur zu sichern, wurden gestern von Superintendent F. Scott McBride von der Anti-Saloon League bekannt gegeben. Danach planen die Prohibitionisten, in den Legislaturbezirken ihre ganze Kraft auf je einen Kandidaten zu konzentriren, oder auf höchstens zwei, wo die Verhältnisse es erlauben. Die Prohobitionisten sind sich klar, daß, wenn sie die Legislatur kontrolliren wollen, um den Prohibitionszusatz zur nationalen Verfassung zur Annahme zu bringen, sie dies in der Vorwahl tun müssen.

Superintendent McBride sprach die feste Zuversicht aus, daß der Prohibitionszusatz im nächsten Winter von der nötigen Anzahl Staaten angenommen werden würde. In Louisiana, wo der Zusatz bisher wegen einer Sperre in der Legislatur nicht habe angenommen werden können, werde im nächsten Monat eine Sonderwahl stattfinden, auf die sofort eine Sondertagung der Legislatur behufs Annahme des Zusatzes folgen werde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kann nicht anders als Babies bewundern

Jede Frau wirft liebevolle Blicke auf das in sein Bündchen geschmiegte [illegible]



[illegible] ...fen, daß die soviel besprochenen Schmerzen und anderen Störungen, welche, wie man sagt, andere Umstände im Gefolge haben, vermieden werden können. Keine Frau braucht Unbehagen zu fürchten, wenn sie sich selber schützen will mit dem wohlbekannten, ehrwürdigen und geschätzten Heilmittel Mother's Friend.

Dies ist ein sehr angenehmes, eindringendes, äußerliches Präparat, das augenblicklich besänftigt und die Unterleibsmuskeln und Bänder schmiegsam macht. Bei regelmäßigem Gebrauch dehnen sich die Muskeln ohne die gewöhnliche Spannung, wenn das Baby geboren wird, und Schmerzen und Gefahr sind während der Krisis infolgedessen geringer.

Frauen allüberall, welche dieses berühmte Mittel angewendet haben, sagen, wie vollständig sie Nervosität, Stechen, Wehen und Schmerzen infolge Spannung vermieden haben, und sie wiederholen, wie vollkommen frei sie sich gefühlt haben von den vielen Plagen und Störungen, die erfahrungsgemäß sonst bei nahender Mutterschaft auftreten.

Mother's Friend wird nur empfohlen für die Erholung und Behaglichkeit der werdenden Mütter, von denen Tausende es angewendet und empfohlen haben. Es ist nur für äußerlichen Gebrauch, absolut und vollkommen sicher und wundervoll wirksam.

Schreibt an die Bradfield Regulator Co., C 626 Lamar Building, Atlanta, Ga., um ihr „Motherhood Book", so wertvoll für werdende Mütter, und holt in der Zwischenzeit eine Flasche Mother's Friend vom Apotheker und schützt Euch damit selber gegen Schmerz und Unbehagen. Anzeige.

Dem Unfug gesteuert.

Nur ein schwerer Unfall durch leichtfertiges Schießen verursacht.

Elsie Zimmer das Opfer.

Der Schießbold, ein 15jähriger Schlingel, verhaftet. — Auch Feuerwerkskörper haben erfreulich wenig Unheil angerichtet.

Wenn man in früheren Jahren am Morgen nach dem 4. Juli die Zeitung in die Hand nahm, fand man die Berichte von einer erschrecklich großen Anzahl von Unfällen, die auf das unvorsichtige Hantiren mit Schußwaffen oder Feuerwerkskörpern zurückzuführen waren. In den letzten Jahren ist dies glücklicherweise anders geworden, und die gestrige Feier des Nationalfeiertages verlief in dieser Hinsicht im Großen und Ganzen recht befriedigend, denn nur ein schwerer Unfall ist in Chicago zu verzeichnen.

Die neunjährige Elsie Zimmer spielte vor dem elterlichen Hause 2740 Nord Marshfield Ave., als sie von einer Revolverkugel in die Brust getroffen wurde. Sie wurde schleunigst nach dem Kinderhospital geschafft, wo die Aerzte wenig Hoffnung haben, sie am Leben zu erhalten. Die Polizei nahm den unvorsichtigen Schützen in der Person des 15 Jahre alten Arthur Bonning, 2714 Nord Marshfield Ave., in Haft. Der Bengel, welcher vorläufig im Jugendheim untergebracht wurde, war auch im vorigen Jahre am 4. Juli verhaftet worden, weil er einen Revolver im Besitz hatte, und sein Vater hatte für die gestrige Feier besondere und, wie er glaubte, hinreichende Vorbeugungsmaßregeln getroffen, um ihm das Erlangen einer Waffe unmöglich zu machen. Dessenungeachtet hatte der Schlingel sich auf eine dem Vater noch unerklärliche Weise in den Besitz eines Schießeisens zu setzen gewußt und, wie unter den Umständen nicht anders zu erwarten war, schweres Unheil angerichtet.

Hinter dem Gebäude 832 Fulton Straße vergnügte sich der 1817 String Straße wohnhafte William Pautsch damit, zur Feier des glorreichen Vierten aus einem Revolver mehrere Schüsse abzugeben. Leider wurde dabei der elfjährige Frank Clamerus, 1016 West Austin Ave., von einer Kugel ins Bein getroffen.

Dem 18jährigen Nicholas Quirk, 704 Carpenter Straße, wurde ein Finger der rechten Hand abgerissen und er trug eine klaffende Wunde am linken Oberschenkel davon, als eine sogenannte Spielzeugkanone, die sein um zwei Jahre jüngerer Bruder Paul, ein Schüler der Lane Technischen Hochschule, angefertigt hatte, explodirte.

Frank De Ballis, 2616 Taylor Straße, mag möglicherweise ein Auge verlieren. Ein Feuerwerkskörper versagte, und er nahm ihn in die Hand, um die Ursache festzustellen. Plötzlich explodirte das Ding in seiner Hand, und er wurde von Sprengstücken getroffen.

Die Feuerwehr wurde 37 Mal alarmirt, ohne daß ein Brand von Bedeutung zu verzeichnen gewesen wäre.

Machte böses Blut.

Einen Sturm des Unwillens erregte Eli Chaplin, Nr. 1651 W. 47. Straße, als er gestern durch eine Abteilung marschirender Polen, die zur Feier des Tages einen Umzug hielten, an der 47. Str. und der Hermitage Ave. hindurchzufahren versuchte. Von seinem Kraftwagen wurde der sechsjährige Joseph Cava, Nr. 4717 S. Hermitage Ave., über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Im selben Augenblick fielen aber auch Teilnehmer an der Parade über den rücksichtslosen Autler her und prügelten ihn windelweich. Obendrein wurde er verhaftet und in der New City Wache eingekäfigt.

Fackelte nicht lange.

Der 30jährige Michael Flora, Nr. 3234 Ost 136. Straße, geriet gestern mit der 28jährigen Frau Verona Girgely, mit der er in wilder Ehe lebt, in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß die leidenschaftlich erregte Frau einen Revolver ergriff, ihn niederknallte und lebensgefährlich verwundete. Flora befindet sich in ärztlicher Behandlung. Frau Girgely wurde verhaftet.

Einer Schürze wegen.

Einer Schürze wegen gerieten gestern Abend der 26jährige Srovenes Scherme, Nr. 9456 Commercial Ave., und Andrew Garkovick, Nr. 9441 Ewing Ave., an 95. Straße und Commercial Ave. in Streit, den sie mit Messern ausfochten. Jetzt liegen beide schwer verwundet im Arbeitshaushospital. Die Maid, um die der blutige Hader entbrannte, hatte sich rechtzeitig aus dem Staube gemacht. Ihr Name konnte bisher nicht ermittelt werden.

Kennen keine Furcht.

Zwei halbwüchsige Burschen, die keine Furcht vor Gespenstern haben, verschafften sich gestern Abend durch ein von ihnen eingedrücktes Hinterfenster Einlaß in das von der Firma Gordon & Sons betriebene Bestattungsgeschäft Nr. 1837 S. Halsted Straße und stahlen zwei Angestellten der Firma gehörige Taschenuhren. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Von Räubern niedergeknallt.

In seiner Schankwirtschaft Nr. 1932 W. 63. Straße machte vorgestern Abend der 62jährige Edward Eggert Kasse, als er von zwei Banditen überfallen wurde. Da er, statt dem Befehl „Hände hoch!" Folge zu leisten, sein Heil in der Flucht suchte, wurde er niedergeknallt. Jetzt ringt er, mit je einer Kugel im rechten Arm und Unterleib, im Englewoodhospital mit dem Tode. Die Räuber sind, allerdings ohne irgend welche Beute, entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Die rächende Nemesis.

An der 35. Straße und Ashland Avenue stahlen gestern der 17jährige Edward Kennedy, Nr. 7001 Süd Racine Avenue, der 21 Jahre alte Rudolph Cyze, Nr. 3620 S. Paulina Straße, und der gleichaltrige Francis Ragan, Nr. 6643 Süd Bishop Str., eine gelbe Kraftdroschke. Als sie die 35. Straße in westlicher Richtung hinaufratterten, verlor Kennedy, der auf dem Trittbrett stand, das Gleichgewicht, stürzte kopfüber aufs Pflaster und erlitt tötliche Verletzungen. Seine Spießgesellen hoben ihn auf, legten ihn in den Wagen und beförderten ihn nach dem Countyhospital. Als sie dort anlangten, war Kennedy tot. Cyze und Ragan wurden in Haft genommen und in der Marquettewache eingekäfigt.

Zu Tode gerädert.

Von einem Zuge der Northwesternbahn wurde in dem Vorort Edison Park, wo er als Bahnwärter beschäftigt war, der 55 Jahre alte, in Desplaines, Jll., wohnhafte Herman Weimann überfahren und auf der Stelle getötet.

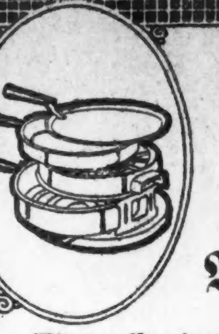
Alexander Juniszewski, 1010 Nord Wood Straße, wurde getötet und sein Freund Tony Radiskowski, 1425 Nord Wood Straße, lebensgefährlich verletzt, als sie an Macon Straße und Milwaukee Avenue von einer Elektrischen überfahren wurden.

Der Briefträger Samuel Heiß, 857 Nord Oakley Avenue, trug Abschürfungen und Schnittwunden an den Händen davon, als er beim Absteigen von einer Elektrischen der Milwaukee Avenue-Linie von einem Kraftwagen zu Boden gerissen wurde.

Die 10jährige Violet Palazzia, 2349 West Ohio Straße, wurde an Oakley Boulevard und Ohio Straße von einem von dem Eigentümer William Swing, 106 Nord La Salle Straße, selbstgelenkten Kraftwagen überfahren. Irving schaffte die Kleine, die glücklicherweise mit ungefährlichen Schnittwunden und Abschürfungen davongekommen war, in seinem Auto nach Hause.

Zwischen Himmel und Erde.

Als gestern Abend ein Hochbahnzug der Linie Evanston-Jackson Park den Endpunkt an 63. Str. und dem Eingang zum Park erreichte, versagte die Bremse. Die Folge war, daß der Motorwagen, in dem sich glücklicherweise kein Passagier befand, mit ungeheurer Wucht gegen den Prellbock stieß, ihn zertrümmerte und dann langsam über den Rand des Gerüstes glitt, aber, von der starken Kuppelung gehalten, zwischen Himmel und Erde hängen blieb. Von den fallenden Trümmern des Prellbocks wurde kein Straßengänger getroffen. Auch das Fahrpersonal ist mit dem bloßen Schrecken davongekommen.



Speziell
Zwei für Einen Verkauf

Elektrische Geräte

Größter jemals angebotener Wert

Bis auf weitere Benachrichtigung bieten wir zwei garantirte elektrische Geräte für den Preis von nur einem an, wozu noch die Vergünstigung von Abzahlungen für die Beleuchtungskunden der Commonwealth Edison Co. kommt, wenn sie es wünschen, mit einem geringen Preisaufschlag.

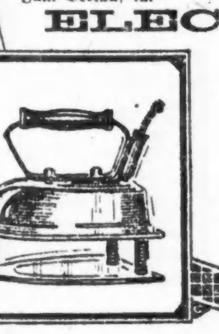
Ihr könnt entweder einen hübschen nickelplattirten Thermax elektrischen Rost, wie abgebildet, zu $7.35 oder einen Aluminium Thermax elektrischen Kaffee Percolator zu $7.90 kaufen und Ihr erhaltet

2000 FEDERAL COUPONS
Vollständig frei

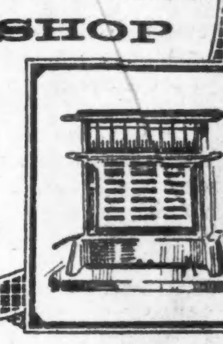
Diese Coupons berechtigen Euch zur Einlösung, ohne weitere Zahlung, entweder eines Thermax elektrischen Bügeleisens oder eines Thermax elektrischen Toasters, wie sie unten abgebildet sind.

Kauft frühzeitig, da der Vorrat ziemlich beschränkt ist. Telephonirt Randolph 1280, Local 216, und unser Vertreter wird vorsprechen. Zum Verkauf im

ELECTRIC SHOP
72 West Adams Str.



Zweigläden:
5646 W. Lake Str.
4523 Broadway.
3127 Logan Blvd.
9163 South Chicago Avenue.



McJunkin Advertising Company, Chicago 4008b

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, am oder vor dem
12. JULI
gemacht, bringen 3% Zinsen per Jahr vom
1. JULI

Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

$42,000,000.00
an Zinsen
von uns an Einleger bezahlt
seit 1890.

1b5,11

Briefkasten.

H. St. — Der betreffende Beamte gibt zu, daß das Gesetz nach seinem Buchstaben keinen Unterschied macht zwischen einem Bürger durch Geburt und einem naturalisirten Bürger, er sagt jedoch, daß er beauftragt sei, darauf zu sehen, daß auch dem Geiste des Gesetzes Genüge geschehe. In dieser Hinsicht habe man ihm freien Spielraum gelassen, und er habe sogar schon Ausländer, also keine naturalisirten Bürger, angeworben und nach dem Süden geschickt. Wenn ein Bewerber, ganz gleich, wo seine Wiege gestanden, seine Fragen offen und ehrlich beantworte und auch sonst einen vertrauenerweckenden Eindruck auf ihn mache, so nehme er den Mann an, wer dagegen Ausflüchte machen wolle oder keinen guten Eindruck auf ihn mache, den weise er eben ab. Es sei seine [illegible], nach bestem Wissen und Gewissen seine Auswahl unter den Bewerbern zu treffen, und das tue er.

A. B. — Fragen Sie deswegen bei der Engros-Drogenhandlung Fuller-Morrison Co., 540 W. Randolph Str., nach.

T. R.—1) Wir wissen nicht, wie die Satzungen der Gewerkschaft in dieser Hinsicht lauten. 2) Darüber müssen Sie den Schweizer Konsul befragen.

Frau A. B. — Wenn jene Mitteilung nicht auf Wahrheit beruhte, hätten wir sie doch nicht veröffentlicht. — Es liegt kein zwingender Grund vor, die Police umschreiben zu lassen.

N. N. 15. — Es ist ganz unmöglich, ohne genauere Untersuchung der Tiere zu sagen, was den Kaninchen fehlt. Wenden Sie sich an einen Tierarzt. Adressen von solchen finden Sie im städtischen Adreßbuch sowie im Telephon-Directory.

J. G. — Es ist schlechterdings nicht möglich, Ihnen einen Rat zu geben. Nur einen Rat können wir erteilen, nämlich den, nie Land zu kaufen, bevor man es nicht mit eigenen Augen gesehen und gründlich untersucht hat. Es gibt gutes und schlechtes Land, auch in den Bezirken mit künstlicher Bewässerung. Unter sonst günstigen Verhältnissen wird bei künstlicher Bewässerung die Luzernekultur (Alfalfa) vielfach mit sehr gutem Erfolge betrieben; man erntet dann nicht selten 5 bis 7 Schnitte im Jahre.

Täglicher Leser. — Der Betreffende kann jetzt um seine Einbürgerung nachsuchen, vorausgesetzt, daß er mindestens schon 5 Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten gelebt hat.

M. P., 43. — Sie werden wohl mit einem der Händler an der South Water Str. das Abkommen treffen können, daß er Ihnen die gewünschte Menge solcher Nüsse liefert. Wenn nicht, so müssen Sie eben selbst einen Farmer in der Umgegend ausfindig machen, der Nußbäume hat. Jener Extrakt kann nur aus Walnüssen gewonnen werden.

W. K. — Beschweren Sie sich bei der Polizei, wenn die Jungen beim Ballspiel Unfug treiben.

F. F. 72. — Es ist nicht immer erforderlich, daß dem Papagei die Zunge gelöst werden muß, um ihm das Sprechen zu lehren. Wir empfehlen Ihnen, bei der Atlantic & Pacific Bird Co., 327 W. Madison Str., oder Kaempfers Bird Store, 114 N. State Str., anzufragen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 N. Dearborn Straße, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

E. M., Abendpost. — Unter dem neuen Gesetz kann eine im Kriegsdienste stehende Person nicht verklagt werden, und Forderungen gegen sie müssen bis nach dem Kriege verschoben werden.

L. H. — Unter dem Illinoiser Gesetz muß ein Testament vom Erblasser in Gegenwart von zwei Zeugen unterzeichnet werden. Ein Notar oder Anwalt sind nicht notwendig, es ist aber ratsam, einen Anwalt hinzuzuziehen.

Louise F. — Die Heirat eines Geschiedenen ist ungiltig, wenn innerhalb eines Jahres nach der Scheidung eingegangen, einerlei wo.

P. H. — Ein Hausbesitzer kann einen Mieter nicht wegen so kleiner Vorkommnisse zum Ausziehen zwingen, auch nicht wegen Heizens mit Weichkohle, außer der Pachtvertrag enthält anders lautende Vorschriften.

A. D. L. — Eine Ueberweisung von Mieten ist völlig gesetzmäßig und wenn der Mieter davon in Kenntniß gesetzt worden ist, so muß er die Miete an den Bevollmächtigten bezahlen. Ob in Ihrem Falle Betrug vorliegt, können wir nicht entscheiden. Wenn das Haus so verfallen ist, daß es unbewohnbar und unsicher ist, und der Hausbesitzer läßt den Schaden nicht ausbessern, so reichen Sie im Bauamt in der Stadthalle Beschwerde ein.

UMI

Feierlich und erhebend.

(Fortsetzung von Seite 1.)

ren Symbol sie ist. Eine ungeteilte Nation mit Freiheit und Gerechtigkeit für Alle"

Das Nachsprechen dieser Worte seitens der Tausende, das Schwingen der Flaggen, mit denen sie alle bewaffnet waren, und der Gesang der Nationalhymne machten diesen Teil der Feier wohl zum feierlichsten und eindrucksvollsten der ganzen Veranstaltung.

An anderer Stelle ist die Botschaft des Präsidenten Woodrow Wilson an die Bürger des Landes anläßlich der Feier wiedergegeben. Sie wurde vom früheren Richter Michael F. Girten der Versammlung vorgelesen und von dieser mit gespannter Aufmerksamkeit angehört und mit lebhafter Zustimmung begrüßt.

Botschaft des Gouverneurs.

Eine Botschaft von Gouverneur Frank O. Lowden an die Bürgerschaft von Illinois verlas sodann Herr Otto C. Butz. Sie lautete:

„Jedes Volk hat seine Geburtstagsfeier. In einer Autokratie ist es der Geburtstag des Kaisers oder des Königs. Dieser Tag wechselt, so oft ein Souverain dem früheren folgt. In Amerika feiern wir denselben Geburtstag im zwanzigsten Jahrhundert, den unsere Väter im achtzehnten gefeiert haben, denn wir feiern nicht den Tag, an dem irgend ein Kaiser oder König uns geboren wurde, sondern den Geburtstag einer Nation. Unser Nationalfeiertag kennzeichnet nicht die Geburt eines einzelnen Mannes, sondern der Rechte aller Menschen.

„Unsere Bürger fremden Stammes planen eine besondere Feier unseres nächsten vierten Juli. Sie haben sich das Recht erworben, an allen Feierlichkeiten dieses Tages Anteil zu haben. Auf jedem Schlachtfelde, über dem unsere Flagge weht, findet man unsere Bürger fremden Stammes, die für sie mit derselben Hingebung, demselben Mute kämpfen, als ob ihre Väter dazu geholfen hätten, sie in die Himmelsluft aufsteigen zu lassen.

„Laßt daher unser ganzes Volk sich am Unabhängigkeitstage zusammentun, um der Flagge und ihren tapfern Verteidigern allüberall Ehre zu erweisen. Laßt uns an diesem Tage tief über die Dinge nachsinnen, für die wir kämpfen. Wo immer Angehörige unseres Volkes zusammen kommen, ob in Kirchen, in Schulhäusern, im Heim oder im Freien, laßt die Unabhängigkeitserklärung mit einer Feierlichkeit verlesen, wie sie sich in solchen Zeiten ziemt. Und laßt uns die Worte zu unseren eigenen machen, mit denen der große Freibrief unserer Freiheit schließt:

„Und wir verpfänden uns gegenseitig unser Leben, unser Vermögen und unsere geheiligte Ehre, für die Aufrechterhaltung dieser Erklärung, im festen Vertrauen auf den Schutz der göttlichen Vorsehung."

Denkwürdige Worte.

Herrn William Rothmann, dem Präsidenten des American Unity Club, früher German Club, fiel die Aufgabe zu, den Versammelten die auf die Menschenrechte bezügliche Stelle der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung ins Gedächtniß zu rufen. Er sprach die unvergänglichen Worte frei aus dem Gedächtniß, und der Schwung der Begeisterung, mit dem er ihnen Ausdruck verlieh, fand mächtigen Wiederhall bei den Zuhörern:

„Wir sehen es als unumstößliche Wahrheiten an, daß alle Menschen als gleich erschaffen sind, daß ihr Schöpfer sie mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt hat, daß unter diesen das Recht auf Leben, Freiheit und Glück sind. Daß zur Sicherung dieser Rechte unter den Menschen Regierungen eingesetzt sind, die ihre rechtliche Gewalt von der Zustimmung der Regierten ableiten. Daß, wann immer eine Regierungsform diesen Zweck zu zerstören droht, es das Recht des Volkes ist, sie zu ändern oder abzuschaffen und eine neue Regierung einzurichten, die auf solchen Grundsätzen beruht und deren Macht in der Art gestaltet ist, wie sie nach Dafürhalten des Volkes am besten geeignet ist, seine Sicherheit und seine Glückseligkeit zu fördern."

Litsingers Rede.

Der Festrede, welche Herr Edward R. Litsinger hielt, ging der von Ferullos Kapelle gespielte Sousamarsch „Stars and Stripes forever" voraus, den die Zuhörer stehend anhörten, und die Ankündigung durch den Vorsitzer, daß auf dem Festplatz ein am 6. Juli 1777 abgedrucktes Exemplar der Unabhängigkeitserklärung, enthalten in der „Pennsylvania Evening Post" jenen Datums und im Besitz des Herrn Charles F. Gunther, zugegen sei.

Herr Litsinger hielt sodann, häufig von Beifall unterbrochen, die Hauptrede des Tages, in welcher er auf die in der Vergangenheit stets bewährte Treue der Amerikaner deutschen Stammes zum Lande ihrer Wahl und auf ihre Verdienste um seine Größe hinwies, er gedachte auch der Opfer, die sie jetzt gern und willig bringen und auch in Zukunft bringen werden. Herr Litsinger sagte:

Wohl ziemt es sich, daß wir uns heute hier zusammen finden, um die 142. Wiederkehr des Geburtstages unserer Nation zu feiern. Nicht minder, daß dies in einem Park geschieht, der dem Andenken eines großen Befreiers der Menschheit gewidmet ist. Und bei solcher Feier gedenken wir naturgemäß der Ereignisse, die zu dem bedeutsamen Schritt der Erklärung unserer Unabhängigkeit von unserem Mutterlande geführt haben.

In den Zeiten des zu Ende gehenden Mittelalters lebend, wendeten die ersten Ansiedler aus dem nächtlichen Dunkel des Aberglaubens und der Tyrannei ihren Blick nach der Morgendämmerung des Lichtes der Freiheit, der persönlichen Selbstbestimmung und dann in weiterer Folge der Selbstregierung. Um diese Güter zu erlangen, verließen unsere Vorfahren Heimat und Familie, reisten tausende von Meilen über das sturmbewegte Meer und ließen sich unter den Gefahren und Mühsalen eines unbekannten Landes nieder. Hier fanden sie das Juwel, das ihnen drüben versagt geblieben war. Hier atmeten sie die Luft einer neuen Freiheit, die ihnen den Weg zur Selbstregierung nach den Vorschriften ihres Gewissens wies. Der Same einer neuen Eingebung ging hier auf. Das Ideal der Selbstregierung, das bald die ganze Welt entflammte. Von allen europäischen Ländern waren diese kernigen Ansiedler gekommen. Aus England und von den britischen Inseln, aus Spanien und Portugal, aus Frankreich und den Niederlanden, aus deutschen Landen, aus Holland, aus Schweden. Jedes dieser Länder lieferte seinen Beitrag zu einer neuen Nation, die unter den Völkern der Erde die Selbstregierung zu ihrer höchsten Blüte zu entwickeln berufen war.

Als aber diese Ansiedler, erfüllt von dem Hauche der Freiheit, ihre Heimstätten erbaut und ihre Kolonien auf freiheitlicher Grundlage errichtet hatten, da trachtete, was damals ihr Mutterland war, ihnen die Segnungen, die sie in dieser neuen Welt gesucht hatten, zu versagen.

Da erklärten unsere Vorväter am 4. Juli 1776, „daß alle Menschen als gleich erschaffen sind, daß ihr Schöpfer sie mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt hat, daß unter diesen das Recht auf Leben, Freiheit und Glück sind. Daß zur Sicherung dieser Rechte unter den Menschen Regierungen eingesetzt sind, die ihre rechtliche Gewalt von der Zustimmung der Regierten ableiten". Sie legten damit den Grundstein einer neuen Regierungsform für die Menschheit, die bestehen wird, so lange die Zivilisation besteht. Ein neues Ideal, eine neue Grundform, ein Leitstern für alle Völker in allen kommenden Zeitaltern.

Um diesen neuen Geist zu unterdrücken, um das alte Recht der Könige von Gottes Gnaden wieder einzusetzen mit der Lehre, daß Macht Recht schafft, darum zog das damalige Mutterland das Schwert gegen seine eigenen Söhne.

Acht Jahre des Kampfes, des Leidens, der Entbehrungen und des Sterbens dauerte es, bis das neue Land mit diesen neuen Idealen der Freiheit und der Selbstregierung unter den Nationen der Erde seinen Platz gefunden hatte. Und während sich die Söhne Englands gegen die Unterdrückung durch ihr damaliges Mutterland wehrten, verbanden sich Angehörige anderer Stämme mit den freien Söhnen Brittanniens, um das Joch des Despotismus abzuschütteln. Die Zeit erlaubt es nicht, alle die ausgezeichneten Söhne anderer Völker zu erwähnen, die an dem denkwürdigen Kampfe teilnahmen. Wohl aber dürfen wir in aller Bescheidenheit bei diesem festlichen Anlaß, da wir uns als Amerikaner deutscher Abkunft hier versammelt haben, um uns feierlich neu zum Glauben der Vorväter dieser Republik zu bekennen, nach dem Anteil fragen, den diese Amerikaner deutschen Stammes an dem großen Weltendrama hatten, das sich vor ein und einem halben Jahrhundert hier abgespielt. In ihrer unfehlbaren Wahrheit erzählt uns die Geschichte von Deutschen, die in großer Zahl sich in all den Kolonien längs der Küste des atlantischen Oceans ansiedelten. Als der Ruf zu den Waffen erklang und unsere Patrioten ihm Folge leisteten, da kamen nicht etwa nur die Söhne Englands und die treuen Söhne anderer Länder, sondern mit ihnen standen die Deutschen bereit, um Washington für die große Sache der Freiheit in den Tod zu folgen. Unter den Zeitungen, die die Flamme des Aufruhrs entfachten, war eine, die Henry Mueller, ein Deutscher in Philadelphia heraus gab, die in ihrer Ausgabe vom 19. März 1776 in einem Appell an die Deutschen kühn erklärte: „Erinnert Euch daran, daß unsere Väter nach Amerika ausgewandert sind, um der Knechtschaft zu entrinnen und sich der Freiheit zu erfreuen." Die deutschen Ansiedler kümmerten sich nicht darum, daß England zur Unterdrückung der Freiheit Söldlinge ins Feld schickte, die ihm die verächtliche Geldgier kleiner deutscher Fürsten aus Hessen, Braunschweig und anderen deutschen Ländchen vermietet hatte. Die Deutschen in den Kolonien errichteten Regimenter und sie waren es, die unter der Führung deutscher Generale Schuß um Schuß mit den Mietlingen aus Hessen und anderen tauschten, bis diese von unseren Gestaden verjagt waren. Und darum dürfen wir uns auch bei diesem Anlaß stolz jener Männer deutschen Blutes erinnern, die neben den anderen Heroen unserer Revolution, Washington und Lee, Putnam und Green, LaFayette und Pulaski die Heere der Freiheit im Unabhängigkeitskriege führten, Steuben und DeKalb. Und jenes Geistlichen, Peter Mühlenberg, der im Januar 1776 seine Predigt nach dem Gebet mit den Worten schloß, daß es eine Zeit zum Beten und Predigen und eine andere zum Kämpfen von Schlachten gäbe und daß diese letztere nun gekommen sei. Und der bei diesen Worten seinen geistlichen Talar abwerfend sich seiner Gemeinde in der Uniform eines Obersten der Kolonial-Armee zeigte und sie damit zu himmelstürmender patriotischer Begeisterung fortriß.

Als später General Herkimer, der Held mancher Schlachten, sein Leben für das Land seiner Wahl hingegeben hatte, da sagte Washington von ihm: „Herkimer war es, der die düsteren Szenen des Feldzugs im Norden zu einer erfreulichen Wendung brachte. Der edelmütige Held des Mohawk Tales kämpfte aus Liebe für das Land und nicht um einer Entlohnung willen".

Dies waren die Männer, die mit tausenden anderen Stammes Seite an Seite als Brüder kämpften, um ein neues Volk, eine unteilbare Nation der Gerechtigkeit und der Freiheit für alle erstehen zu lassen.

In unserem eigenen Bürgerkriege stellten sich die Amerikaner deutschen Stammes auf die Seite, die die Aufrechterhaltung der Unverletzlichkeit unserer Union und die Befreiung eines Teiles der Menschheit aus den Banden der Sklaverei zu ihrer Aufgabe gemacht hatte. Shiloh, Vicksburg, Chicamauga und Gettysburg sind zu frisch in unserer Erinnerung, um einer besonderen Erwähnung zu bedürfen. Es genügt, wenn wir erwähnen, daß dem unsterblichen Grant Männer wie Carl Schurz, Sigel, Blenker, Kautz, Kuster und viele andere mit 176,000 Mann kraftvoller Amerikaner deutschen Stammes folgten, von denen viele ihr Vermögen und ihr Leben für die Aufrechterhaltung unserer Freiheit und unserer nationalen Einheit dahin gegeben haben. Ihr Andenken wird in Ehren gehalten werden; es wird Millionen, die ihnen nachfolgen, zu hohen Taten anfeuern.

Unser Land ist heute mitten im größten Kampfe, den die Welt je gesehen, im Kampfe des Volkes gegen das angeblich göttliche Recht der Könige, im Kampfe neuer Ideale gegen alte; der Demokratie gegen die Autokratie. Sollen wir in solcher Zeit es nicht laut sagen dürfen, daß die Erinnerung ihres Tuns in der Vergangenheit eine beredte Sprache für die Amerikaner deutschen Stammes von heute und von morgen spricht? Darf es, ja muß es nicht ausgesprochen werden, daß diese große Menge amerikanischer Bürger, in deren Adern das Blut von Ahnen fließt, die Bedrückung in der Heimat hinter sich ließen, um Freiheit auf einem neuen Boden zu suchen, nur eine Hingabe kennt, nur die geheiligte Liebe für unsere freien Einrichtungen, unsere Gesetze, unsere Flagge und unser Land?

Wie könnte es auch anders sein? Ist es denn nicht unser Land, zu dessen Aufbau unsere Väter und wir selbst unser Blut und unseren Schweiß, unser Wissen und unsere Schätze beigetragen haben? Ist diese Nation nicht unsere Nation, da sie in ihrem nicht niederzuringenden Geist die reinen Ideale unserer deutschen Vorfahren aufgenommen hat? Ist es auszudenken, daß wir einen Augenblick in unserer ererbten oder feierlich beschworenen Treue für dieses unser Land und diese unsere Nation wankend werden könnten, weil es „im Laufe menschlicher Ereignisse notwendig geworden ist", daß wir Amerikaner deutschen Stammes jetzt die Rechte und Freiheiten, die wir mit allen anderen Amerikanern teilen, gegen Armeen unseres eigenen Blutes verteidigen müssen, so wie die Männer britischen Stammes es im Jahre 1776 und 1812 gegen ihre Stammesbrüder tun mußten? Mag jener, der es wagt, den Schatten des Zweifels auf unsere ungeteilte Hingabe zu werfen, weil wir neben der offiziellen Sprache des Landes unsere Muttersprache verwenden, vortreten und zeigen, daß wir in der Erfüllung irgend einer der Pflichten, die uns dieser Krieg auferlegt hat, nachlässig befunden worden sind. Und wenn er dann sein Haupt in Scham beugen muß, weil er Millionen der treuesten und hingebungsvollsten amerikanischen Bürger grundlos verleumdet hat, dann möge er auch verstehen, daß wir vielleicht auch noch zu einer höheren Schätzung dessen, was wir zu tun berechtigt sind, weil es trotz der Tatsache geschieht, daß wir den Kampf der Freiheit gegen tausende unserer nächsten Anverwandten — obwohl viele von ihnen lieber für die gleichen Ideale kämpfen würden, wie wir selbst — ausfechten müssen.

Und wenn wir danach fragen, wie diese Bürger deutschen Stammes unsere große Sache fördern, dürfen wir da nicht mit Stolz darauf verweisen, daß kein Bürger fremden Stammes den amerikanischen Idealen der Selbstregierung — den Idealen des Präsidenten Wilson von heute, wie sie die Ideale eines Washington zu seiner Zeit und eines Lincoln zur Zeit des Bürgerkrieges waren — den Idealen demokratischer Regierung, die ihre Macht vom Volke ableitet, im Gegensatz zu der Macht einer Regierung, die ihre Gewalten aus alten Traditionen, aus Privilegien und aus der Gewalt schöpft — mit mehr unerschütterlicher und nie wankender Hingebung dient, als der Amerikaner deutschen Stammes unserer Tage. Wir Bürger eines solchen Stammes aber sind stolz darauf, daß wir wissen und daß wir es sagen dürfen, daß unter allen Amerikanern, die einmütig dem Rufe zu den Waffen Folge geleistet haben, der Amerikaner deutschen Stammes an erster Stelle gestanden ist, als es galt, seine Dienste, sein Vermögen und seine Person der nationalen Regierung zur Verfügung zu stellen. Und ich weiß, daß ich vollauf berechtigt bin es zu sagen, daß kein Soldat der nationalen Armee tapferer, hingebungsvoller und mehr bereit befunden werden wird, sein Leben für die Sache seines Landes dahin zu geben, als der junge Amerikaner deutschen Stammes. Damit folgt die Jugend der Amerikaner deutscher Abkunft nur in den Fußtapfen jener Männer ihres Stammes, die in der Revolution, im Kriege von 1812, im Bürgerkriege und im Spanisch-amerikanischen Kriege ihre Pflicht gegen unser Land voll und ganz erfüllt haben. Uns aber, wie allen anderen getreuen amerikanischen Bürgern, ist das Blut, das unsere Vorfahren für die Erlangung unserer nationalen Unabhängigkeit bei Lexington und bei Concord sowie bei Valley Forge in den düstersten Tagen der Revolution vergossen haben und das Blut, das sie auf den Schlachtfeldern des Südens in Wahrung unserer nationalen Einheit in dem langen Ringen des Bürgerkrieges hingegeben haben, ein heiliges Vermächtniß, so wie die Opfer unserer amerikanischen Helden von heute es für die kommenden Geschlechter der Amerikaner jeden Stammes und jeder Nationalität sein werden.

Es gereicht Amerika zu besonderem Ruhme, daß es sein Schwert niemals zum Zwecke eines Angriffes gezogen hat. Die großen Kriege, die wir auf dem Boden unseres Landes ausgefochten haben, wurden entweder gekämpft, um unsere Unabhängigkeit zu erstreiten, oder um sie zu bewahren, oder um Angriffe auf unser Recht zum freien Handelsverkehr abzuwehren. Und wenn es galt, auf anderen Gebieten als auf unserem eigenen zu kämpfen, dann war es immer, um andere Völker gegen Bedrückung zu schirmen. Solche Kämpfe haben Ländern wie Kuba, in denen man von menschlicher Freiheit und Gleichheit kaum zu träumen wagte, die vollwertigen und dauernden Wohltaten unserer freien Einrichtungen gebracht. So ist es auch jetzt und wird für immer unser Ziel im großen Kampfe des heutigen Tages sein. Wer seine Macht so ausübt, der tut Gutes. Als loyale Amerikaner können auch wir alle dafür beten, daß der Tag nicht ferne sein möge, an welchem Männer und Frauen in der ganzen Welt an den Segnungen teil haben mögen, die die Welt mehr und mehr zu schätzen lernt und die wir als Bürger dieses Landes schon so lange haben genießen dürfen.

Und darum ziemt es uns mehr als je, an diesem Geburtstage unserer Unabhängigkeit unsere Hingebung für unser Land Amerika und für seine freien Einrichtungen neu zu bekennen, für deren Aufrechterhaltung wir bereit sind, unser Gut und unser Blut willig zu opfern und unsere geheiligte Ehre zum Pfande der Erfüllung unserer Pflicht gegen unser Land zu weihen.

Ansprache von Msgr. Rempe.

Auf die Rede folgte, ebenfalls in englischer Sprache, wie sämmtliche Reden, eine Ansprache von Monsignore Francis A. Rempe, V. G. Die eindringlichen, beredten Worte des Priesters machten tiefen Eindruck und lauteten ungefähr wie folgt:

„Wir sind stolz auf unser amerikanisches Bürgertum und geben unserem gerechten Stolze Ausdruck. Keine andere Nation hat jemals die Segnungen empfangen, die uns zuteil geworden sind. Wir leben in Wahrheit im Garten der Welt; von Küste zu Küste, von den Seen bis zum Golf, sieht das Auge des Reisenden fruchtbare Felder, Ströme, Wälder und Berge mit unermeßlichen Schätzen, ein Land von unbeschreiblichem natürlichem Reichtum. Es ist die Schatzkammer der Welt, ein Land des Friedens und des Ueberflusses, bewohnt von einem starken und freien Volke, das keine Tyrannei kennt und erfüllt ist von der Ueberzeugung, daß eine gerechte Regierung ihre Macht von den Regierten erhält und Jeder das Recht auf Leben, Freiheit und das Streben nach dem Glück besitzt. Dieses Volk hat nicht in enger Selbstsucht hinter geschlossenen Grenzen gelebt, sondern seine Tore geöffnet und Alle aus allen Ländern willkommen geheißen, ohne Unterschied der Abstammung, der Religion oder des Standes, so lange sie nur anständig, ehrlich und fleißig waren. Und diesen Willkommen hat ein unabläßiger Strom von Menschen sich freudig zunutze gemacht. Auch unsere Väter kamen, nicht mit weltlichen Gütern, aber mit der Stärke und Frische ihrer Jugend, mit Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, Fleiß, Sparsamkeit, gutem Willen und Gerechtigkeitsgefühl. Sie kamen nicht mit dem Gedanken, einst zurückzugehen, sondern mit dem Vorsatz, dieses Land zu ihrem, ihrer Kinder und Kindeskinder dauerndem Heim zu machen. Das war ein Segen für sie und auch für das Land, denn sie haben zu seiner Größe mit beigetragen. In jeder Krisis konnte das Land sich auf ihre Loyalität verlassen, und heute stehen sie mit ihren Söhnen und Töchtern für das Land ihrer Wahl ein. Sie fühlen es, daß das Ergebniß des großen Kampfes größere Freiheit für das Menschengeschlecht sein wird, daß diese furchtbare Tragödie nur eingetreten sein kann, damit sie zu Gutem führe, nicht zu einer Verschiebung der Macht oder zur Vorherrschaft einer Nation, sondern zur Verwirklichung jenes größten Traumes, jener größten Hoffnung, daß alle Menschen Brüder sind. Die Kämpfer werden zurückkehren, erfüllt von der Botschaft des ersten Unabhängigkeitstages, und unser Land wird wiederum dastehen als der Vorkämpfer für menschliche Freiheit und für einen gerechten und dauernden Frieden, begründet auf Gerechtigkeit und Freiheit.

Die Botschaft als Wunder.

Die nächste und letzte Ansprache hielt Pastor Otto C. A. Böcler von der ev.-luth. St. Lukaskirche.

„Die Unabhängigkeitserklärung," sagte er, „war ein Wunder. Ihre Verfasser sahen fast nichts als Hindernisse für ihre Ziele und nur sehr wenig Hoffnung für die junge Republik. Aber in ihren Seelen brannte die Liebe zur Freiheit. Einer von ihnen, Dickinson von Pennsylvanien, war aus Gewissenszwang ein Gegner der Erklärung. Er sagte, daß die Unabhängigkeit durch einen großen Kampf errungen werden müßte, aber die Anderen hatten Mut, am 2. Juli stimmten 9 von den 13 Kolonien für die Unabhängigkeit, so daß John Adams seiner Gattin schrieb, er sehe voraus, daß dieser Tag alljährlich hoch gefeiert werden würde. Und als am 4. Juli die Erklärung von allen, ausgenommen Dickinson, unterzeichnet wurde, da war das Wunder geschehen. Der von den Unterzeichnern gezeigte Mut, ihre Ergebenheit und ihre Selbstaufopferung sind beispiellos. Wir haben von jeher unsere Loyalität und Liebe zum Lande bewiesen, 1776 sowohl wie in der Gegenwart, wir stehen jetzt wie einst für die Sterne und Streifen und für die Grundsätze der Verfassung ein. Wir weisen die Verdächtigung zurück, daß wir nur scheinbar loyal seien. Wir sind loyal im Herzen, wir sind aufrichtig und von ungeteilter Ergebenheit. Wir hoffen, daß die Grundsätze der Freiheit und Demokratie fortbestehen zum Segen unserer Kinder und Kindeskinder."

Auf diese mit großem Beifall aufgenommene Rede folgte ein von der Kapelle gespieltes Marschpotpourri patriotischer Lieder und die Vorlesung des Briefes, den Präsident Wilson an die Bürger ausländischer Abstammung gerichtet hat, durch Herrn Ernst J. Kußwurm. Er lautet:

Ein Brief des Präsidenten.

„Ich habe mit großer Teilnahme das von Euren befugten Vertretungskörpern an mich gerichtete Ersuchen bezüglich Euerer in Vorschlag gebrachten Feier des Unabhängigkeitstages gelesen. In Erwiderung möchte ich aus vollem Herzen sagen, wie sehr ich die darin zum Ausdruck gebrachte Loyalität und gute Gesinnung schätze. Nichts, was in diesem Kriege geschehen ist, war erfreulicher, als die Art, in welcher unsere fremdgeborenen Mitbürger und die Söhne und Töchter der Fremdgeborenen sich dieser größten nationalen Notwendigkeit gegenüber bewährt haben. Nicht nur, daß Ihr Euch oftmals als der Sache, für die wir kämpfen, treuergeben bekannt habt, sondern auch die Art, in welcher Ihr jedem Ruf zu patriotischer Dienstleistung Folge geleistet habt, einschließlich jener höchsten, die in der Hingabe des Lebens im Kampfe für Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie besteht. Vor solcher Hingabe, wie Ihr sie gezeigt habt, schwinden alle Stammesunterschiede; und wir fühlen uns als Bürger eines Freistaates freier Geister.

„Mit Freuden mache ich daher alle meine Landsleute auf Euer Ersuchen aufmerksam, das ich herzlich belobe. Ich fordere sie auf, daß sie sich mit Euch zusammen tun sollen, um den Unabhängigkeitstag in diesem, dem Jahre in welchem alle Grundsätze, deren Erhaltung wir feierlich gelobt haben, auf dem Spiele stehen, zu dem bedeutungsvollsten in der Geschichte unserer Nation zu machen.

„So wie am vierten Juli 1776 die Morgenröte der Demokratie für diese Nation aufstieg, so wollen wir am 4. Juli 1918 die Geburt eines neuen und größeren Sinnes der Demokratie feiern, durch dessen Einfluß, wie wir hoffen und glauben, für die ganze Menschheit in Erfüllung gehen wird, was die Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung für sich selbst und für ihre Landsleute erträumt haben.

„Ich habe das „Committee on Public Information" ersucht, mit Euch in den Veranstaltungen, die Ihr für diese Feier treffen wollt, zusammen zu wirken."

Der feierliche Beschluß.

Herr Paul F. Mueller, Präsident der Abendpost Co., legte sodann den nachstehenden Beschlußantrag vor:

„In Erwägung, daß Alle von deutschem Stamme, welche nach Amerika kamen, um sich hier niederzulassen, das aus Liebe zur Freiheit und zu dem Zwecke getan haben, Amerika zu ihrem Heimatlande für alle Zukunft zu machen, und

„In Erwägung, daß deutsche Eingewanderte und Einwohner dieses Landes und Bürger von deutscher Abstammung zu allen Zeiten, vor und seit der Schöpfung der Vereinigten Staaten, Amerika ergebene Dienste geleistet und für die wahre amerikanische Demokratie eingestanden sind und gekämpft haben, auf diese Weise ihre Liebe und Anhänglichkeit zu Amerika und dem demokratischen Gedanken und demokratischen Einrichtungen bekräftigend, sei es

„Beschlossen, daß wir Amerikaner deutscher Abstammung, in Massen versammelt, feierlich unsere ganzherzige und ungeteilte Anhänglichkeit an die Vereinigten Staaten und unsere unbedingte Treue und Ergebenheit zu dem demokratischen Gedanken und der Regierungsform, unter der wir leben, erklären und bekräftigen.

„Und wir geloben feierlich, mit unserem Vermögen, unserem Leben und unserer geheiligten Ehre die Vereinigten Staaten und ihre Regierung in dem gegenwärtigen Kriege gegen die deutsche Regierung und in allen zukünftigen Zeiten und Ereignissen zu unterstützen."

Der letzte Absatz wurde vom Vorsitzer, als er den Antrag zur Abstimmung brachte, nochmals langsam und mit besonderer Betonung vorgelesen, worauf die Versammlung durch Erheben von den Sitzen und freudige Zurufe ihre einmütige Zustimmung zu erkennen gab.

Nachdem Herr Zander dann noch den Boy Scouts, der Ferulloschen Kapelle und allen Anwesenden den Dank des Vorkehrungsausschusses für das Zustandekommen der so erfolgreichen und eindrucksvollen Feier ausgesprochen hatte, ertönte „America" in gewaltigem Chore, als Schlußharmonie der denkwürdigen Veranstaltung. Viele Teilnehmer verweilten noch auf dem Festplatze, um das nun beginnende Konzert der Kapelle zu hören.

Die festlich geschmückte Tribüne.

An anderen Stellen.

Viele Nationalitäten feierten den Vierten auf ähnliche Art.

Die Amerikaner deutschen Stammes standen mit ihrer Feier nicht allein, im Lincoln Park sowohl wie an anderen Orten der Stadt fanden ähnliche Feiern statt. Oesterreichische Vereinigungen schlossen sich der deutschen Veranstaltung an, während die Ungarn von Dayton Str. und North Avenue nach dem Lincoln Denkmal marschirten, wo Col. E. P. Holt, Louis Tarcai, Joseph Moschek und John Tipray Ansprachen hielten.

Eine der größten Versammlungen war die der Schweden am Linnedenkmal im Lincoln Park, und an anderen Stellen des Parks versammelten sich, alle zum gleichen patriotischen Zweck, die Assyrer, die Rumänen und die Finnen. Man schätzt, daß nicht weniger als 300,000 Personen im Laufe des Tages im Lincoln Park gewesen sind.

Im Douglas Park beteiligten sich etwa 150,000 Personen an der Feier der Tschecho-Slowaken, und im Humboldt Park marschirten ungezählte Tausende von Polen zum Kosciuszkodenkmal, das reich geschmückt war, um dort zu feiern.

In demselben Park waren auch die Dänen, die Norweger, die Russen und die Juden, jede Gruppe an besonderer Stelle, zur Feier versammelt.

Litauer veranstalteten eine Parade auf der Südwestseite und ein Piknik in Lyons, die Japaner eine Versammlung im Jackson Park. Die Jugo-Slawen bekannten ihre Treue zu Amerika im Dvorak Park, und über 100 litauische Vereine demonstrirten im McKinley Park.

Selbst die Chinesen blieben nicht zurück, 200 von ihnen marschirten durch das Chinesenviertel.

Im Grant Park fand ebenfalls eine Reihe von Demonstrationen statt; dort versammelten sich die Türken, Perser und Araber, die Griechen, am Logan-Denkmal die Franzosen und die Belgier.

Auch die Armenier, Holländer, Italiener, Syrier und Ukrainer veranstalteten Feiern, und eine der schönsten war die der Schweizer im Luisenhain des Deutschen Altenheims.

In allen Vororten des Nordufers wurde gefeiert. In Evanston fand eine Versammlung statt, in welcher, auf dem Campus, Sherwood Eddy und Major Henry Wagner sprachen.

In Wilmette wurden eine Parade und eine Versammlung abgehalten, desgleichen in Austin, wo 25,000 Personen sich an der Parade und der Feier im Columbus Park beteiligten. Die meisten waren von italienischer Abstammung.

In South Chicago nahmen 15,000 Polen an einer Feier teil, der am Nachmittag eine Parade und eine zweite Feier an 84. Str. und Marquette Ave. folgten. An der Feier im Trumbull Park in South Deering nahmen 4000 Personen teil; Matrosen aus Great Lakes führten Faustkämpfe aus, und außerdem umfaßte das Programm Spiele und Vorführung von Wandelbildern im Freien.

Im Turnerlager in Cary, Jll., wurde der Tag von den dortigen Turnern gebührend gefeiert, in Harms' Grove war die ev.-luth. St. Lukasgemeinde, Pastor Otto Boecler, zur Feier versammelt, und viele andere Vereinigungen begingen den Tag ebenfalls in der freien Natur. Unter ihnen befand sich der Kärntner Klub Koschat, der ein Piknik im Ashland Grove abhielt. Das Vorwärts Camp Nr. 284, Woodmen of the World, feierte in Laschobers Halle sein Stiftungsfest.

Bewerkstelligte die Flucht.

Obgleich er bei seiner Einlieferung in die Desplaines Str. Bezirkswache gründlich durchsucht und ihm eine Anzahl Einbrecherwerkzeuge, darunter eine Stahlsäge, abgenommen worden war, gelang es dem 1317 20. Straße wohnhaften Frank Brombria doch, die eisernen Stäbe seiner Zelle zu durchsägen und auf diesem Wege in die goldene Freiheit zurückzukehren.

Leset die „Abendpost".

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Drei große Partien Anzüge

Die diesen Samstag zu einem Tag von denkwürdigem Wertegeben machen

Leset

was wir hier rechtzeitig offeriren und seid einer der ersten, an diesen großen Ersparnissen Vorteil zu nehmen.

Second Floor

Partie 1 Umfaßt hunderte von Sommer-Anzügen und solchen für Herbstgebrauch; hübsche Zwei-Stück Outing Anzüge in hellfarbigen Crashes u. Tweeds; feine Palm Beach Anzüge in den eleganten neuen Modellen für Jünglinge u. junge Männer—und hunderte von Anzügen für das ganze Jahr; in Cassimeres, Cheviots u. Worsteds, alle Größen für Männer u. junge Männer. Ebenfalls große Auswahl für den Jungen, der seinen ersten Anzug mit langen Hosen wünscht; viele $15, $18 und $20 Werte in diesem Verkauf; Samstag offeriren wir sie zu **12.50**

Partie 2 Dies ist eine wundervolle Partie von Anzügen zu 22.50. Wir haben hunderte von Anzügen für diese Gelegenheit herabgesetzt. Seht die hübschen Shepherd Checks, die feinen halb- u. viertelgefütt. Kleider; Anzüge für Sommergebrauch u. Anzüge für jeden Tag im Jahre. Eine feine Gelegenheit, jetzt Euren Herbstanzug auszusuchen und eine beträchtliche Summe zu sparen. Alle Größen und Moden in der Partie; für diesen Verkauf markiren wir diese hübschen Anzüge zu......... **22.50**

Partie 3 Dies ist eine prächtige Partie Palm Beach und Zwei-Stück Outing Anzüge. Jeder Mann und Jüngling findet etwas Passendes. Mehr als 600 Anzüge in dieser Partie, einschließlich einfarbige, gestreift, karrirte und in Plaids; helle und dunkle Muster; Anzüge, die das echte Palm Beach Label tragen und $10 Werte sind; einige sind bedeutend mehr wert; alle Größen, zu.................... **7.95**

Ein großer Einkauf von Männerhosen

Von der Century Clothing Co., New York City

bietet eine weitere wichtige Ersparnißgelegenheit Samstag

Beinkleider aller Sorten und Arten sind inbegriffen. Wir haben sie in drei große Partien eingeteilt — zu 2.95, 3.95 und 5.95.

Partie 1 Seht die gestreiften Worsteds, Cassimeres und Tweeds für den Sommer und für das ganze Jahr; die hübschen Outing-Hosen, in Crashes, Tweeds u. Homespuns, helle und mittlere Schattirungen; mit Cuff Bottoms gemacht; in allen Größen und Moden für Männer und Jünglinge; — viele $3.50 bis $5.00 Werte zu.............. **2.95**

Partie 2 Hier sind Beinkleider in allen besten hellen und dunklen Stoffen; Beinkleider für alle Gelegenheiten und in allen Größen; gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Großgebaute Männer speziell eingeladen, die vielen Moden in ihren Größen anzusehen;— es sind viele $5.00 u. $6.00 Werte; in diesem Verkauf offeriren wir sie zu......... **3.95**

Partie 3 Hier sind die feinsten Beinkleider, die von der Century Clothing Co. hergestellt werden. Mehr als 500 Paar, aus den feinsten Suitings gemacht; Beinkleider für Sommer- Herbst- und Wintergebrauch sind hier, in allen Größen; wir schließen darin auch viele Partien „Kingly" Beinkleider, wert bis zu $8.50 — das Paar zu **5.95**

Verkauf von waschbaren Sommer-Beinkleidern zu 1.98; sowie Khaki und gestreifte Worsteds. Ihr findet viele einzelne Paare, die leicht beschmutzt, aber $3.95 Werte sind; dieses ist der beste Beinkleiderverkauf dieses Jahres, zu.............. **1.98**

Verkauf von Golf Knickers zu 3.95—128 Paar $5.00 und $6.00 Werte; Samstag **3.95**

$1 Verkauf von echtfarbigen schwarzen Office-Röcken; alle Größen bis zu 44; jeder Rock ein $1.50 Wert; zu.................... **$1**

Unser jährlicher Verkauf von nach-Maß-gemachten Anzügen und Ueberziehern jetzt im Gange.

Seht die hübschen Sommer- und Herbst-Anzüge, nach Maß gemacht zu 28.85. Seht die Voraussstellung von Herbst- und Winter-Ueberziehern, nach Maß gemacht, zu 28.85. Alle Größen bis zu 44, zu regulären Verkaufspreisen. Größen 46, 48 und 50 sind zehn Prozent extra.

Ein Verkauf nur für großgebaute Männer — 226 Paar „Can't Ripum" Khaki Beinkleider, nur in Größen von 42 bis 50. Sie sind stark gemacht; Nähte doppelt gesteppt; Seitenschnallen Straps und mit zweizölligem Cuff; alle Längen von 30 bis 35. Zu heutigen Marktpreisen sind diese Beinkleider $3.00 Werte; so lange diese 226 Paar vorhalten, die Auswahl zu.................. **1.50**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
„ per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost", per year $6.00
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $6.50
Price per "Sonntagpost" .... 3 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis .. $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das Hohe Lied der Weltdemokratie.

Zu derselben Zeit, da gestern Nachmittag, wie in unzähligen anderen Versammlungen im ganzen weiten Lande eingeborene und eingewanderte Amerikaner jeglicher Nationalität, viele Tausende Männer und Frauen, Bürger und Bürgerinnen, deutschen Stammes sich rückhaltslos zur echten, idealen Demokratie und zum einigen ungeteilten Amerikanismus bekannten und feierlich gelobten, jetzt (in dem Kriege gegen die deutsche Regierung) und in allen späteren Zeiten und Fällen mit ihrem Besitz, ihrem Leben und ihrer Ehre eintreten zu wollen für Ihr Land — die Ver. Staaten — und dessen Regierung und hohe Ziele — in derselben Stunde gab Präsident Wilson am Grabe Washingtons vor den Vertretern von 32 Nationen und Nationalitäten der Weltpolitik und den hohen Zielen Amerikas eine Darstellung und Erläuterung, die überall auf dem Erdenrunde, wo freiheitliebende Menschen wohnen, als das hohe Lied der wahren Demokratie und des freien, starken und stolzen Amerikanismus aufgefaßt und gepriesen werden wird und alle diejenigen, die gestern nicht an der Treueidablegung teilnehmen konnten, zwingen muß, diesen Eid der Treue noch nachträglich still für sich zu leisten. Denn des Präsidenten Worte müssen einem jeden überzeugen, daß dieser Eid ein Eid ist der Treue für den Freiheit- und Menschlichkeitgedanken; ein Treueid der menschenliebenden, hoffnungsvollen Demokratie, der Gerechtigkeit und des Strebens nach dauerndem ehrenvollen Frieden für alle Völker.

* * *

Der Präsident sagte:

„Meine Herren vom diplomatischen Korps und meine Mitbürger!

Ich bin glücklich, mit Ihnen nach dieser ruhigen alten Beratungsstätte abseits zu gehen, um ein wenig von der Bedeutung dieses Tages für die Unabhängigkeit unserer Nation zu sprechen.

Dieser Ort scheint sehr still und entlegen. Er ist von so heiterer Ruhe und so unberührt von der Hast der Welt, wie er an jenem längst entschwundenen großen Tage war, als George Washington hier weilte und gemächlich Konferenzen mit den Männern abhielt, welche in der Schaffung einer Nation mit ihm vereint sein sollten.

Von diesen sanften Abhängen sahen sie auf die Welt hinab und sahen sie als ein Ganzes, sahen sie mit dem Licht der Zukunft auf ihr, sahen sie mit modernen Augen, die sich von einer Vergangenheit abwandten, welche Menschen von befreitem Geiste nicht länger erdulden konnten. Aus diesem Grunde können wir selbst hier, selbst in der unmittelbaren Gegenwart dieses geheiligten Grabes, nicht fühlen, daß dieses eine Stätte des Todes ist. Es war eine Stätte des Vollbringens. Eine große Verheißung, welche für die ganze Menschheit bestimmt war, wurde hier gegeben, als Plan und als Wirklichkeit.

Die Verbindungen, welche uns hier umgeben, sind die erhebenden Verbindungen jenes edlen Todes, der nur eine glorreiche Vollendung ist. Von dieser grünen Hügelseite sollten auch wir mit umfassenden Augen die Welt sehen können, welche um uns herum liegt, und sollten auf's Neue die Gründe uns vorstellen können, welche verlangen, daß alle Menschen freigemacht werden.

Es ist bedeutsam — bedeutsam für ihren eigenen Karakter und für die Einflüsse, welche sie schufen — daß Washington und seine Mitarbeiter, gleich dem Baronen von Runnymede, nicht für eine Klasse sprachen und wirkten, sondern für ein Volk. Es ist uns überlassen worden, darauf zu sehen, daß es so verstanden werden soll, daß diese Männer nicht nur für ein einzelnes Volk, sondern für die ganze Menschheit sprachen und handelten.

Sie dachten nicht an sich selbst und an die materiellen Interessen, welche sich in den kleinen Gruppen von Landbesitzern und Kaufleuten und maßgebenden Persönlichkeiten konzentrirten, mit denen sie zusammenzuwirken gewohnt waren, in Virginien und den Kolonien nördlich und südlich von demselben, sondern an ein Volk, das aufzuräumen wünschte mit Klassen und Sonderinteressen und der Autorität von Männern, welche sie nicht selber gewählt hatten, um über sie zu herrschen. Sie hegten keinen privaten Zweck, wünschten kein besonderes Vorrecht.

Sie planten bewußterweise, daß Menschen jeder Klasse frei sein sollten, und daß Amerika eine Stätte sein sollte, wo Menschen aus jeder Nation ihre Zuflucht suchen könnten, welche mit ihnen an den Rechten und Vorrechten freier Menschen teilzunehmen wünschten.

Und wir nahmen den Wink von ihnen auf, nicht wahr? Wir haben im Sinn, was sie im Sinne hatten. Wir hier in Amerika glauben, daß unsere Teilnahme an dem jetzigen Kriege nur die Frucht dessen ist, was sie pflanzten.

Unser Fall unterscheidet sich von dem ihren nur darin, — daß es unser unschätzbares Vorrecht ist, mit Männern aus jeder Nation zusammenzuwirken, welche nicht nur die Freiheiten Amerikas sicherstellen wollen, sondern ebensowohl die Freiheiten jedes anderen Volkes.

Wir sind glücklich in dem Gedanken, daß es uns gestattet ist, zu tun, was sie getan haben würden, wenn sie an unserer Stelle gewesen wären. Es muß jetzt ein- für allemal entschieden werden, was für Amerika in dem großen Zeitalter entschieden wurde, aus dessen Inspiration wir heute schöpfen. Sicherlich ist dies eine passende Stätte, von der wir ruhig auf unsere Aufgabe blicken können, damit wir unseren Geist wappnen für seine Vollbringung.

Und dies ist die passende Stätte, um hier unser Gelöbniß zu leisten sowohl den Feinden, die auf uns blicken, wie auch den Freunden, mit denen wir das Glück haben, im Handeln, im Glauben und im Zweck, für den wir Alle wirken, vereinigt zu sein.

Dies ist also unsere Auffassung von dem großen Die Sachlage ist deutlich erkennbar auf jedem Schauplatz und in jedem Akt der großen erhabenen Kampfe, in den wir verwickelt sind. Tragödie.

Auf der einen Seite stehen die Völker der Welt, — nicht nur die tatsächlich verwickelten Völker, sondern auch viele andere, welche unter einer Herrschaft leiden, aber nicht handeln können, Völker vieler Rassen und in jedem Teile der Welt—die Völker des heimgesuchten Rußland mit den übrigen, obwohl sie für den Augenblick unorganisirt und hilflos sind.

Gegen sie steht, Herren vieler Heere, eine freundlose Gruppe von Regierungen, welche sich zu keinem gemeinsamen Zweck bekennen, sondern nur ihren eigenen selbstischen Ehrgeiz verfolgen, durch welchen Niemand profitiren kann, als sie selbst, und deren Völker nur Brennstoff in ihren Händen sind — die Regierungen, welche das Volk fürchten und doch zur Zeit seine selbstherrlichen Herren sind, jede Wahl für dasselbe treffen und über sein Leben und sein Gut verfügen, wie es ihnen beliebt, sowie über das Leben und das Gut jedes Volkes, das unter ihre Macht fällt — Regierungen, die mit dem seltsamen Aufputz und der ursprünglichen Autorität eines Zeitalters bekleidet sind, welches unserm eigenen ganz und gar fremd und feindlich ist.

Vergangenheit und Gegenwart, sie ringen in tötlichem Kampf mit einander, und die Völker der Welt werden zwischen ihnen zu Tode gebracht.

Es kann nur Eine Frage geben. Die Schlichtung muß eine endgiltige sein. Es kann kein Kompromiß geben. Keine Halbheitsentscheidung würde erträglich sein. Keine Halbheitsentscheidung ist überhaupt denkbar.

Folgendes sind die Ziele, für welche die verbündeten Völker der Welt kämpfen und welche ihnen zugestanden werden müssen, ehe es Frieden planen kann.

1) Die Zerstörung jeder willkürlichen Macht irgendwo, welche vereinzelt, insgeheim und nach ihrer eigenen Wahl den Frieden der Welt stören kann; oder wenn sie derzeit nicht zerstört werden kann, doch wenigstens ihr Herabdrücken zu tatsächlicher Ohnmacht.

2) Die Schlichtung jeder Frage, ob sie Gebiet, Souveränität, wirtschaftliches Abkommen oder politische Beziehungen anbelangt, auf der Grundlage freier Annahme dieser Schlichtung durch das unmittelbar betroffene Volk, und nicht auf der Grundlage materiellen Interesses oder Vorteils irgendeiner Nation oder eines Volkes, das eine andere Schlichtung um seines äußeren Einflusses oder der Herrschaft willen wünschen mag.

3) Die Zustimmung aller Nationen zur Leitung ihres Verhaltens gegen einander durch dieselben Grundsätzen der Ehre und der Achtung für das allgemeine Gesetz der zivilisirten Gesellschaft, welche die eigenen Bürger aller modernen Staaten in ihren Beziehungen zu einander leiten, zu dem Behuf, daß alle Versprechungen und Verträge heilig gehalten, und keine Privatkomplotte oder Verschwörungen ausgebrütet, keine selbstischen Schädigungen ungestraft zugefügt werden, und ein gegenseitiges Vertrauen auf der schönen Grundlage gegenseitiger Achtung für das Recht geschaffen werde.

4) Die Begründung einer Organisation des Friedens, welche es gewiß machen soll, daß die vereinte Macht freier Nationen jeden Eingriff in das Recht zum Einhalt bringen und dazu dienen wird, Frieden und Gerechtigkeit sicher zu machen, indem sie ein bestimmtes Schiedsgericht der Meinung bietet, welchem Alle sich unterwerfen müssen, und durch welches jede internationale Beilegung, die nicht von den unmittelbar beteiligten Völkern gütlich vereinbart werden kann, gutgeheißen werden soll.

Diese großen Zwecke können in einem einzigen Satz zusammengefaßt werden. Was wir anstreben, ist die Herrschaft des Gesetzes, gegründet auf die Zustimmung der Regierten und getragen von der organisirten Meinung der Menschheit.

Diese großen Ziele können nicht erreicht werden durch Debatten, und, indem man zu versöhnen und in Einklang zu bringen sucht, was Staatsmänner wünschen mögen, mit ihren Plänen für ausschlaggebende Macht und nationale Gelegenheit. Sie können nur verwirklicht werden durch die Entschlossenheit zu dem, was die denkenden Leute der Welt wünschen mit ihrer sehnsüchtigen Hoffnung auf Gerechtigkeit und soziale Freiheit und gleiche Gelegenheit.

Ich kann mir einbilden, daß die Luft der Stätte die Töne solcher Grundsätze mit besonderer Güte weiterträgt. Hier wurden Kräfte in Bewegung gesetzt, welche die große Nation, gegen die sie ursprünglich gerichtet waren, anfänglich als eine Empörung gegen seine rechtmäßige Autorität ansah, von welcher sie aber längst gesehen hat, daß sie nur ein Schritt in der Befreiung ihres eigenen Volkes sowohl wie des Volkes der Ver. Staaten war; und ich stehe jetzt hier, um von der Weiterverbreitung dieser Empörung, dieser Befreiung auf die große Weltbühne selbst zu sprechen, — mit allem Stolz und mit zuversichtlicher Hoffnung!

Die verblendeten Herrscher Preußens haben Kräfte wachgerufen, von denen sie wenig wußten, — Kräfte, die einmal aufgerüttelt, nie wieder zur Erde niedergezwungen werden können; denn diese Kräfte sind von einer Eingebung und einem Zweck erfüllt, welche keinen Tod kennen und das innerste Wesen des Triumphes sind."

In der „Berlinske Tidende", einem Kopenhagener Blatte, wurde berichtet, daß es in der letzten Zeit immer mehr Brauch wurde, daß Ausländer, die zu kurzem Besuch nach Dänemark kamen, sich reichlich mit Kleidung, Wäsche, Schuhzeug usw. versahen, was die knappen Vorräte in Dänemark noch mehr verminderte und die Preise steigerte. Jetzt habe das Ministerium eine Verordnung erlassen, daß jeder Einreisende bei der Ankunft dem Zollamt ein Verzeichnis über sämtliche Bekleidungsgegenstände einreichen müsse, die er mitführe. Dieses Verzeichnis wird nach gehöriger Kontrolle vom Zollamt gestempelt; bei der Wiederausreise wird verglichen, ob es stimmt. Nur was auf dem Verzeichnis aufgeführt ist, darf ausgeführt werden. Die Zollämter sollen auch untersuchen, ob die ausgeführten Sachen nicht nur der Stückzahl, sondern auch der Art nach mit den eingeführten identisch sind. Mehrfach hat man an der Grenze sogar Leute angehalten, die zwei Hemden übereinander angezogen hatten.

* * *

Mißhandlung von Goldstücken. — Vielleicht ist kein metallisches Geld jemals so viel mißhandelt worden wie das Zwanzigdollar-Stück, auch wenn man von den Verstümmelungen ganz absieht! Vor etwa vier Jahrzehnten schmolzen Juweliere solche Geldstücke, um das gewonnene Metall für ihre feine Goldarbeit zu benutzen. Sie hatten großen Erfolg damit, bis Sachverständige der Regierung die Gepflogenheit entdeckten und sie dadurch zum Einhalt brachten, daß sie das Gold mit Iridium „pfefferten". Dann suchten gewisse Personen vielfach durch „Ausschwitzen" Gold zu erlangen. Die Münzen wurden in ein Säckchen getan und heftig geschüttelt, so daß sich durch die Reibung Teilchen ablösten. Die Ausbeute, welche dieses Verfahren lieferte, war so gering, daß die Säckchen verbrannt werden mußten, um das herausgeschundene Gold wirklich „dingfest" zu machen. Den Münzen selbst konnte man nachher nichts ansehen, — aber sie waren entsprechend leichter, und als das Wägen der Goldmünzen immer allgemeiner in Schwung kam, war der Schwindel gelähmt, da die Münzen, wenn überhaupt, nur noch mit einem genügenden Abzug angenommen wurden. Eine andere Mißhandlung war ein elektro-chemisches Bad, wobei ein äußerst geringer Niederschlag des Goldes auf einer Kupferplatte festgehalten und dann durch Schmelzen abgesondert wurde. Das Verfahren entfärbte aber das Gold auch, fand daher keine große Beliebtheit. Ziemlichen Erfolg hatte einige Zeit ein eigens hierfür gemachter, um eine Idee kleinerer Prägestock, durch den man an den Rändern etwas Gold abknappste, ohne jedoch die Zahnung zu zerstören.

Heute mir, morgen dir.

Vielleicht bewahrst Du Dich vor manchem Schaden,
Zieh'st Du Dich ganz zurück auf Dich allein;
Doch wo verschlossen stets die Fensterladen,
Da fällt in's Haus auch nie ein Sonnenschein.

Der offizielle Sparmarkentag ist vorüber, doch das Sparen hat jetzt eigentlich erst begonnen, und Jedermann, ob er sich schriftlich verpflichtet hat oder nicht, sollte die Gelegenheit wahrnehmen, möglichst viel Thrift-Stamps oder Kriegsspar-Marken zu kaufen.

Ganz elend wird einem zu Mute bei der Klage der Schlachthausbarone über „zu niedrige Gewinne". Kann den Aermsten denn gar nicht geholfen werden?

Bürgermeister MacDonald von Bradley Beach, N. J., der im vorigen Sommer sich gewogen fühlte, die Länge der am Strande erlaubten Badekostüme im Interesse der öffentlichen Moral festzusetzen, hat jetzt in Anbetracht der Konservirungsidee zugegeben, daß es dieses Jahr den Damen selbst erlaubt sein soll, die Länge der Badekostüme zu bestimmen, und diese werden selbstverständlich die Sache so kurz wie möglich machen.

Die diesjährige Aepfelernte soll sechsmal so groß werden wie die letztjährige, und da darf man einigermaßen gespannt sein, ob die Preise auch sechsmal so hoch sein werden.

Eine von und für Damen herausgegebene Wochenschrift enthält einen Artikel: „Warum unsere Töchter Tennis spielen." — Wir haben den Artikel nicht gelesen, aber wir wissen die Antwort. Unsere Töchter spielen Tennis, um ihre Mütter nicht um den Genuß des Geschirrwaschens zu bringen, was sie ja unbedingt tun würden, wenn sie nicht Tennis spielten!

Endlich ist in den Ver. Staaten auch der Sohn des kürzlich verstorbenen Generalobersten von Kessel aufgetaucht. Noch bescheiden, daß er nicht zum mindesten ein „Stiefbruder des Kronprinzen" ist!

(„Cincinnati Freie Presse.")

Hoffentlich gelingt es uns, unsere verehrte Gattin zu bereden, daß sie ihre nächste Kopfbedeckung auf der Nordseite bei A. Wise, Hatter, kauft. „Der weise Hutmacher" wird ihr schon den Kopf zurechtsetzen!

„Von fünfundachtzig jungen Männern, die in einem Distrikt in South Carolina eintraten, konnten zwanzig nicht ihren Namen schreiben," — so berichtet der „Philadelphia Inquirer".

Auf des Lebens glatter Bahn
Kommt's nicht bloß auf's Reiten an;
Jene siegen meist im Rennen,
Welche gut „umsatteln" können!

Die Bemühungen der Bundesregierung, sich die Dienste einer größeren Anzahl Telephonistinnen zu sichern, die der deutschen Sprache mächtig sind, haben nur geringen Erfolg gehabt. Was bei der gegenwärtigen Hetze gegen die deutsche Sprache ja auch verständlich ist. Es gibt Mädchen genug im Lande, die imstande wären, den Ansprüchen der Regierung in vollem Umfange zu genügen, aber sie werden durch die Hetzer dermaßen abgeschreckt, daß sie nicht wagen, sich zu melden. So trägt die böse Saat böse Frucht, wohin man den Blick richten mag.

Bei dem jüngsten Brande in Konstantinopel sollen außer fünftausend Häusern, zehn Moscheen und sechsundzwanzig Basaren zwanzig Badeanstalten zerstört worden sein. Das macht die Meldung verdächtig. — Seit wann gibt es denn 20 Badeanstalten in Konstantinopel?

Wie viele treue besorgte Blicke aus lieben Augen gehen einem verloren, während man auf das Zwinkern, das Schielen und Blinzeln der Welt rundum nur zu genau achtet und sich sein Teil Aerger, Kummer, Sorgen, Verdruß und Verzweiflung daraus holt.

Macht seinem Namen Ehre.

Gelegentlich des goldenen Jubiläums des „Volksfreund" in Buffalo, N. Y., das in diesem Monat gefeiert werden könnte, wenn nicht der Ernst der Zeit eine frohe Feier unmöglich machte, wurde auch bekannt, daß unter den Schriftsetzern zwei, die Gebrüder Henry und Frank Faller, schon mehr als 40 Jahre, jener 45, dieser 42 Jahre, im Dienste dieser Zeitung stehen.

Japanisches Heiratsgesuch.

Ein japanisches Blatt bringt folgendes Inserat: „Eine junge Dame möchte sich verehelichen. Sie ist sehr schön, hat ein rosiges, von dunklem Kraushaar umrahmtes Gesicht, Augenbrauen von der Form des Halbmondes und einen sehr kleinen und sehr hübschen Mund. Auch ist sie sehr reich, reich genug, um an der Seite eines Lebensgefährten am Tage die Blumen zu bewundern und in der Nacht die Sterne am Himmel besingen zu können. Der Mann, auf den ihre Wahl fiele, müßte gleichfalls jung, schön und gebildet sein und mit ihr ein Grab teilen wollen." Schade, daß wir nicht Japaner sind. Mit dem „jung, schön und gebildet" hat es bei uns seine vollkommene Richtigkeit. Und wir wären sogar bereit, unserer mandeläugigen Ehehälfte das Grab zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

Gewiß, in unserem politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben wollen wir ein einiges, geschlossenes Volk sein, — keine Bindestrichamerikaner, sondern nur Amerikaner und nichts weiter. Aber an unserem Herd und in unseren Kirchen wollen wir auch die Sprache reden dürfen, die unsere Väter und Mütter gesprochen.

„Nun ist Alles wieder gut."

Es standen zwei Weiber am Wege
Und kreischten in Zank und Streit,
Und war'n zum Zerzausen der Haare
Im nächsten Moment schon bereit.
Da ging eine Freundin vorüber,
Modern war ihr Kleid und ihr Hut,
Jetzt zogen sie los über — diese
Und waren sich wieder gut.

Ernst H. Knoop tot.

Der bekannte deutsche Geschäftsmann erreichte ein Alter von nur 60 Jahren.

Im Alter von nur 60 Jahren ist am Mittwoch Abend nach langem Leiden in seinem Heim, 666 Sheridan Road, Herr Ernst H. Knoop, Gründer und Haupt der Firma E. H. Knoop & Co. an North Avenue und Vine Str., und einer der bekanntesten und hervorragendsten deutschen Geschäftsleute der Nordseite, vom Tode abberufen worden. Er stammte aus Syke bei Bremen und kam im Jahre 1875, erst 17 Jahre alt, nach New Jersey, wo er als Verkäufer Anstellung fand. Zwei Jahre später siedelte er nach Baltimore über, um kurz darauf nach Chicago zu kommen. Hier fand er Stellung bei der damals stadtbekannten Firma Henry Bader. Durch seine Tüchtigkeit, Fähigkeit und Liebenswürdigkeit arbeitete der Verstorbene sich schnell empor und wurde Teilhaber des Geschäfts im Jahre 1887, um sich 6 Jahre später selbständig zu machen, und zwar an der Ecke von Vine Str. und North Ave. Unter seiner Leitung hat das Geschäft einen solchen Umfang angenommen, daß es heute als einer der größten Departementläden Chicagos und Umgegend bekannt ist.

Aus seiner glücklichen Ehe mit seiner ihn überlebenden Gattin Laura gingen der Sohn Walter H. Knoop hervor, sowie Frau Dean Farley, Frau Carroll Ridgway, sowie Laura und Berta Knoop. Auch in Freimaurerkreisen spielte der Verstorbene eine hervorragende Rolle, so war er Altmeister der Mithra Loge Nr. 410 und gehörte dem Oriental Consistory, der Lincoln Commandery und dem Mystic Shrine als Mitglied an.

Der Verband der North Avenue Geschäftsleute verliert in ihm sein ältestes Mitglied und wird sich an 2½ Uhr von der Kapelle auf den Rosehill Friedhof aus unter den Auspizien der Mithra Loge Nr. 410 stattfindenden Begräbniß vollzählig beteiligen.

Die Juden und Palästina.

Die Rabbiner des Mittelwestens haben im Buena Shore Club gestern ihre sieben Tage dauernden Verhandlungen zum Abschluß gebracht und in ihren Beschlüssen sich gegen den Standpunkt der britischen Regierung erklärt, daß Palästina das Heimatland der Juden werden solle, wenn auch das darin geäußerte Wohlwollen Englands und die denjenigen Glaubensgenossen, welche sich aus wirtschaftlichen Gründen oder infolge politischer oder religiöser Verfolgung in Palästina niederlassen wollen, gewährte Erleichterung der Reise nach dort anerkannt wird. Rabbi Louis Großmann von Cincinnati, der Präsident, und alle anderen Beamten wurden wiedergewählt. Den Vorstand bilden: G.G. Fox, Fort Worth, Tex.; E. N. Calisch, Richmond, Va.; Ephraim Frisch, New York; G. Deutsch, Cincinnati; Max J. Merritt, Evansville, Ind.; Jacob Singer, Lincoln, Nebr.; W. H. Fineshriber, Memphis, Tenn.; J. Morgenstern, Cincinnati; W. Rosenau, Baltimore; Joseph Stolz, Chicago, und David Lefkovits, Dayton, O. Die nächste Zusammenkunft wird in Cincinnati stattfinden.

Frau Wash. Hesing tot.

An einem Schlaganfall ist gestern im Stratford Hotel, wo sie seit fünf Jahren wohnte, Frau Washington Hesing, Wittwe des früheren Postmeisters von Chicago und einstigen Herausgebers der Illinois Staatszeitung, im Alter von 74 Jahren gestorben. Frau Hesing wurde in New Haven, Conn., geboren, wo sie auch ihren zukünftigen Gatten kennen lernte, der in Yale studirte und den sie im Jahre 1870 heiratete. Sie entstammte einer alteingesessenen amerikanischen Familie, war ein aktives Mitglied der Kolonial Damen und der Töchter der amerikanischen Revolution. Auch an katholischen Wohltätigkeitsbestrebungen nahm sie lebhaften Anteil. Seit fünf Jahren war Frau Hesing fast stets bettlägerig und beinahe erblindet. Ihr Bruder, Levi Z. Weir, war zu seinen Lebzeiten Präsident der Adams Expreß Co., ihr verstorbener Gatte war einst Gegenkandidat des jüngeren Carter H. Harrison, der ihn in der Bürgermeisterwahl schlug. Es überleben sie keine näheren Verwandten, und ihre Leiche wird nach New Haven zur Beisetzung überführt werden.

Personal-Nachrichten.

— Ihren 100. Unabhängigkeitstag konnte gestern Frau Elizabeth Clarke in ihrer Wohnung 1445 Chase Ave., Rogers Park, begehen. Sie wurde am 31. Oktober 1817 in Warwick, N. J., geboren und ist die Wittwe von Pastor Ethan Ray Clarke, dem sie acht Kinder gebar, von denen noch vier am Leben sind. In Chicago lebt sie seit 10 Jahren.

— In der lutherischen St. Lukaskirche traute Pastor A. Schlechte, der lutherische Stadtmissionar, seine zweitälteste Tochter Renate mit Herrn Herbert Leininger, Sohn von Dr. Georg Leininger. Der Brautvater führte die Braut zum Altar, „best man" war Herr Hermann Munson, Ehrenbrautjungfer Frl. Minerva Schlechte, die Schwester der Braut, Brautjungfern Frl. Meta Bartling, Lydia Beilfuß, Lillian Baumann und Agnette Bohce, Brautführer Pastor A. Schlechte jr., Edgar Schulze, Roy Gerber und Albert Gehl. Der kleine Herbert Pantke trug dem Brautpaar die Ringe vor, Charlotte Bortree und Alice Welsh streuten Blumen auf seinen Pfad. Pastor Werfelmann, der einst den Bräutigam aus der Taufe gehoben, hielt eine kurze Rede in deutscher, Pastor Boecler in englischer Sprache. Die weltliche Feier, zu der eine große Zahl von Gästen geladen war, fand in der Halle 624 Wrightwood Ave. statt.

Amerikas Leistungen.

Kriegsminister Baker schildert sie in Ansprache im Auditorium.

Eine Million an der Front.

Zollt Farmern, Industriellen und Arbeitern hohes Lob. — 95 Transporte wurden gestern vom Stapel gelassen. — Stapellauf in South Chicago.

Was die Vereinigten Staaten bisher im Krieg geleistet haben, schilderte Kriegssekretär Newton D. Baker gestern Abend in einer Massenversammlung im Auditoriumtheater, das bis auf das letzte Plätzchen von einer begeisterten Menge, in der, wie der Vorsitzende Max Pam erklärte, die Nachkommen von 75 Nationen vertreten waren. Mit Stolz schilderte der Kriegsminister, der soeben von Camp Grant zurückgekehrt war, den Aufbau des amerikanischen Heeres, die Reorganisirung der amerikanischen Industrie und des amerikanischen Transportwesens, die es ermöglicht hätten, nicht nur eine Million Truppen nach Frankreich zu entsenden, sondern auch zu erhalten, und sprach die feste Zuversicht aus, daß das Land sich der Riesenaufgabe gewachsen zeigen würde. Nach einer kurzen Wiedergabe der Gründe, welche die Vereinigten Staaten zum Eintritt in den Weltkrieg veranlaßt hätten, entwarf der Kriegsminister ein lebendiges Bild von dem Anwachsen des Heeres, das beim Eintritt in den Krieg 8000 Offiziere und 200,000 Mann gezählt habe, und jetzt 146,000 Offiziere und 2,500,000 Mann umfasse, von denen eine Million sich bereits an der Front von der Schweiz bis ans Aermelmeer befinde. „Und die Tatsache, daß unsere Truppen in Frankreich," erklärte der Redner, „bewaffnet, gekleidet und ernährt werden, ist dem amerikanischen Volk zuzuschreiben, dem Farmer, der die Nahrungsmittel, die Baumwolle und die Wolle gezüchtet hat. Und den Fabrikanten und Industriellen des Landes, die alle ihre Fabriken und Werkstätten reorganisirten, damit sie nutzbar gemacht gemacht werden könnten, und der großen Masse freier und intelligenter amerikanischer Arbeiter, die keinen Tag verstreichen läßt, ohne zu schaffen, was das Heer braucht.

Die Lagerhäuser, die für das amerikanische Heer in Frankreich erbaut worden sind, würden, wenn sie alle gleichmäßig 50 Fuß breit wären, eine Mauer von 250 Meilen Länge bilden. Auf einem Gelände haben die Vereinigten Staaten eine Riesenniederlage errichtet, die 120 Meilen Eisenbahngeleise und Rangirgeleise erfordert. Das amerikanische Heer hat elektrische Leitungen von mehr als 4000 Meilen Länge errichtet, die für den Nachrichtendienst nötig sind. Wir haben in Frankreich riesige Hospitäler errichtet mit 5000 Betten, deren Zahl später auf 10,000 vermehrt werden soll. Amerikanische Aerzte, amerikanische Krankenpflegerinnen und amerikanische Ordonanzen sorgen für die Insassen, denen die beste ärztliche Pflege zuteil wird. Die jüngste der großen Nationen der Welt, stark, reich und mächtig, die sich den Glauben an ihre Ideale erhält, die plötzlich als der letzte Verbündete, die mächtige Hilfe, der große Helfer der verbündeten freien Völker in den Krieg tritt! Klingt es nicht wie die Kindermärchen, die wir als Kinder lasen, die Märchen von König Arthur und seiner Tafelrunde? Sie zogen aus, um Unrecht zu verhüten und Recht in der Welt herzustellen. Es wird nicht nötig sein, unseren Kindern und Enkelkindern die Taten König Arthurs zu schildern. Was damals Einzelne taten, tun jetzt Nationen. An die Stelle von König Arthur, Ritter Launcelot, Ritter Percival und Ritter Galahad sind die freien Nationen der Erde getreten. Und wenn wir, wenn der Sieg errungen ist, wiederum frei und ohne Furcht am heimischen Herd sitzen, können wir unseren Kindern und Enkelkindern erzählen von den selbstlosen Nationen, die auszogen, sich opferten, kämpften und starben, damit die Freiheit ihr dauerndes Heim unter Menschen aufschlagen konnte."

Transporte vom Stapel gelassen.

Auf 95 Schiffswerften des Landes wurden gestern zur Feier des Tages Schiffe vom Stapel gelassen, welche die Brücke zwischen den Ver. Staaten und der Westfront bilden werden. Chicago trug sein Teil dazu bei. In den Schiffsbauhöfen der Chicago Shipbuilding Co. in South Chicago wurde gestern zur Feier des Tages der Unabhängigkeitserklärung der Stahltransport Lake Berdan vom Stapel gelassen, ein Fahrzeug von 3500 Tonnen Gehalt. Frl. Cecilia Morris, die Tochter des Leiters des Schiffbauhofes, zerschmetterte die Flasche Champagner am Bug des Fahrzeugs und gab ihm den Namen, den es in Zukunft tragen wird. Tausende brachen in donnernde Hochrufe aus, als das stolze Fahrzeug langsam in die Fluten glitt. Wenige Minuten später ertönten die Dampfpfeifen der Werft aufs Neue, und die Beamten der Schiffbaugesellschaft übergaben der Emergency Fleet Corporation den Stahltransport Lake Nemasse, ebenfalls von 3500 Tonnen Gehalt. Der Dampfer wurde am 30. April vom Stapel gelassen und ist zur Ausreise übers große Wasser fertig. Es ist das siebente fertige Schiff, das Chicagoer Schiffbauer der Regierung überwiesen haben. Der wichtigste Teil der Feier war die Verlesung eines Schreibens von General Pershing durch den Leiter der Schiffbaugesellschaft Frank La March. „Der Stapellauf von ungefähr 100 Schiffen am 4. Juli ist die beste und erhebendste Nachricht, die zu uns gekommen ist," lautete das Schreiben. „Alle Mannschaften in Frankreich senden ihre Glückwünsche und ihren innigsten Dank an die patriotischen Brüder in der Heimat. Keine bessere Antwort konnte auf die Herausforderungen des Feindes erteilt werden. Mit solcher Unterstützung in der Heimat müssen wir siegen. Viel Glück, amerikanische Schiffbauer!"

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

wird außer zahlreichem anderen interessanten Unterhaltungsstoff eine launige Humoreske aus der Feder des den Lesern des Blattes durch seine vielen Beiträge wohlbekannten Albert Weiße unter dem Titel

„Der besiegte Sieger",

Episode aus dem Ehestandskriege.

bringen.

In der gleichen Ausgabe wird auch die Veröffentlichung der Fortsetzung des in der Sonntagsausgabe der „Illinois Staatszeitung" angefangenen Romans

„Hardy's Leidensgang"

von J. Edda.

beginnen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern. **Preis 3 Cents.**

Günstige Bankausweise.

Namentlich die Staatsbanken berichten große Zunahmen an Einlagen.

Soeben sind vom Direktor der Umlaufsmittel Rechnungsausweise aller National- und Staatsbanken, mit Geschäftsschluß vom 29. Juni, eingefordert worden. Danach haben seit dem letzten Ausweis, am 10. Mai, die Darlehen und Diskonten der Nationalbanken um $8,096,121 und die Spareinlagen um $484,398 zu-, die Gesammteinlagen um $7,637,627 und die Baarbestände um $30,786,967 abgenommen. Die Staatsbanken berichten nur Zunahmen, nämlich der Darlehen und Diskonten um $15,192,102, der Gesammteinlagen um $26,835,306, der Spareinlagen um $3,481,369 und der Baarbestände um $17,827,278.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere Schwester

Verna Wismer

am Donnerstag, den 4. Juli, im Alter von 18 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Juli, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 3117 N. Hoyne Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Maria Wismer, Eltern. **Emil, William, Walter, Ernst Wismer** und **Carl Degner**, Brüder. **Anna Vogt, Teresa, Lilley** und **Lucy Wismer**, Schwestern. **Eva Degner**, Schwägerin. **John Vogt**, Schwager. **Louise Troester**, Großmutter; nebst Verwandten.

Reicher kann ich nirgends werden,
Als ich schon bei Jesus bin,
Alle Schätze dieser Erde
Sind ein schnöder Zeitgewinn.
Jesus ist das rechte Gut,
Wo die Seele sanft jetzt ruht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Rose Gutwald, geb. Mangold,

am 3. Juli 1918 im Alter von 26 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 135 Str. in Blue Island, Ill., nach der Ersten evang.-luther. Kirche in Blue Island, von da nach dem Luth. Gottesacker in Blue Island. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Phillip Gutwald, Gatte. **Conrad** und **Barbara Mangold**, Eltern; nebst Geschwistern und Verwandten.

Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Banner Wohltätigkeitsverein.

Allen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

A. Glavienke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 3001 N. Albany Ave., nach der St. Franciscus Xaverius-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, zahlreich zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

A. Theede, Präsident.
Margaret Siebert, Sekretärin, 4031 N. Sacramento Ave.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Henrietta Kurth

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3056 N. Francisco Ave. mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 2:15 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eliza Cramer, Präsidentin.
Eliza Wiesele, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herbert C. Geuder

im Alter von 17 Jahren 8 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2842 N. Hamlin Ave., nach der evang. St. Peters-Kirche, Cortez und Oakley, von da nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Augusta Geuder, geb. May, Eltern. **William, Ella, George, Lillian** und **Clara**, Geschwister. **Charles Zippig**, Schwager. **Frau George Geuder jr.**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Palm Loge Nr. 467, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

E. H. Knoop

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli 1918, 2 Uhr 30 Min. Nachm., in der Rosehill-Friedhofs-Kapelle. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr Nachmittags in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jacob Fritz, Obermeister.
Chas. Meckenhauser, Sekretär.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Richard Hausse

am 4. Juli 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 6. Juli statt, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2120 Alice Place, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Caroline Hausse, Gattin. **Anna De Bo, Theodor Klotz, Carrie Swanson, Paul Hausse**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary N. Karthauser

am 4. Juli im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6648 Ridge Ave., Rogers Park, nach der St. Henrys-Kirche, wo Requiem Hochmesse um 10 Uhr zelebrirt wird, von da nach dem St. Henrys-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Sophie Palm von Warsaw, Wis., **John** und **Nicholas Karthauser**.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Meta Hain

am 4. Juli im Alter von 23 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Juli, 2:30 Nachm., vom Hause der Eltern, 4732 Patterson Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna und **Adolph Hain**, Eltern.
Anna und **Harry**, Geschwister.

Gestorben.

Ernst H. Knoop,

geliebter Gatte von Laura Knoop und Vater von Frau Dean Farley, Frau Carroll Ridgway, Laura, Bertha und Walter, am 3. Juli. — Trauerfeier am Samstag, den 6. Juli, 2:30 Nachm., in der Rosehill-Kapelle.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Altmeister Ernst H. Knoop

am Mittwoch, den 3. Juli, nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min., von der Kapelle des Rosehill-Friedhofes. — Die Brüder versammeln sich punkt 1 Uhr 30 Min. in unserer Logenhalle und begeben sich mit der Straßenbahn nach dem Rosehill-Friedhofe, um dem Verstorbenen die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Elias H. Drechsel, M. v. St.
Max Nellert, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Ed. Eggert

von der 14. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 6. Juli, Nachm. 2 Uhr, von 1932 W. 63. Str. nach d. Oakwoods-Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrude Bodinet

am 4. Juli im Alter von 4 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Juli, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5220 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Engelamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ambros und **Mary Bodinet**, geb. **Caspar**, Eltern. **Peter, John, Nicholas** und **Anna**, Geschwister.

Todesanzeige.

Thomas Jefferson Loge Nr. 1. J. O. D.

Den Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Cipprodt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2420 Rhine Str., nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um halb 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

William Ziese, Präsident.
Dietrich Schweers, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto Cipprodt

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Juli, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2420 Rhine Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matilda Cipprodt, Gattin. **Irwin Cipprodt**, Sohn; nebst Schwiegereltern, Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Michael P. Leider

am 4. Juli im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Juli, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1603 Main Str., Evanston, nach der St. Nicholas-Kirche, von da nach dem St. Peters-Friedhof in Niles Center. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Leider, geb. Larosche, Gattin.
Helen und **Julius Fish**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amelia Schwab,

Gattin des verstorb. Louis Schwab, am 4. Juli im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 8. Juli, um 4 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3927 N. Marshfield Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Sophie Roth, Fred Schwab, Bertha Foody und **Amelia Vetter**.

Zur Erinnerung

Heute vor einem Jahre, am 5. Juli, starb unser lieber Sohn

Harold

im Alter von 8 Monaten und 5 Tagen.

Von Engeln hold ward ich empfangen
Nach meinem kurzen Lebenslauf,
Im Himmel bin ich aufgenommen
Und folge meinem Hirten nach.

Von deinen dich liebenden Eltern: **Heinrich** und **Christine Prauge**, nebst Geschistern und Großmutter.

Grosses Sommernachtsfest

verbunden mit einem großen Preiskegeln, arrangirt von der

Palm Loge Nr. 467, I. O. O. F.

im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. am Samstag, den 20. Juli 1918.— Anfang 2 Uhr Nachm. Musik von Brn. Edw. Holl. Tickets 25c die Person. — Das Fest wird abgehalten bei Regen oder Sonnenschein. Man nehme die Northwest. Ravenswood Hochbahn bis Addison Str.-Lincoln Ave.; östlich an Belmont Ave. Cars bis Ashland Ave.; nördlich an Lincoln Ave. Cars bis Ashland Ave.

jl5.19

Wurz'n Sepp's
Sommer-Resort
Lake Marie, Antioch, Ill.,
jetzt offen.

Alle weitere Auskunft in Restaurant 715 North Avenue, Tel. Lincoln 2512. oder Chas. Weigl, Antioch, Ill. Tel. J 104 Antioch.

mi24difr*

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.

mi24frdi*

Leset die „Sonntagpost".

KOOP'S
EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Sammelt Koop's 5prozentige Waaren-Tickets

Kleiderröcke
reinwollene Novelty gestreifte und karrirte Kleiderröcke — die allerneuesten Moden — speziell markirt für diesen Verkauf zu **5.95**

Notiz!
Unser Laden ist jetzt nur am Donnerstag und Samstag Abend offen.

Bade-Anzüge für Männer, Damen und Kinder, Preise von **59c** bis **$4**

Damen-Waists
aus fancy gestreiftem Percale und einfarbiger Tub-Seide gemacht — ebenfalls Georgette Crepe und Crepe de Chine — weiß und farbig. Es sind $5.00 Werte zu **3.95**

Strumpfwaaren
Feine mercerized Strümpfe für Kinder, Seconds von der 39c Sorte, alle Größen, nur in Schwarz, speziell Paar, **19c**

Unterzeug
Feine mercerized Lisle Union Suits für Damen, niedriger Hals, Schulter Straps; Kniełänge, mit Spitzen verziert, $1.00 Wert, zu **75c**

Sporthemden für Männer, gemacht von fancy gestreiftem Percale, sowie einfach weiß mit farbigen Kragen, alle Größen, **69c**

Schuhwaaren
Damen Oxfords von weißem Canvas, mit Gummisohlen, zum Schnüren, alle Größen, das Paar zu **1.00**

1 und 2 Strap Slippers für junge Damen und Kinder, Patentleder, Größen 8½ bis 5, $2.50 Werte, Paar zu **1.69**

Damen Pumps, weißes Sea Island Duck, für Sommergebrauch, 2 Straps und zum Schnüren — hohe oder niedrige Absätze, Paar zu **2.50**

Seidene Sweaters für Damen, in Copenhagen, Gold, Grün und Old Rose, weißer Sash Gürtel, zu **4.95**

Frisches u. geräuch. Fleisch
—Speziell für Samstag—

Swift's Premium gekochter Schinken, auf Bestellung in Scheiben geschnitten, Pfd. **52c**

Oscar Mayer's Frankfurter, Pfund, **20c**

Oscar Mayer's polnische Wurst, Pfund, **21c**

Dixie Special Butterine, Pfund zu **33c**

Selbst gerupfte Hühner, Pfund zu **27½c**

Fancy Veal Roast, Pfund zu **25½c**

Fancy magerer Pork Roast, Pfund, **27½c**

Fancy Native Pot Roast, Pfund, **25½c**

Weine und Liköre
Reicher milder Portwein, die Quartflasche zu **39c**

Pennsylvania Pure Rye Whiskey, Quartflasche, **1.69**

Ausgew. Cal. Brandy, ½ Gall.-Krug zu **3.35**

Old Tarragona Portwein, Quartflasche zu **69c**

Palm Villa Zigarren, 6 für **25c**

Cakes und Candies
Oatmeal Biscuits, Pfund, **18c**

Frisch gemachte Feigen Bars —das Pfund zu **20c**

Peanut Butter Kisses, Pfund, **15c**

Spearmint Kaugummi, 3 Pack. **10c**

Honey Jumbles Cookies — das Pfund zu **18c**

Galvanic Laundry Seife, 5 Stücke für 23c
Feiner Peaberry Kaffee, das Pfund zu **19c**

Karo Corn Syrup, die Büchse zu **12½c**

Kingsford Silver Gloß Stärke, Packet zu **11c**

Campbells kondensirte Suppe, assortirt, Büchse, **10c**

Heinz Pork & Beans, No. 2 Büchse zu **19c**

Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, Packet, **10c**

Gebrochene Macaroni oder Spaghetti, Pfund zu **9c**

Blackene Ofenschwärze, die Büchse zu **7½c**

Die allerbesten trockenen Seifen Chips, Pfund, **17c**

Der tolle Schmettwitz.

Roman von **Arthur Zapp.**

(26. Fortsetzung.)

Der Oberst runzelte die Stirn, seine Augenbrauen zogen sich finster zusammen und eine Blutwelle schoß ihm ins Gesicht. Den Blick seiner Tochter zuwendend, die in tödlicher Verlegenheit dastand, sagte er mit ernster Stimme: „Lucie, laß uns allein!"

Und als sich die Tür hinter der Davongehenden, die nicht gewagt hatte, ihre Augen zu erheben, geschlossen hatte, maß er den ihm gegenüber stehenden jungen Offizier mit drohenden Blicken: „Ist das die dienstliche Angelegenheit, in der Sie mich sprechen wollten?"

Der Angeredete zuckte leicht, dann entgegnete er mit uneingeschüchtertem Freimut: „Bitte gehorsamst um Entschuldigung, Herr Oberst. Ich kam allerdings in der Absicht, mich um einen vierwöchentlichen Urlaub zu bewerben. Aber nun" — der Sprechende konnte ein ganz leises, diskretes Lächeln nicht unterdrücken — nun stehe ich davon ab."

In den Augen des älteren Offiziers blitzte es auf, und in dem Ton seiner Stimme vibrirte die zornige Erregung, die immer mehr Besitz von ihm nahm: „So im Handumdrehen? Und ebenso im Handumdrehen fällt Ihnen ein, meine Tochter zur Frau zu begehren? Wenn das einer Ihrer bekannten tollen Streiche sein soll, Herr Leutnant von Schmettwitz, so muß ich Ihnen bemerken, daß der Schauplatz außerordentlich schlecht gewählt ist."

Der Leutnant erbleichte bei dieser harten Antwort. Er trat unwillkürlich einen Schritt zurück und verlor für einige Augenblicke seine Haltung. Er faßte in einer instinktiven Bewegung nach dem Uniformkragen, als belästige ihn derselbe, und er schluckte und würgte, als ob ihm der Atem knapp würde. Endlich hatte er seine Fassung wieder erlangt, und er sagte, sich wieder straff zurechtrückend: „Herr Oberst, ich — ich verehre Fräulein Lucie seit lange, heute aber erst ist mir die beglückende Erkenntniß geworden, daß Fräulein Lucie meine — meine Liebe erwidert. Herr Oberst, mit schuldiger Ehrerbietung bitte ich, meinen Antrag geneigtest in Erwägung zu ziehen."

Der Oberst machte eine abweisende Handbewegung. „Ist nicht nötig. Meine Antwort kann ich Ihnen schon heute, gleich jetzt geben. Sie lautet: Ich denke nicht daran, das Wohl und Wehe meiner Tochter in Ihre Hände zu legen."

Wieder verfärbte sich der Leutnant und [illegible] sich auf die Lippen. In seinen [illegible]enden Mienen malte sich ein hefti[illegible] Schmerz.

„Darf ich den Herrn Oberst gehorsamst bitten," stammelte er, „mir zu sagen —."

Der Zorn des älteren Offiziers minderte sich angesichts der tiefen Ergriffenheit, die in dem Ton seiner Stimme sowie in der ganzen Haltung des Leutnants zum Ausdruck kam.

„Die Gründe meiner Ablehnung Ihres Antrages," sagte er weniger barsch, „will ich Ihnen nicht vorenthalten. Ich schätze Sie als tüchtigen Offizier. Ihre dienstliche Führung ist tadellos, Sie sind einer unserer schneidigsten Reiter und liegen mit Eifer und unverkennbarer Liebe Ihren dienstlichen Pflichten ob. Ihre Vorgesetzten haben Sie gern und Ihre Untergebenen sind Ihnen ergeben. Anders steht es mit Ihrem außerdienstlichen Leben. Dasselbe flößt mir, soweit es mir bekannt geworden, nicht das Vertrauen ein, das ich notwendigerweise zu dem Manne, dem ich mein Teuerstes auf Erden übergeben soll, haben müßte!"

Hans von Schmettwitz zuckte aufs neue empfindlich zusammen, und es kostete ihn eine nicht geringe Selbstüberwindung, mit bescheidener Haltung demütig zu erwidern: „Herr Oberst, gewiß — ich erkenne an, daß ich ganz und gar nicht würdig bin des Glückes, das ich begehre. Ich bin von meinem Unwert tief durchdrungen, aber die Liebe, Herr Oberst, Lucies Liebe würde mir die Kraft geben, ein anderer zu werden, und vielleicht wird es mir eines Tages gelingen, vergessen zu machen, daß man mich einst den tollen Schmettwitz genannt."

Der Oberst betrachtete nun zwar den jungen Offizier mit freundlicheren Blicken als vorher, aber von seiner Entschießung ging er trotzdem auch nicht um Haaresbreite ab.

„Sie gestatten, mein lieber Schmettwitz," versetzte er, „daß ich in dieser Beziehung etwas skeptischer bin. Aus seiner Haut kann niemand, und es ist keine so leichte Sache, sich aus einem Saulus plötzlich in einen Paulus zu verwandeln. Ihr Vorleben qualifizirt Sie zu nichts weniger als zum gesetzten Ehemann, und ich als Vater habe die Pflicht, in der Wahl des Gatten meiner Tochter die größte Vorsicht und Gewissenhaftigkeit walten zu lassen. Ich zweifle nicht an der Ehrlichkeit Ihrer Vorsätze und an Ihrem guten Willen. Aber Wollen und Vollbringen, mein lieber Schmettwitz, sind zweierlei. Ich kann aber in keinem Fall das Zukunftsglück meiner Tochter zum Gegenstand eines Experiments machen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der Leutnant konnte sich der Erkenntniß, daß seine Sache verloren sei, nicht mehr entschlagen. Tiefe Mutlosigkeit erfaßte ihn, aber er raffte sich noch einmal zu einer Frage auf: „Und der Herr Oberst lassen mir keine Aussicht, geben mir keinen Trost für die Zukunft?"

„Mein lieber Schmettwitz," entgegnete der Gefragte, „welchen Trost soll ich Ihnen denn geben? Ich habe ja sonst natürlich durchaus nichts gegen Sie. Es könnte mir nur lieb sein, wenn meine Tochter ihren zukünftigen Gatten unter den Herren meines Regiments wählen würde. Aber soll ich meine berechtigten Bedenken durch bloße Versprechungen einschläfern lassen? Wenn Sie mir einmal nach Jahr und Tag den Beweis geliefert haben, daß Sie ein ernster, gesetzter Mann geworden, dann wäre ich ja — vorausgesetzt, daß Lucie noch bei dem beharrt, was ich, offen gestanden, für eine oberflächliche, leicht zu überwindende Mädchenschwärmerei halte — dann wäre ich ja mit Freuden bereit, Ihren Antrag in ernstliche Erwägung zu ziehen. Bis dahin aber — —"

Er brach ab, zuckte mit den Achseln und wandte sich ab. Hans von Schmettwitz aber hatte das Gefühl, daß es hohe Zeit sei, der peinlichen Unterredung ein Ende zu machen. Er verbeugte sich tief vor seinem Vorgesetzten und ging.

Als er zu Hause anlangte, warf er sich, aus tiefster Brust stöhnend, auf das Sofa. Er raste nicht, knirschte nicht mit den Zähnen und fuhr nicht wie ein Wilder, wie er es einst in einer ähnlichen Situation getan, im Zimmer umher.

Regungslos lag er da, das Gesicht in die Polster gepreßt, gedemütigt, darniedergedrückt, in einem Zustande gänzlicher seelischer Vernichtung.

Das alles war so jäh und unvermutet über ihn gekommen: der Flug in die Aetherhöhe reinen Liebesglücks und gleich darauf der Absturz in die Tiefe, daß er förmlich betäubt war. Ihm war, als habe er die Empfindungen und Erfahrungen von Jahren in dem Zeitraum einer kurzen Stunde durchlebt, und sein Herz blute nun aus Wunden, zu deren Heilung ebenfalls Jahre erforderlich. Die seelische Spannung, welche ihn während der letzten Wochen und Monate in beständiger Erregung gehalten, war plötzlich g[illegible]ichen, und nun brach er mutlos zusammen, und schaudernd blickte er in eine Zukunft ohne Wünsche und Hoffnungen. In seiner verzweifelten, kleinmütigen Stimmung dünkte ihn die Vertröstung des Obersts auf die Folgezeit lediglich als eine höfliche Phrase, mit der der wohlwollende Vorgesetzte die Schroffheit seiner Ablehnung ein wenig hatte mildern wollen.

„Wenn Sie einmal über Jahr und Tag," so hatte der Oberst gesagt, „ein vernünftiger Mann geworden sein werden —"

Er lachte bitter vor sich hin. „Ueber Jahr und Tag!" Als ob Lucie, die Vielumworbene, der alle Offiziere des Regiments, der Adjutant an der Spitze, huldigten, jahrelang auf ihn warten würde!

Den ganzen Nachmittag verbrachte Hans von Schmettwitz in dumpfer Niedergeschlagenheit in seinem Zimmer. Die Dämmerung war schon hereingebrochen und in dem großen Gemache herrschte völlige Dunkelheit. Seufzend erhob sich der junge Offizier, um die Lampe, welche Schmilinski vor ihn auf den Tisch gestellt, anzuzünden. Er war eben damit zustande gekommen, als ein leises, schüchternes Pochen ertönte.

Hans stürzte zur Tür hin, um rasch den Riegel herumzudrehen, denn er war nicht in der Stimmung, Besuch zu empfangen und über gleichgiltige Sachen zu schwatzen.

Doch ehe er die Tür erreichte, wurde dieselbe von außen geöffnet, und eine in ein großes Umschlagetuch gehüllte Frauengestalt trat hastig ins Zimmer.

Der junge Offizier prallte erstaunt zurück. Mit hochklopfendem Herzen starrte er die Eintretende an, die das Tuch über ihren Kopf gezogen und das Gesicht bis auf die Augen verdeckt hatte.

Sinn und Herz waren ihm so ganz von dem Gedanken an Lucie erfüllt, daß er sich im ersten Augenblick unwillkürlich versucht fühlte, in der unverhofft Hereintretenden die Geliebte zu vermuten. Aber schon in der nächsten Sekunde errötete er über sich selbst. Welch eine unsinnige Idee.

Und nun schlug die Unbekannte das Tuch zurück.

„Rieke!" rief der Leutnant überrascht und beseligt zugleich.

„Pst!" Die alte Dienerin legte einen Zeigefinger auf den Mund und sah sich ängstlich um. Doch als sie sich überzeugt, daß Niemand in der Nähe, flüsterte sie, von der Wichtigkeit ihres Auftrages tief durchdrungen: „Kommen Sie, Herr Leutnant! Rasch! Sie wartet draußen, Lucie— sie hat Ihnen was zu sagen."

Hans stieß einen Freudenruf aus und stürzte mit fieberischer Hast nach dem Ort, wo seine Mütze lag. Dann den Mantel hastig übergeworfen, den Kragen hoch aufgeschlagen und der eilig Davonhuschenden nach.

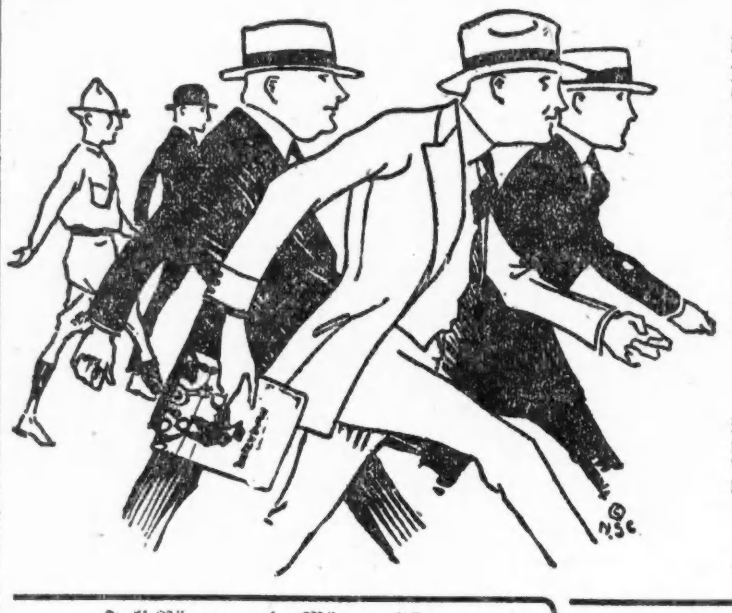
Auf der Straße sah er sich bestürzt um. Neben der ihm einige Schritte voranschreitenden Köchin, die ihm bedeutet hatte, ihr vorsichtig zu folgen, erblickte er eine in einen langen Regenmantel gekleidete weiblich Gestalt, die unmöglich Lucie sein konnte. Die Unbekannte hatte eine plumpe, unförmige Figur und ihr Gang war schwerfällig und nichts weniger als graziös. Ueber Kopf und Schultern trug sie, ähnlich wie Rieke, ein ordinäres Tuch.

(Fortsetzung folgt.)

Haarschneiden f. Knaben u. Mädch., 15c—9. Fl. | Manicuring, 25c — 3. Floor | Assortirte Milch-Chocolates, 45c Wert, Schachteln von 1 Pfd., morgen, 35c. Hauptfloor.

JULY CLEARING SALE

Rothschilds Wort an alle Männer, welche nach Werten suchen: Dies ist der Laden, der Euch etwas zeigen kann!



Nichts Unvollständiges in diesem Verkauf unserer Männer und junge Männer-Anzüge zu $19.50. Mit dem Vorrücken der Saison haben wir bedeutend zu dieser Partie Anzüge hinzugefügt, und die Auswahl ist jetzt am besten, wo andere Departements ihre Lager räumen. Da ist kein besserer Anzug im Lande für das Geld. Wir können es bestätigen, denn wir haben den Markt gründlich durchgesucht und keine Gelegenheit vorübergehen lassen, die auch nur das Geringste an Kosten sparen könnte. Materialien sind ausgezeichnet, von den vorherrschendsten Mustern bis zu den konservativen blauen Serges, perfekt geschneidert und geschrunken, das die Anzugform erhält. Größen für Reguläre, 38 bis 44; Korpulente, 38 bis 46, und Große, 36 bis 42; auch feine Mohairs in einen ausgezeichneten Farben-Auswahl, zwei Stücke, zu......... **$19.50**

Junge Männer-Anzüge für diejenigen jungen Leute, die im Begriff sind, die ersten langen Hosen zu tragen. Die Anzüge sind zu dem richtigen Verhältniß zugeschnitten, um ihn hochmodern erscheinen zu lassen. Sie kommen in Größen von 15 bis zu 20 Jahren, zu.......... **$17.50**

Hochfeine handgeschneiderte Anzüge zu $23.50
Diese Anzüge sind aus den Werkstätten von Amerikas leitenden Fabrikanten, und umfassen kurze Partien der höher markirten Sorten von unserem Lager; Worsteds, Cassimeres und Cheviots; ebenso feine blaue Serges. Alle in den neuesten Fassons geschneidert und eine vollständige Auswahl von Größen in der Sammlung. Bedenkt, diese sind von den hochfeinen Sorten und stehen weit über den durchschnittlichen Anzügen, zu.......... **$23.50**

Weiße Flanell Outing Hosen für Männer und junge Männer, $3.85. Feinere Sorten zu $6.50.

Hosen für Männer und junge Männer, aus Suitings gemacht, alles gute Stoffe, Gr. 30—44, $6 Werte, zu $4.75.

Sommeranzüge für Männer und junge Männer, leichte Schwere, helle Farben, viele Fassons in Stoffen, nett geschneidert, Größen 33 bis 44, jetzt markirt zu **$12.50**

Juli-Räumung in Männer-Hüten
Toyo-Panamas zu $2.85
Eine feine Partie Hüte in Telescope, Optimo und Fedora Form. Leichte echte Toyo Panamas mit schwarzem oder fancy Band; speziell morgen zu ....

Dachform Strohhüte für Männer, in Splits oder Sennit Braids, in allen Dimensionen und Größen, $2.85.

Männermützen in einfachen oder fancy Farben, taped Nähte oder Seidefutter, $1.45.

Bangkoks, Leghorns, Panamas und Balilukes, zu $5.00, $6.50 und $7.50. Zweiter Floor.

Sehr dauerhafte Kleider für Knaben, die ins Camp gehen
Ausgezeichnete Partien Kleidungsstücke für das warme Wetter, kühlende, feste Stoffe, stark geschneidert, elegante Fassons zu sehr mäßigen Preisen.

Militärische Knabenanzüge, aus starkem und festem Khaki gemacht, Fro manschließend; Hosen am Knie zu schnüren, einschließlich Leggings, zu **$4.75**

Weiße waschbare Middy Knabenanzüge, mit langen oder kurzen Hosen. Die Bluse hat blauen Kragen und Manschetten, großes Taschentuch Tie, 2½ bis 8 Jahre, zu.......... **$3.85**

Badeanzüge für Knaben, ein Stück, reine Wolle oder Baumwolle, Größen 24 bis 36. Preise $1.15 bis $5.50.

Kool Cloth Knabenanzüge, Skeleton gefüttert, nett gemacht und besetzt, Größen 7 bis 18 Jahre, $4.75.

Feine Knabenanzüge, angebroch. Partien in Cassimeres und Cheviots, Alter 8—11 Jahre, zu $1101.100.

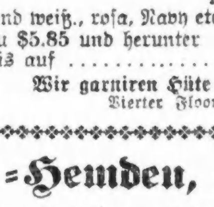
Räumung von Männer- u. Knaben-Schuhen

Ein Nach-Inventur Verkauf zu sehr bez. Reduktionen.

Canvas Schuhe u. Oxfords für Männer — zu **$1.95**

Männer- und Knabenschuhe und Oxfords, angebrochene Partien u. einzelne Partien, mattes und Patentleder— reduzirt, umzu räumen, Paar zu ...... **$2.95** Zweiter Floor.

Sommer-Hüte, $3.95
Georgette Crepe und Taffetas.



Gut aussehende, leichte, speziell für Gebrauch bei warmem Wetter entworfen. Eingeschlossen sind Sailor Effekte, Mushrooms, Pokes etc. Farben sind weiß., rosa, Navy etc., zu $5.85 und herunter bis auf **$3.95**

Wir garniren Hüte kostenfreiS. Vierter Floor.

Navy blaue Taffeta Mädchenkleider, prachtvolle neue Sommereffekte, $19.75
Vierter Floor.

$19.75 Eine feine Auswahl Kleider in den neuen Tunic-Modellen mit Organdy, Satin und Georgette-Kragen; Georgettes in marineblauen und hellen Farben, Braided und Beaded Modelle, 14 bis 18 Jahre Größen, zu $19.75. Taffeta-Kleid abgebildet.

Middy Blusen für Misses und Mädchen, ganz weiß und farbiger Kragen, Gürtel, Taschen u. lange Aermel zum Skirt passend — 6 bis 20 Jahre — speziell zu nur **$1.95**

Ganz plaited weiße Jean Middy Skirts für Misses und Mädchen, 12 bis 14 Jahr Größen, an Underwaists, 16 Jahr Größen an Bands, speziell zu nur **$1.95**

Waschkleider für Misses, in Voiles und Ginghams, zu $10.00 verkauft, zu ... **$4.95**

Seidene Jersey Sport Suits für Misses, weiß und farbig, bis zu $35 verkauft zu **$25.00** $19.75

Weiche Perfecto Männer-Hemden, $1.15

Wennimmer Ihr ein Hemd mit dem Perfecto Label daran für weniger als $1.50 findet, kauft es, wenn die Größe richtig ist, wie es der Fall ist, wenn Ihr bei dem morgigen Verkauf eines auswählt. Sie sind aus feinem Percale gemacht, mit wendbaren franz. Manschetten, elegante Sommerstreifen, garantirt echtfarbig — morgen speziell zu **$1.15**

Leichte baumwollene Männerstrümpfe, ganz nahtlos, feiner Gauge, schwarz, weiß, lohfarbig und grau, Paar. **35c**

Ecru Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, gute Mittelschwere, kurze Aermel, kurze Knöchellänge — speziell zu **95c**

Main Floor

Elastische Hosenträger für Männer, breiter Messing Turn, echte Lederenden, zu **35c**

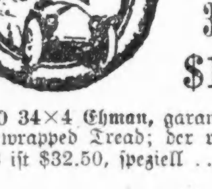
Baumwollene Sommer-Unionsuits für Männer — rein weiß, fein gerippt, kurze Aermel, Knöchellänge, zu **$1.50**

Nainsook Athletic Union-Suits f. Männer, klein karr. Stoff, keine Aermel, Knöchellänge. **85c**

75c und 85c Männersocken, reine Fadenseide, ganz nahtlos, feiner Gauge, einfach schwarz, weiß, nett karrirt und fancy Novelties, zu.......... **59c**

Blanket Baderoben für Männer, Mage Roll Kragen, mit Schnur und dazu passendem Gürtel, gute Farben, zu **$4.95**

Neue Sommer Seide-Ties für Männer, wasserfest, Polka Dot, in Four-in-Hand, gerade oder offenes Ende, String und Bat Wing und neue fancy Novelty, leicht, offenes Ende Seide-Ties in großer Auswahl, zu **50c**

Auto-Eigentümer! Beachtet diesen Verkauf von garantirten Inner Tubes


Rothmoor Brand, durchweg von Rothschild & Company garantirt. Die Auswahl aus rot und grau.

30x2	30x3½	32x3½	33x4	34x4
$1.95	$2.59	$2.95	$3.75	$3.95

150 34×4 Ehman, garantirt 3,500 Meilen, Tire wrapped Tread; der regul. Preis ist $32.50, speziell **$24.95**

Ein U Schmier-Oel, leicht oder mittel, 5 Gall.-Kanne; garantirt vom Fabrikanten und von uns **$2.75**

Spezielles in FORD Bedarfsartikeln
30x3 Ehman Tires, garantirt für 3,500 Meilen, nichts besseres auf dem Markt, $12.95.

30x3½ Ehman Tires, garantirt für 3,500 Meilen, nichts besseres auf dem Markt, $14.95.

Universal Innere Tuben, passen für 30x3 oder 3½ Tires, garantirt — zu $2.45.

Howe Cork Insert Brake Linings, regulärer Preis $2.50, $1.29.

Das berühmte Perry Auto Schloß, absolut diebessicher, $4.49.

Helm Coil Spring Shock Absorber leicht anzubringen — speziell, das Set zu $2.95.

Nr. 2815 Parts für Ford Cars, Front Hub, $1.95.

Ford Pedal Pads, das Set, 29c.

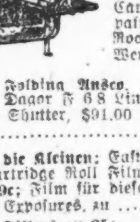
Nr. 2803 Parts für Ford Cars — Hinter-Hub, $1.15.

Nr. 2566 Brake Schuh, 35c.

Nr. 4350 Spark Plug Drähte, Set von 4 für 80c.

Nr. 3024 Connecting Rods, $1.20.

Alle anderen Teile im Verhältniß.

Von Abbot & Co.'s Kodak-Lager


Ferienzeit-Bargains in zusammenklappbaren Kodaks u. Cameras. Nehmt einen Kodak auf die Ferien mit.

1-A Jr. Kodak, Universal Focus, Größe des Bildes 2¼ x4¼. Dies ist eine ideale Camera für Anfänger, kompakt und akkurat, paßt in die Rocktasche, $13.50 Wert, zu **$10.95**

A. K. unsere Spezialität in guten Cameras für den fortgeschrittenen Amateur.

Graflex Jr., F:6.3 Kodak— Anastigmat Linse — $60.00 Liste, zu.......... **$45**

10 3-A Folding Kero Roll Film Cameras, mit 63 Wollensak Linsen, in Universal Flex Shutter — $47.00 Liste, zu.. **$27.75**

Altes Modell 1-A Kodak— Zeiß Kodak Anastigmat Linsen, F:6.3, in Comp'd Shutter, $60 Liste, zu **$29.95**

Nr. 3 Ansco Camera, mit Ansco Anastigmat F:6.3 Linsen, in Optimo Shutter — speziell bis 1:300 Teil einer Sekunde, $55.00 Liste, zu **$37.95**

5-A Folding Ansco, versehen mit Goerz Dagor F 6.8 Linsen, in Compound Shutter, $91.00 Liste, zu **$66**

Für die Kleinen: Eastman 00 Premo Cartridge Roll Film Box Cameras, 59c; Film für diese Cameras, 6 Exposures, zu **6c**

Ray Fillers zu 25c.

35c Snap Shot Albums, 18c.

Argo Postkarten, halbes Groß, 50c; Argo Papier, 3¼x5½ oder 4x5, ½ Groß, 50c; 3¼x4¼ und 2½x4¼, halbes Groß, 40c.

Graflex Cameras, Kodaks und hochfeine Anastigmat Linsen auf Abzahlungen verkauft so niedrig wie $1.00 Anzahlung und $1.00 die Woche.

Hawkeye oder Vulcan Film, 3¼x5½, 27c; 3¼x4¼, 26c; 2½x4¼, 18c; 2¼x3¼, 14c.

Spezielle Demonstration von Burke Exposure Record, auf dem Markt für den Amateur und auch für Gebraucher von Graflex Cameras.

Acid Hypo, 1 Pfd. Packet zu 13c; F. Q. od. M. Q. Developer, 6 f. 18c.

Werte in Halstrachten, bemerkenswert zu 49c
Zeitgemäßes Sortiment von Modesty Vestees, Fichu Effekte, hübsche Georgette und spitzenbesetzte Kragen, zarte Organdie-Kragen oder Sets in weiß und farbig, und andere hübsche Halstrachten Novelties, **49c.**

Probe-Halstrachten, 79c
P. K. Leibchen und andere elegante Fassons und Werte zu $1.50. Nur einige von diesen, aber jeder ein sicherer Wert — Novelties — **79c.**

Hauptfloor.

Badeanzüge für Damen
Besondere Werte, $3.95 bis $5.95.

Reizende wollene Jersey-Anzüge, mit daran befestigten Bloomers, mit gestreiftem Band und Schärpe besetzt, $5.95.

Hübsche Modelle in Jersey-Anzügen, mit fancy karrirten Kanten besetzt, auch mit daran befestigten Bloomers, $4.95.

Jersey Bade-Anzüge, mit Band in schwarz und weiß besetzt, schöne Fassons zu $2.95 und $3.95.

Dichtanschließende Badeanzüge, in vollen Längen oder Knielängen, 75c bis $2.95.

Dritter Floor.

Zigarren
Parola, hochfeine importirte Porto Rico 10c Zigarre, handgerollt, mit langem Filler, extra groß, Breva Facon, 5 für 30c; Box mit 50, 2.75.

Dulce Londres, Baldin Bonded, Robert Burns, Invincible oder Virginia Lee Brevas; reg. 10c Zigarren, 5 für 43c; Box mit 50 für 4.25.

La Banto Authors, 10c Zigarre, 4 für 30c; 25 für $1.75.

Owls Londres, 6c Zigarre, 5 für 25c; Box mit 50 für 2.48.

Havana Sparks, Panatelas, regul. $1.15 Büchse mit 50 Stück für 95c.

Old Colony, 4 13c Büchsen für 45c.

Edgeworth, 4 13c Büchsen für 44c.

Hauptfloor.

Organdy Blusen zu $2.95

Hübsche Kleidungsstücke mit elegant bestickten Kragen und Manschetten. Feine weiße Voile mit Spitzen eingefaßtem Vestee aus Sheer weißer Organdy, fancy Perlknöpfe. Slip on Blusen aus feinem Voile — mit Plaited Ruffle Spitzenkante — die Auswahl zu **$2.95**

Vierter Floor.

Populäre Musik
My Belgian Rose; Daddy Mine; Joan of Arc; Girls of France; Hello, Central, Give Me No Man's Land; How'd You Like to Be My Daddy?; Baby's Prayer; I'd Like to See the Kaiser with a Lily; Oh, Frenchy!; If He Can Fight, etc.; Mother's Dream at Twilight; Just Like Washington Crossed the Delaware, etc.; Over the Top; A Letter Found in No Man's Land; Lorraine; Some Day; Road to Home, Sweet Home; They Were All Out of Step but Jim; Somewhere; So Long, Sal; Soldier's Rosary; Long Boy; Lump of Sugar Down in Dixie; Sammy; Their Hearts Are Over Here; We'll Do Our Share; My Dream Girl; After the War Is Over; When We Meet in the Sweet Bye and Bye; Over There; Three Wonderful Letters; We Don't Want the Bacon; Way Back Home in America; When the Yanks Come Home; There's a Battlefield in Every Mother's Heart; Sweet Little Buttercup; Bring Back My Soldier; My Oriental Rosebud; Who'll Love You While I'm Gone?

Main Floor

Ausgewähltes Fleisch
Hühner, frische, gerupfte Hühner, das Pfund........ **34c**

Rib Roast, von Prime Beef — Pfd. 30c und.......... **28c**

Pot Roast, Stücke nach Auswahl, das Pfund zu.. **26c**

Rinder-Zungen, frisch oder gepökelt, das Pfund zu.. **25c**

Corned Beef, knochenfrei, Rump oder Brisket, Pfd... **32c**

Spareribs, strikt frisch, das Pfund zu.......... **16c**

Kalbsleber, ganz oder geschnitten, Pfd. zu........ **25c**

Beef Sweetbreads, strikt frisch, das Pfund zu **30c**

Spring Lamm, Short Legs — Pfund 35c; ganze Schulter, das Pfund zu nur........ **25c**

Siebenter Floor.

Auf dem Delikatessen-Tisch
Deliziöser kalter gekochter Schinken, geschnitten, Pfund....55c

Spezialitäten in Groceries
Fancy scharfer American Käse, Pfund, 33c.

Milder gelber American Käse, Pfund, 29c.

Extra fancy Domestic Schweizer Käse, Pfund, 69c.

Frisch gemachter Pimento Käse, Pfund, 38c.

Franz. Fasson Sardinen— in California verpackt, in reinem Olivenöl, 5 Büchsen, $1; die Büchse, 21c.

Libby's Süßkartoffeln, die große Büchse für 29c.

Snider's Chili Sauce, Pint Flasche, 29c.

Armour's Grape Juice, die Quartflasche, 39c.

B. & M. Lobsters, neue Sorte, 1 Pfd.-Büchse, 69c.

Glasirte Kirschen, 1 Pfund-Karton, 39c.

Reiner Apfelsinen-Saft, die Flasche, 15c.

Heinz reiner Trauben Jelly, Glas zu 25c.

5 Pfd. Steinkrug Richelieu Orangen Marmelade — für $1.75.

Monarch süß oder sauer eingelegte Zwiebeln, Flasche, 23c.

Siebenter Floor.

U. S. Food Administration License Nr. G-10333.

Artikel für Fischer

Hochfeiner Casting Reel, Nerfilver Finish Agate Kappe, Klick u. Drag, Ivory balanzirter Griff, $5.00 Wert, zu $2.95.

Stahl Bait Casting Rod, echter Agate Finish, Guide und Tip Top, Kork Grasp und Finger Haken, $2.95.

Skinner Fasson Casting Spoons, alle Größen, zu 10c.

Dowagiac Baits, alle Sorten, 59c.

South Bend Minnows und Rabbit 75c Sorte, 55c.

3-Stück Bambus Rods für Pier- und Flußangeln, 39c. 7. Floor.

Rest des Einkaufs von neu bemalten
Golf-Bälle
Alle Standard Fabrikate, sehr gute Werte, in zwei Partien geteilt, Auswahl, **39c & 19c**

State, Jackson, Van Buren Streets — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Pathy on the Wing."
Cort. — „Just Around the Corner".
Garrick. — „Odds and Ends of 1917".
Palace. — „Doing Our Bit".
Powers'. — „A Little Bit Old Fashioned".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
[illegible], 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Mehrere Männer in der Expedition der Abendpost. Zu melden beim Circulator, 223—225 W. Washington Straße. 3jul*X

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher in Stadt nahe Chicago zu arbeiten; guter Lohn. Illinois Casing & Supply Co., 120 W. Austin Ave., nahe Clark Straße. frsa

Verlangt: Starker Junge, um Geschäft zu erlernen. Nachzufragen beim Elevator-Mann, 216 N. Clinton Str. frsason

Verlangt: Stallmänner. 731 West Adams Str. Sehet Superintendenten. 3jul1wX

Verlangt: Arbeiter; guter Lohn. J. A. Roß & Co., 4561 W. Armitage Ave. 1jul1wX

Verlangt: Mann als Pferdeknecht und für alle Arbeiten; Lohn $20 die Woche; stetige Arbeit. Gary Baking Co., Gary, Ind. dimifr

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. Schillo Vogt Co., 2415 W. 14. Str. dimifrsa

Verlangt: Sofort, drei Geschirrwäscher; Lohn $45 den Monat, Kost und Zimmer. Midlothian Country Club, Telephon Blue Island 647. mifrsa

Verlangt: Glasarbeiter, Nachzufragen beim Elevator-Mann. 216 North Clinton Str. frsason

Verlangt: Kupferschmiede für Shoparbeit; Lohn 90c die Stunde; 5% Bonus für die ersten sechs Monate, 10% Bonus nach sechs Monaten Arbeit. Viel Ueberzeit mit doppelter Bezahlung. Fahrt bezahlt nach Portland, Oregon. Stetige Arbeit für wenigstens zwei Jahre. Anzufragen: Northwest Proceß Company, Portland, Oregon. sondifr

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Erfahrener Janitor-Helfer. $40 den Monat, Zimmer und Board. 5559 S. Wabash Ave.

Verlangt: Ein Plasterer und guter Carpenter. Sprecht vor: 6028 Langley Ave., nach 7 Uhr Abends.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Rolls. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher und „Sausage Linker", um in Factory zu arbeiten. 1803 Chicago Ave.

Verlangt: Cabinetmaker. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. frsa

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, stetig. 814 W. 77. Str. frsa

Verlangt: Zweiter Koch, muß schnell an „Short Orders" sein. 463 W. Chicago Ave. frsason

Verlangt: 5 Bäcker, sofort. 1850 N. Robey Straße.

Verlangt: Mann, um Einspännerwagen zu fahren und auch in Yard und Faberik zu helfen. John Groh, 1885 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Porter, um auch an der Bar zu helfen. Ziemlich guter Lohn. Nachzufragen 1200 Wells Str.

Verlangt: Flinker deutscher Kellner. $16 und Board. 515 Wells Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für leichte Fabrikarbeit. New Art Embroidery Co., 180 N. Wabash Ave. fr—son

Verlangt: Nachtkellner. Muß mit „Short Orders" Bescheid wissen. Stetige Stellung. Guter Lohn. 2615 Lincoln Ave.

Verlangt: Koch. 1735 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Schneider in Färberei. Muß guter Bügler sein. Sprecht vor: 4032 Elston Ave.

Verlangt: Aelterer Bartender und Porter. 4264 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, Maschinensetzer für Model Nr. 9, Englisch und Deutsch. Meistens deutscher Satz. Muß selber die Maschine in Ordnung halten können. Rechtes Gehalt für rechten Mann. Angenehme, dauernde Stellung in moderner Druckerei. Mauser & Froh, Eureka, South Dakota. frsa

Verlangt: Wurstmacher und Männer, in Wurstfabrik zu helfen; guter Lohn. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; sofort anfangen. 1057 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Starker Junge für leichte Holzarbeit, $10 bis $12 für den Anfang; stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. sasomo

Verlangt: Möbelschreiner. 1040 W. Lake Str. Telephon Monroe 1825. mifr

Verlangt: Waiter. Triesters Restaurant, 3432 W. 12. Str. dimifr

Verlangt: Ein deutscher Farmarbeiter mittleren Alters auf Farm, $40 monatlich und Board das ganze Jahr. Muß gut melken können. Adr.: W. J. Blume, Lake Zurich, Ill. Tel. 24 M 3 Lake Zurich. mifrsa

Verlangt: Einige Männer haben Gelegenheit, das jetzt einbringlichste aller Geschäfte (Oil und Live Stock) zu betreiben. Schreibt oder besucht unseren Ausstellungs-Store 1537 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. Offen von 3—8 Uhr. Gesetzlich genehmigt und lizensirt. mifrsa

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. Edelweiß Bakery, 2102 Lewis Str. mifr

Verlangt: „All around" Mann für Wurstfabrik. 3059 Arthington Str. mifr

Verlangt: Butcher für Küche in Restaurant. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. mifr

Verlangt: Erfahrener Porter, der Morgens bartenden kann. 3201 Lawrence Ave., Ecke Kedzie. midofr

Verlangt: Farmarbeiter für Dairy-Farm; $40 bis $50 den Monat, Kost, Zimmer und Wäsche. Wm. Schoepke, Hartland, Ill. mifrsason

Verlangt: Männer in Baueisen-Shop. Federal Iron Works, 2842 N. Clark Str. mifr

Verlangt: Strebsamer Junge, welcher das Lithographische Geschäft gründlich erlernen will. $6 die Woche. Muß 16 Jahre alt sein. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. mifr

Verlangt: Fensterwascher, der allgemeine Janitorarbeit versteht; stetige Arbeit, guter Lohn. 192 N. Clark Str., Zimmer 107. mifr

Verlangt: Knaben, gutes Handwerk zu lernen. Lohn gezahlt. Miner, 27 E. Monroe Straße. 3jl1wX

Verlangt: Fitters und Helfer an Baustahl; auch Fitters und Helfer an Ornamental Eisen. 5814 Wood Str. mifr

Verlangt: Schuhflicker, die willens sind in einer Slipper-Fabrik zu arbeiten, Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Anzufragen: 1336 Belmont Avenue. 1jl,1wX

Verlangt: Möbelschreiner; stetige Arbeit, guter Lohn. 1316 Clybourn Ave. 2jl1wX

Verlangt: Aelterer Mann, um Körbe zu nageln; Erfahrung nicht nötig. 713 Milwaukee Ave. dimifr

Verlangt: Bäcker, älterer lediger Mann, in Institut zu arbeiten. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 5243 Justine Str. dimido

Verlangt: Porter; guter Lohn. 1537 West Grand Ave. dimifr

Verlangt: Mann, in Regenschirmfabrik zu arbeiten. Nachmittags nachzufragen. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 28jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, an Drill Pressen und speziellen Maschinen; permanente Stelle mit guter Gelegenheit für Beförderung; Lohn 30 bis 32½ Cents die Stunde. Nachzufragen bei der Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. mifrsason

Verlangt: 6 Butchers, um in Wurstraum zu arbeiten und Wurst abzudrehen.
G. W. Zeiger Co.,
515 W. Chicago Ave.

Verlangt: Elevator-Mann in mittleren Jahren, unverheirateter vorgezogen. Hotel Randolph, 179 W. Randolph Straße. frsa

Verlangt: Männer, Weber und Chenille-Spinner; beständige Arbeit und guter Lohn für Leute mit Erfahrung.
C. F. Baum Co.,
Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 29jun1wX

Verlangt: Lunchmann. The Berghoff, Randolph und Halsted Str. frsa

Verlangt: Männer, um Boiler und Ofen zu feuern.
Für gewöhnliche Arbeit
Mann mit etwas Erfahrung im Waschen und Pfannenschmieren in großer Bäckerei.
Verhalter,
1307 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Porter, welcher Bar-Arbeit verrichten kann. Guter Lohn. Mat. Igler, 3004 Lincoln Ave., Phone Lake View 5516. frsa

Verlangt: Schuhmacher, lediger zuverlässiger Mann. 660 W. 63. Straße.

Verlangt: Lediger „Handy" Mann. — Fred Gabler, 660 West 63. Straße.

Verlangt: Porter, muß das Kochen besorgen. 2001 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann zum Geschirrwaschen und für allgemeine Arbeit. 844 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. frsa

Verlangt: Ein lediger Mann mittleren Alters als Waiter, einer der auch an der Bar mithelfen kann. 844 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. frsa

Verlangt: Paperhanger. 1617 Vine Str. Roomer verlangt. 1911 Larrabee Str., zweites Flat.

Verlangt: Stetiger Mann als Bartender und für Porterarbeit. Zimmer und Board. Lediger Mann. 1025 West 51. Straße. frsa

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung in Bäckerei. Muß sich allgemein nützlich machen. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. frsamo

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher. Sprecht heute oder Sonntag vor. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Geschirrwäscher. 205 W. North Ave.

Verlangt: Kellner, Koch und Geschirrwäscher. 1631 N. Wells Straße. mifrsa

Verlangt: Smokers und Butchers. David Berg & Co., 449 W. 37. Str. dimido

Verlangt: Experiment- und Modellarbeiter für ständige Arbeit. Knaben aus technischer Hochschule für leichte Maschinenarbeit, 25c die Stunde. Auch Lehrknaben für Maschinisten-Handwerk. Mr. de Bry, 117 N. Wells Str., nahe Washington. dimido

Verlangt: Junge und Männer mittleren Alters für leichte Arbeit in Bilderrahmenfabrik; Lohn $15 bis $18 die Woche. Mueller Bros., 2641 W. Polk Str. dimifr,son—sa

Verlangt: Fuhrleute. 6211 S. Racine Ave. 2jl1wX

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter nach Dakota; Monatslohn $55, während der Dreschzeit $4 den Tag. 2133 N. Clark Str. 2jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ehepaar, etwa 55 Jahre alt, als Janitor in Flatgebäude. Erfahrung nicht nötig; muß mit Werkzeug umgehen können. Stetige Stellung, freie geheizte Zimmer und $35 den Monat. Nachzufragen Freitag von 2 bis 4 Nachm. in 2237 12. Str., Goldberg.

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit, Wohnung und Bezahlung. Mann kann zur Arbeit gehen. Adr.: P. 943, Abendpost.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Tüchtiger Koch sucht Platz, auch Aushilfe. Telephon: Lincoln 9191. frsa

Gesucht: Bartender, macht Porterarbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str. frsa

Gesucht: Anständiger 50jähriger Mann sucht leichte Innenarbeit. Ist nüchtern und zuverlässig. Kann auch Bar „tenden" und Kaution stellen. Tel.: Lake View 6036. frsa

Gesucht: Alter Mann sucht Farmarbeit, am liebsten auf kleiner Truck-Farm. C. of Bertha Strasser, 2017 Hastings Str., hinten.

Gesucht: Bäcker, allgemein bewanderter Mann, nimmt Aushilfsplatz von 12—5 Nachm., Freitags ausgeschlossen. Baker, 6031 S. Honore Str. Tel. Prospect 5490. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Cakes und Biscuits. Tel. Graceland 10042. frsa

Gesucht: Ein Mann, 27, sucht stetige Arbeit; hat schon Wagen gefahren und ist stadtbekannt. Adr.: O 1877 Abendpost. mifr

Gesucht: Junge, 15 Jahre alt, sucht Platz, das Bäckergewerbe zu erlernen, womöglich mit ganzer Verpflegung. 1617 W. 32. Place. mifrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter. Adr.: Z 1788 Abendpost. mifr

Gesucht: Ein älterer Carpenter sucht Arbeit. Adr.: O 1873 Abendpost. mifrsa

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Hausmann, wo er Gelegenheit hat, das Automobilfahren zu erlernen. Adr.: Z 1787 Abendpost. mifr

Gesucht: Deutscher sucht Stellung in Automobil-Shop, wo er das Fahren lernen kann. Adr.: O 1879 Abendpost. mifr

Gesucht: Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann mittleren Alters, hat selbst Geschäft gehabt, sucht Stellung, Stadt oder außerhalb derselben; ist noch in Stellung. Adr.: B 949 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Bartender, gute Empfehlungen, sucht stetigen Platz. 1643 Orchard Str. Tel. Lincoln 3483. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Spulen, Weben und an Braidmaschine zu arbeiten; guter Lohn und beständige Beschäftigung in hellen und gesunden Arbeitsräumen.
C. F. Baum Co.,
Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 29jun1wX

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerladen. Mit Erfahrung vorgezogen. Kruse's Bakery, 3114 Lincoln Ave.

Verlangt: 10 Mädchen. 2011 Larrabee Str., Paper Box Factory. fr—son

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, Stunden 2 bis 9 Abends, keine Sonntagsarbeit. Nordseite. Nachzufragen in eigener Handschrift. Gebt Referenzen und erwarteten Lohn an. Adr.: O 1874 Abendpost. mifrsa

Hausarbeit

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters oder älteres Mädchen für kleine Familie; muß nötigenfalls fähig sein, Haushalt allein zu führen. Gutes Heim für richtige Person. 420 Merrian Str., Oak Park. Nehmt Oak Park Hochbahn bis Wisconsin Station oder Chicago Ave. Car. mifr

Verlangt: Aeltere Frau, auf zwei Kinder zu achten und bei Hausarbeit zu helfen, wo die Mutter beschäftigt ist. 2608 Augusta Str., 1. Flat, hinten. mifr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 2 bis 9:30 Abends; $10.70 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. mifrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 8 Zimmer Haus, elektrische Waschmaschine. 3 Erwachsene. Muß Referenzen haben. 5256 Sheridan Road. fr—son

Verlangt: Eine erstklassige Köchin für Cafe. 15 W. Division Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen, von 8 bis 5. Keine Sonntagsarbeit. Zimmermann, 3812 N. Clark Straße. 5jl1wX

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, $11 die Woche. Jeden zweiten Sonntag frei. 463 W. Chicago Ave. frsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, ½ Stunde von Chicago. Nachzufragen bei Dr. F. H. Mueller, 2575 Emerald Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3902 W. Jackson Blvd., 2. Floor. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, die willig zum arbeiten ist. 1643 N. Halsted Str., 1. Flat, hinter dem Store. frsason

Verlangt: Frau einen Tag jede Woche, kleine Wohnung für einzelnen Herrn aufräumen und Wäsche waschen, Nordseite. Nachzufragen: Geschäftsoffice 130 N. Wells Str., Zimmer 807.

Verlangt: Aeltere Frau tagsüber, auf 5½jähriges Kind aufzupassen. Guter Lohn. — Paulick, 342 Center Str., 1. Floor, am Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Danziger, 4852 Vincennes Ave. Tel. Kenwood 10222.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3907 Cornelia Ave., 1. Apt. Telephon Irving 5037. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3039 Irving Park Boulevard. frsa

Verlangt: Kindermädchen. Zimmermann, 3812 N. Clark Str., im Store. frsa

Verlangt: Köchin für Saloon und Restaurant — 227 West South Water Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Kinder lieb haben. Phone Rogers Park 7291, 1032 Loyola Ave., 1. Apt. frsason

Verlangt: Einfache Köchin für kleines Sommer-Resort, bezahle $13 die Woche und Fahrt hierhin. Zu erfragen 414 Sullivan Str., nahe Sedgwick.

Verlangt: Frau oder Mädchen (alleinstehend), als Geschirrwäscherin und am Lunchcounter mitzuhelfen in großem Saloon. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. Kann im Hause schlafen. Adr.: P. 948, Abendpost. frsa

Verlangt: Geschirrwäscherin. 205 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: 1357 Milwaukee Ave. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1523 N. Maplewood Ave. mifrson

Verlangt: Scheuerfrau für Samtag Nachmittags. $1.50. 20 N. Wells Str., 3. Floor. mifr

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Küchenarbeit von 7 bis 3. 232 N. Peoria Str., Ecke Fulton. mifr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $8 die Woche. Katholisch vorgezogen. — 5082 Lincoln Ave. 1jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; kein Waschen; guter Lohn. 4550 Vincennes Ave. 1jl,1wX

Verlangt: Waitreß. Triesters Restaurant, 3432 W. 12. Str. dimifr

Verlangt: Junges Mädchen wird aufgenommen zur Aufsicht von 4-jährigem Mädchen. 3902 Broadway, Store. Toman. momifr

Verlangt: Ein kräftiges Hausmädchen im Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. Tel. Forest Park 136. dimifr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Dr. Mueller, 2024 Pierce Ave., nahe Robey. Tel. Humboldt 1430. 2jl1wX

Verlangt: Aeltere Frau für Lunchroom, in der Küche zu arbeiten; muß gute Haushälterin sein. 5650 Ellis Ave. 30jn1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutschamerikanische Wittwe sucht sofort Haushälterin-Stelle. Zaft, 613 Willow Str., unten.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze, auch Bügeln. Nehme Wäsche ins Haus. Gehe Reinmachen. 3538 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau von 50 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit, bei Katholiken bevorzugt. Tel. Wellington 5637.

Gesucht: Junge Frau mit 6jährigem Mädchen sucht Stelle im Haushalt, hat Erfahrung. Phone Diversey 5450.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Baby sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Adr.: P. 1593, Abendpost. frsason

Gesucht: Anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin sofort. Zaft, 613 Willow Str.

Gesucht: Wittwe, 60 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei jüdischem Wittmann. 2058 Bissell Str. Telephon Lincoln 8356. difr

Gesucht: Frau sucht einen guten Waschplatz mit heißem Wasser. Tel. Wellington 8069. mifr

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze, wo sie dreijähriges Kind mitnehmen kann; am liebsten in Ravenswood. 3231 Warner Ave., 1. Floor. mifr

Gesucht: Damenkleidermacherin sucht Stelle. 1334 S. Union Ave., Oak Park. mifr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 3jl1mtX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon Calumet 2657. 1519–21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 5jl,momifr*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Margaret Kaminske wird gebeten, Ihre Adresse anzugeben. Adr.: O. 1859, Abendpost. frsason

Painting, Paperhanging, Decorating gut u. billig ausgeführt von Parris & Co., 1702 W. Taylor Str. Tel.: West 6078. 25jn,didosa1m

Mr. Carl Khnitz aus Breslau ist freundlichst ersucht, bei mir vorzusprechen. H. B. Hempe, 116 N. Franklin Str. difrson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrson1ja

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Berger, Tel. Diversey 2085. 26jn2wX

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 Nord Halsted Str. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 28jn,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 21fb*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23in*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 30 Zimmer, Einnahme $275. $1000, ½ baar. 24 Z., Miete $80, Einnahme $250, spottbill. 14 Zimmer, muß verkaufen; Preis $150. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Straße. 6jn1mtX

Zu verkaufen: Billig, 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, 2 Blocks vom Park, mit großem Garten. 2340 Cleveland Ave., nahe Fullerton. frsason

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Geschäft. 1708 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, gutes Geschäft, Miete $35 mit 6 Zimmern. Guter Verkaufsgrund. $300. 2102 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, billig, wenn gleich genommen; gute Nachbarschaft. 1361 Cleveland Ave. 2jl,difr1mt

Saloon, tägliche Einnahme $75, dringend zu verkaufen durch Greß, 1846 Cleveland Ave. jn27,29,30jl2.5

Zu vermieten: Etablirtes Roominghaus, 26 Zimmer, neue dekorirt, mäßige Miete. 697 Milwaukee Ave., Phone Edgewater 1777. 1jl1wX

Gutes Saloongeschäft ist wegen Krankheit zu verkaufen. 1932 W. 63. Str. dimifr

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber verlangt. Ein erstklassiger Cakes-Bäcker möchte sich mit einigen hundert Dollars an einer besseren Bäckerei beteiligen, wo nur Tagarbeit ist. 1613 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Flats zu vermieten: 3500 Rokeby, Ecke Cornelia, geheizt, 6 Zimmer, $30.— 2648 Lincoln, geheizt, 3 Zimmer, $23. — 2523 Burling Str., 3. Floor, hell, 7 Zimmer, Ofenheizung, $25.— 2634 Florence Ave., 6 helle Zimmer, $20. — 2630 Best Ave., 1. und 2. Floor, 6 Zimmer, $20.— 2718 Racine Ave., 7 helle Zimmer, $19. Wm. Loebde, 948 Wrightwood Ave. Telephon Lincoln 604. 30jn1wX

Zu vermieten, Stores: 2532 Lincoln Ave., 25x120, Basement, $40. — 2648 Lincoln Ave., $35, geheizt. — 1112 Diversey Parkway, Ecke, $25. — 2615 Sheffield Ave., geheizt, Flat, $45. Wm. Loebde, Telephon Lincoln 604. 30jn1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer ohne Bad, $13. 1325 George Str. 7jl1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, Basement, Bad u. Gas, Brickhaus, $12. 1332 Nelson Str., nahe Southport. frsa

Zu vermieten: 6 und 8 Zimmer Flat und 5 Zimmer im Basement. 944 Concord Place. frsason

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, großes Basement und Attic. 3122 Southport Ave. mifr

Vermiete Flat, $18, fünf Zimmer, elektr. Licht und Heißwasserheizung. 3716 Greenview Ave. mifrsa

Zu vermieten: Großer Store für irgend ein Geschäft geeignet, Gas und elektr. Licht. 1758 N. Wells Str. 'Phone: Lincoln 5549. 29jn,1wX

Zu vermieten: Helle, geräumige Wohnung, sechs Zimmer, modern, $60. 438 Briar Place, 1. Stock. 21jn*X

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 gut möblirte Frontzimmer, $2. Privat. 2033 Lincoln Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Zimmer mit Board bei deutsch-ungarischen Leuten. Bad. 2028 Orchard Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer. Gutes Heim für anständigen Herrn. Feine deutsch-ungarische Kost. Telephon, Straßenbahn, Hochbahn. 1446 Sedgewick Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer für Mann oder Frau, mit Bad und Telephon, in Familie von zwei. Telephon Diversey 5373.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board (Wittwe). 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. frson

Zu vermieten: Einzelne und doppelte Zimmer für leichte Haushaltung, $2 und aufwärts. 1844 North Park Ave. saso

Vermiete möblirtes Zimmer an anständiges Mädchen. $1.25 wöchentlich. Nachzufragen Samstag. Alleinstehende Frau. 1919 Fremont Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer in kleiner Privatfamilie. 549 Garfield Str., 3. Floor, vorne.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, alle Bequemlichkeiten, an anständigen Herrn oder Dame. 1738 Irving Park Blvd., 2. Flat. Tel. Wellington 8868.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gegenüber Park. 1844 N. Wells Str., Top Floor. frson

Vermiete möblirtes Frontzimmer, laufendes Wasser, Bad und Telephon. 904 Webster Ave. 5jl1wX

Vermiete schöne große Haushaltungszimmer mit laufendem Wasser, elektr. Licht, billig. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. fr—mi

Möblirte Zimmer, $1.75 und aufwärts; auch Haushaltungszimmer mit Bad. Frau Göllner, 739 N. Clark Str. mifrsa

Vermiete Haushaltungszimmer; auch sauberes Schlafzimmer, $1.50. 307 North Ave. 1jl,1wX

Zu vermieten: Frontparlor mit Schlafzimmer, passend für zwei, mit allen modernen Einrichtungen, Residenz, 606 Arlington Place. 'Phone: Lincoln 8694. 1jl,1wX

Vermiete zwei schöne helle, fein möblirte Zimmer mit Bad (Heim nahe dem See); elektr. Licht, Dampfheizung. 47 Ost Oak Str. 2jl1wX

Zu vermieten: Haushaltungszimmer. 1644 N. Halsted Str. 29jn1wX

Zu vermieten: Saubere Zimmer, mit oder ohne Board, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. 1643 N. Halsted Str. Hoffman. 29jn,1wX

100 möblirte Zimmer, einfache $1.50, doppelte, 2 Betten, $3 wöchentlich. 600 N. Clark Straße. 26jn2wX

Zu vermieten: Hübsch möblirte Haushaltungs- und einzelne Zimmer. 1862 N. Clark Str. 22jun*X

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar mit Kind wünscht 2 Haushaltungszimmer, möblirt oder unmöblirt. Adr.: L B 711 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche Ehepaar oder zwei Damen als Mitbewohner von 3 möblirten Zimmern mit allen Bequemlichkeiten. 1716 N. Wells Str., 3. Flat. mifr

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Farmer, hat 35 Acker Farm, kinderlos, 39 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, welche ein wenig Kapital hat, zwecks Heirat. F. Bregulla, Route 3, Box 23, Michigan City, Ind. mifr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$500 zu leihen gesucht zu 6% auf 80 Acker Michigan Land. 2358 Lincoln Ave. mifrsa

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel. Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 835 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Hier ist Eure Gelegenheit, Euer Geld vorteilhaft anzulegen und sehr billig zu kaufen: drei 6 Zimmer Flat und Bad, Brickgebäude, im allerbesten Zustande, alle Flats neu dekorirt, nahe Hoch- und Straßenbahn; jährliche Miete $660, abzüglich aller Unkosten verbleiben 11 Prozent. Preis nur $5800, nötig $2800 oder nach Uebereinkommen. 2057 Sheffield Ave., 1. Flat. mifr

Zu verkaufen: Direkt am Lincoln Park, 213 Menominee Str., 3stöck. Framehaus, Miete $480, Preis $4800; nehme Lot in Teilzahlung. Näheres beim Eigentümer, 1646 Larrabee Str., Store. 30jn1wX

Verkaufe billig: 739 Rees Str., 3-stöckiges Framegebäude, Concrete Fundament, 6 Wohnungen, Miete $38; für $2700. Nur $1200 Baar nötig. John N. Jacobsen jun., 1628 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 708. 29jn1wX

Nordwestseite

Bin gezwungen, mein modernes 5-Zimmer-Haus an 37½x125 Fuß Lot zu verkaufen; $100 Anzahlung, $20 den Monat, keine Interessen, keine Steuern für ein Jahr; Sewer, Wasser, Gas, Elektrizität, Sidewalks, Schattenbäume darin und bezahlt. Liberty Bonds als Anzahlung angenommen. Preis für sofortigen Verkauf $1985. Adr.: N 1690 Abendpost. dimifr

Zu verkaufen: 4344 N. Sacramento Ave., schöne Residenz, kann leicht in 2-Flat-Gebäude verwandelt werden. Lot 37½x125. Alle Assessments bezahlt. Preis nur $3500. Nehme Lot als Teilzahlung. Näheres beim Eigentümer, 1646 Larrabee Str. Store. 30jn1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Cottage, billig, wegen Abreise. 4230 N. Albany Ave., Phone Monticello 8056. frsason

Bargain! An den Herrn Mietezahler: Ein 5 und 6 Zimmer Brickhaus, große Lot, Straße gepflastert, alle Verbesserungen darin und bezahlt, um schnell zu verkaufen, $5400. $300 Baar, Rest wie Miete; nehme auch Lot in Tausch. Eigentümer, 3838 W. Chicago Ave. mifr

Farmländereien

Verkaufe oder vertausche gute Missouri Farm, 152 Acker, mit Obstgarten und Gebäuden, 60 Acker geklärt, gut für Vieh- und Schweinezucht. Preis $5000. J. Wax, 1759 N. Kedzie Ave. jl4,6,7,10,14

Farm in Missouri, 40 Acker, vorzüglicher guter Cornboden, 3 Acker tragende Obstbäume, wird äußerst billig verkauft oder vertauscht für Chicagoer Property. Näheres: Greß, 1846 Cleveland Ave. fodo

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei, Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: National Cash Register, Penny Keys und Fleischblock. 2615 Lincoln Ave.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Küchenofen, Gas-Plate und Küchentisch. 945 N. Monticello Ave.

Verkaufe Buffet, Bookcase, Chiffonier, Dresser, Küchentisch, 4 Stühle, 2 Schaukelstühle, Kinderbett. 165 W. Locust Str., 1. Flat.

Muß verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, Player-Piano und Victrola, $55, nur 90 Tage gebraucht; verkaufe einzeln. 3222 Jackson Blvd., 1. Flat, nahe Kedzie Ave. 19jn,1mtX

Zu verkaufen: Haushaltmöbel und Geschirr, auch 3 Tonnen Kohlen; verkaufe billig, verlasse Stadt. 828 W. Chicago Ave. dmifr

Händler

Zu verkaufen: Große Bargains in Eisschränken, Gasherden, Rugs, Dressers und Kochöfen. Blakeslee Storage Warehouse. 435 South Western Ave. 20jun4wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Muß schnell verkaufen wegen Abreise: Sehr kostbares Lyon & Healy Upright Piano, $90, prachtvoller Ton; bester Zustand. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway.

Verkaufe prachtvolles $400 Upright Piano, wie neu, wegen Abreise für $75. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. fr—mi

Ausverkauf unseres ganzen Lagers von Pianos und Player-Pianos zu spottbilligen Preisen. 1961 N. Halsted Str. 28jn1wX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 4 Pferde und Geschirr, keinen Gebrauch dafür. 2814 Warsaw Ave. frsa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkaufe Wood elektrisches Automobil, wie neu, ohne Battery, $75. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. fr—mi

Zu verkaufen: ¼ Tonne Maxwell Truck, in gutem Zustand, gute Tires und elektr. Licht, billig. 814 Garfield Ave. modimifr

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Moderne Kleider für Männer und junge Männer zu $1 wöchentlichen Abzahlungen; $15, $20, $25, so billig, wie andere Läden für Baargeld verkaufen. Hyman & Co., 215 N. Clark Str. Wir nehmen Liberty Bonds an. 24jun*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623–629 S. Wabash Ave. *X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 4743. 23jn*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison St. 2jl2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10–12 Mittags, 5–8 Abds. 15ag*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 5. Juli 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.
Mais—				
Juli	$1.49¾–½	1.50⅝	1.49	1.50½
Aug.	1.52¾–½	1.53½	1.52	1.53¼
Sept.	1.53⅞–½	1.54⅞	1.53½	1.54½
Hafer—				
Juli	.73–72¾	.73½	.72¾	.73⅜
Sept.	.68⅞–¾	.70	.68⅝	.69⅞
Aug.	.69⅞–¾	.71¼	.69⅝	.70⅞
Speck—				
Sept.	45.00	45.00	44.60	44.60
Schmalz—				
Sept.	26.72	26.22	26.02	26.05
Rippen—				
Juli	23.92	24.10	23.92	23.92
Sept.	24.50	24.55	24.45	24.45

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.51¼	.74¼	44.50	26.00	24.02
Sept.	1.55½	.70⅞	44.90	26.20	24.55

Mais schloß um 1⅛ bis 1¼, Hafer um 1 bis 1⅞, Provisionen um 10 bis 30 höher ab. Die Preise stiegen hauptsächlich, weil die Aussichten auf die kanadische Hafererernte sich verschlechtert haben. Man schätzt den Ertrag jetzt auf höchstens 350 Millionen Bushels ab, gegen 440, 411 und 520 Millionen in den letzten drei Jahren. Die Zufuhr von Mais und Hafer in den ländlichen Stapelplätzen ist anhaltend eine ziemlich reichliche.

Produkten-Börse.

Alle Hühner sind gestiegen, Broilers bedeutend gesunken. Butter, Eier und Kartoffeln sind fest, auch andere Marktprodukte sind so gut wie unverändert geblieben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.43
„Firsts", das Pfund	0.42	—0.42¼
„Seconds", das Pfund	0.37	—0.39½
Packwaare, das Pfund	0.32	—0.32½
„Ladles", das Pfund	0.32½	—0.33

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.35½	—0.36
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.32½	—0.34
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.32	—0.35

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22½	—0.22¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22½	—0.22¾
„Young America", das Pfund	0.24¼	—0.24½
„Daisies", das Pfund	0.23¼	—0.23½
„Brick", das Pfund		0.22½
„Long Horns", das Pfund	0.24¼	—0.24½
Schweizer, rund, Pfund	0.40	—0.41
do. (Block), neu, Pfund	0.29	—0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke, neu, das Pfund		0.20
do., neu, 1-Pfund-Stücke		0.20½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.28½
Hähne, das Pfund		0.21
„Broilers", 1½–2 Pfund	0.35	—0.40
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.23
Enten, das Pfund	0.22	—0.25
do., junge, das Pfund		0.32
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.22
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
do., junge, das Pfund		0.25
Perlhühner, das Dutzend		4.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Schweinefleisch (zugerichtet).

Gesalzen		44.00
Schmalz, 100 Pfund		25.55
Rippen, das Pfund	0.23	—0.23¾
Schultern, das Pfund	0.19	—0.19¼
Schenkel, das Pfund	0.22¾	—0.24½
Schinken, das Pfund	0.30	—0.30½
Speck, das Pfund	0.38	—0.38½

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.32
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.24
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.15½

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.		0.21
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21½	—0.22
70— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund		0.24

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Am. Shipbldg.	30	130	128½	128½
Chi. Rys. Series 3	40	1⅜	1⅜	1⅜
Do., Series 4	27	1	1	1
Chi. Title & Trust	10	165	165	165
Cudahy	60	114⅝	114	114⅝
Com. Edison	100	100⅛	100⅛	100⅛
Deere & Co., Vorzugsaktien	30	93	93	93
Diamond Match	5	107	107	107
*Illinois Brick	10	49	49	49
Montgom. Ward Vorzugsaktien	87	102	101⅞	102
Public Service Vorzugsaktien	8	82	82	82
Quaker Oats Vorzugsaktien	25	97½	97½	97½
Sears-Roebuck	35	135½	134¼	135¼
Stewart-Warner	375	58½	58	58½
Swift & Co.	286	107½	106	106⅞
Union Carb. & C.	1,720	55¾	55	55⅝
Wilson	250	63	62	62⅞

Bonds.

$2000 Armour 4½s	84	84	84
1,000 Chi. C. Rh. 1st 5s	81	81	81
1,500 Swift 1st 5s	94	93½	93½
50 U. S. Lib. 3½s	99.40	99.40	99.40
50 do., 1st 4s	94.00	94.00	94.00
700 do., 2d 4s	94.00	93.90	93.90
1,000 do. 4¼s	96.10	96.00	96.00

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	—	43⅛
American Locomotive	68¼	67
American Smelting	80⅝	80⅝
Anaconda	68⅞	68¼
Atchison	84¼	84¼
Baldwin Locomotive	92⅛	91⅜
Baltimore & Ohio	—	54⅛
Bethlehem Steel	[illegible]	[illegible]
Chicago, Milw. & St. Paul	—	41¾
Central Leather Co.	70¾	70⅛
Crucible Steel	68¼	67
General Motors	156¼	154½
Inspiration Copper	56	55¾
Int. Mercantile Marine	27	27¼
do., Vorzugsaktien	101⅛	101¼
Int. Paper Co.	36	35½
Mexican Petroleum	99¼	98½
New York Central	72⅝	72⅝
Northern Pacific	—	88
Pennsylvania Linien	43⅞	43¾
Peoples Gas	—	42½
Reading	92⅛	91¾
Rep. Iron and Steel	91⅛	90⅝
Southern Railway	23¼	23½
Texas Oil	152¼	152¼
Tobacco Products	65¼	65¼
Union Pacific	121½	121½
U. S. Rubber	60	59
U. S. Steel	107½	106⅝
do., Vorzugsaktien	—	111
Utah Copper	83	83½
Westinghouse	—	42⅝

Auf den Bericht, daß Deutschland um Frieden nachsuche, stiegen die Aktien heute um ½ bis 1½ Punkte. Des Präsidenten 4. Julirede wurde äußerst beifällig aufgenommen. Auch der Stapellauf so vieler Schiffe am gestrigen Tage trug viel zur Hebung des Vertrauens der Börse in die Zukunft von Handel und Industrie ein.

The Merchants Loan and Trust Company
Oldest Bank in Chicago

Etablirt 1857.

Es gibt keine bessere Zeit, ein Sparkonto bei der Merchants Loan and Trust Company Bank zu eröffnen, als jetzt. Diese große, starke Bank, vor über sechzig Jahren gegründet, heißt Euer Konto willkommen, mag es groß oder klein sein, und sie ist immer bereit, ihren Spargeldeinlegern jede mögliche Aufmerksamkeit und jeden Dienst zu erweisen.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Freitag, den 12. Juli, gemacht werden, ziehen 3% Zinsen von 1. Juli an.

Kapital u. Ueberschuß $11,000,000

112 West Adams Str.

jl1,3,5,8,10

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, von denen dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bierbaum, Magdalena, 68 J.
Buchholz, Adolf, 51 J., 2429 Dakin Str.
Eberhardt, John, 850 Newport Ave.
Eifler, Christina, 82 J.
Finger, Mor, 4744 Grace Str.
Finkler, Joseph, 51 J., 9323 Merrill Ave.
Fleming, Th[illegible], 1574 Milwaukee Ave.
Gerke, Louis, [illegible] J., 3912 N. Hoyne Ave.
Glowienke, Anna (geb. Bach), 49 J., 3001 N. Albany Ave.
Groß, William, 68 J., 4919 W. 23. Straße.
Herzog, Joseph, 26 J.
Heß, Paul, 103 S. East Ave., Oak Park.
Hoff, Anna (geb. Reichl), 24 J., 3104 Southport Ave.
Jacobs, Ida (geb. Bernhardt), 43 J., 655 W. 62. Straße.
Jaky, Joseph, 34 J., 5120 Justine Str.
Jaunich, Elisabeth (geb. Miller), 10655 S. Halsted Str.
Kahn, Clara, Peoria, Ill.
Karthauser, Mary, 86 J., 6648 Ridge Ave., Rogers Park.
Lehmann, Louis.
Lowater, Henry, 4325 Wilcox Str.
Meyers, Joseph, 4744 Prairie Ave.
Riebe, Louise, 13 J., 4912 W. 24. Straße, Cicero.
Roeder, Alice (geb. Kohler), 1310 Wellington Ave.
Scherrer, Louis, [illegible] J., 1621 Morse Ave., Rogers Park.
Schultz, Charles, 4727 Ferdinand Str.
Steinhagen, William, 738 S. Irving Ave.
Stoeben, Caroline, 1437 N. Leavitt Str.
Teuteberg, Louis, 79 J., 646 W. Marquette Road.
Weiß, Harry, 40 J.

Verfahren gegen Funkhouser.

Sie werden heute vor der städtischen Zivildienstkommission fortgesetzt.

Die Verhandlungen im Disziplinarverfahren gegen den zweiten Hilfspolizeichef Major M. L. C. Funkhouser wurden heute fortgesetzt. Vernommen wurde Hilfsstaatsanwalt Ernst Buehler, der über den als Belastungszeugen vernommenen Untersuchungsbeamten der Sittenpolizei George Cohn aussagte. Er erklärte, er habe mit Cohn im Lauf des Beckerprozesses zu tun gehabt und Major Funkhouser nach dem Charakter Cohns gefragt. Der zweite Hilfspolizeichef habe ihm mitgeteilt, Cohn sei unzuverlässig und ein „Double Crosser." Weiterhin wurde Joseph Whalen, Stenograph im Büro Funkhousers, vernommen, der erklärte, der vielgenannte Bericht des Sitteninspektors Dannenberg sei anscheinend außerhalb des Geschäftslokals des zweiten Hilfspolizeichefs geschrieben worden. Cohns Berichte hätten nie etwas über Polizeichef Schuettler oder andere Beamte, die Funkhouser angeblich hat überwachen lassen, enthalten.

Aus Donnerstags Verlustliste.

Washington, 5. Juli. Unter den 23 Namen der heute bekannt gegebenen Verlustliste der amerikanischen Armee sind folgende aus dem mittleren Westen:

Im Kampf gefallen — George L. Zornes, Kehoe, Ky.

Wunden erlegen — Joseph Kotlyn, Cleveland; Gottfried Schwemmer, North Milwaukee; Frank S. Snyder, Meadowbrook, W. Va.

Tot durch Unfall — Louis Bernstetter, Fedora, S. Dak.

Schwer verwundet — Carl A. Olsen, Hartington, Nebr.

Im Kampf vermißt — Leutnant Leonidas B. Faulk, Monroe, Ia.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Archer Ave., Nr. 2834, Backsteinanbau an Lagerhaus, Acme Steel Goods Co., $5000.
S. Rockwell Str., Nr. 4030, 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Jokautas, $4000.
W. 74. bis W. 75. Straße, ebenfalls an S. Ashland Ave. u. S. Robey Str., 1stöck. Backstein Lagerhaus, Ver. Staaten Regierung, Eigentümerin, $70,000.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Opposition ist hartnäckig.

Nicht zufrieden mit Indossirung ihrer Leute durch Faktion Sullivan.

Diese müssen Farbe bekennen.

Reinberg, Horner und Reading müssen sich für oder gegen Faktion Sullivan erklären. — Sonst wird Opposition Kandidaten gegen sie in's Feld stellen

Die Indossirung der im Amt befindlichen Harrisonleute durch die Faktion Sullivan, die sich bereit erklärt hat, den Countyratspräsidenten Peter Reinberg, den Nachlaßrichter Henry Horner und den Abwasserkommissär Charles E. Reading wiederaufzustellen, wird die Opposition in der demokratischen Partei nicht befriedigen und nicht davon abhalten, ein eigenes Ticket für die demokratische Vorwahl ins Feld zu stellen. Die Opposition wird im Gegenteil, wie Ald. Joseph O. Kostner, der Vorsitzende ihres Vollziehungsausschusses, heute erklärte, nicht nur ein eigenes Ticket ins Feld stellen, sondern auch die drei früheren Anhänger Harrisons, die von der regulären Organisation, die von der Faktion Sullivan kontrollirt wird, indossirt worden sind, nicht nur nicht indossiren, sondern ihnen Gegenkandidaten gegenüberstllen, wenn sie sich nicht gegen die Faktion Sullivan erklären. Mit anderen Worten, sie wird sie zwingen, sich für die Faktion Sullivan oder die Opposition zu erklären. Im ersteren Fall haben die drei auf die energische Opposition ihrer bisherigen Faktionsgenossen zu rechnen. Im letzteren Fall müssen sie natürlich darauf rechnen, daß ihnen die Faktion Sullivan Kandidaten für die Nomination gegenüberstellt.

Die Führer der Opposition erklärten heute rundweg, daß die Zeit für Verhandlungen mit der gegnerischen Seite vorbei sei, und daß sie ein vollständiges Countyticket ins Feld stellen würden. Eine Konferenz ist auf heute Mittag einberufen, in der weitere Schritte besprochen werden sollen. Mit der Zusammenstellung ihres Tickets wird sich die Opposition Zeit lassen, da sie, wie Ald. Kostner heute Mittag erklärte, nicht darauf rechnet, ihre Nominationspetitionen am ersten Tag, dem 11. Juli, einzureichen.

Kaukus der Faktion Sullivan.

Die reguläre demokratische Organisation setzte heute Nachmittag ihre Beratungen über die Auswahl von Kandidaten fort. Der erste Kaukus, der am Mittwoch stattgefunden hat, verlief ziemlich ruhig und indossirte außer den drei im Amt befindlichen Anhängern Harrisons, Reinberg, Horner und Reading, Countyrichter T. F. Scully, Countyschreiber Robert M. Sweitzer und Abwasserkommissär Fred E. Breit. In dem auf heute Nachmittag einberufenen Kaukus dürfte es zu erbitterten Kämpfen um das Countyschatzamt kommen, für das vier Kandidaten im Feld sind: Jakob Lindheimer, Harry R. Gibbons, Frank J. Walsh und James M. Dailey. Für das Sheriffsamt wird voraussichtlich A. J. Cermak indossirt werden.

Faktion Thompson eröffnet Kampagne.

Die Faktion Thompson wird ihre Countykampagne wahrscheinlich am Montag eröffnen. Eine Versammlung der von ihr aufgestellten Kandidaten ist auf diesen Tag einberufen worden. Mit der Leitung der Kampagne wird Eugene Pike, der Vorsitzende des Organisationsausschusses der Faktion, betraut werden. Das Hauptquartier wird sich im Union Hotel befinden.

Brutaler Mord.

Farbige vor den Augen ihres Sohnes von einer Rassegenossin erstochen.

Als gestern die 37jährige Farbige Frau Dare Dailey, Nr. 2356 S. Western Ave., mit ihrem siebenjährigen Sohne William ausging, trat ihr in der Gasse an der 24. Straße, nahe Michigan Ave., eine dem kleinen William nur unter dem Vornamen Hattie bekannte Rassegenossin entgegen, zog, ohne ein Wort zu verlieren, unter ihrer Schürze eine Eispicke hervor und brachte ihr mit dieser Stiche in das linke Auge und den Hals bei. Die Verwundete brach mit einem gellenden Aufschrei zusammen und verblutete schon nach wenigen Minuten. Die Mörderin suchte das Weite und entkam, ehe William sich noch von seinem lähmenden Schreck erholt hatte. Bisher fehlte jede Spur von ihr. Des Opfers Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3604 S. State Str. befördert. Dort wird auch der Koroner seinem Amtes walten.

Bücher werden untersucht.

In einem Hotel im Schleifenbezirk nahm heute ein Mann, der angeblich der 24 Jahre alte Lawrence Schwartz sein soll, ein Speicherverwalter der Flottenschule in Great Lakes, Quecksilbersublimat. Wie es heißt, ist eine Untersuchung seiner Bücher angeordnet worden.

Boot kenterte.

Fond du Lac, Wis., 5. Juli. Infolge Umschlagen eines Motorboots, in dem sie sich befanden, ertranken heute in der Nähe von Campbellsport Frau Ida Liedtke, ihre Tochter Frau Hilda Wunderlich und deren Baby Lorraine, sämmtlich von Milwaukee. Sie waren nach Fond du Lac gekommen, um einem „Familientage" im Heim von Anton Seiferth beizuwohnen.

Continental and Commercial National Bank

von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am Samstag, den 29. Juni 1918:

Bestände:

Zeitdarlehen	$154,691,422.79	
Sichtdarlehen	53,248,702.93	
Accepte	450,000.00	
Bonds, Sicherheiten usw.	15,409,121.75	
		$223,799,247.47
Bundesbonds		18,415,200.00
Bankgebäude (Equity)		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		65,953.77
Kundenschulden auf Kreditbriefe		4,238,683.88
Kundenschulden auf Accepte — (wie per Contra)		5,490,692.48
Ueberzogen		20,715.92
Baar und fällig von Banken		84,693,701.58
		$337,724,195.10

Verbindlichkeiten:

Kapital		$ 21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		6,649,417.60
Reservirt für Steuern		844,017.28
Zirkulation	$150,000.00	
Abzüglich des Betrages an Hand	0.00	150,000.00
Bills, zahlbar an die Federal Reserve Bank		3,000,000.00
Schulden auf Kreditbriefe		4,353,658.07
Schulden auf Accepte		5,490,692.48
Einlagen:		
Personen	$144,708,913.74	
Banken	142,527,495.93	287,236,409.67
		$337,724,195.10

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident.

Arthur Reynolds, Vizepräs. — John R. Washburn, Vizepräs. — George A. Jackson, Hilfskass.
Ralph Van Vechten, Vizepräs. — Wilson W. Lampert, Kassirer. — Reuben G. Danielson, Hilfskassirer.
Alex. Robertson, Vizepräs. — Harvey C. Vernon, Hilfskass. — John F. Craddock, Mgr. des Kredit-Departments.
Herman Waldeck, Vizepräs. — George B. Smith, Hilfskass. — Joseph McCurrach, Mgr. des ausländischen Departments.
John C. Craft, Vizepräs. — Wilber Hattery, Hilfskass.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs. — H. Erskine Smith, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskass.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1918.

Bestände:

Zeitdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)		$ 7,170,778.49
Sichtdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)	$17,732,134.99	
Bonds und Sicherheiten	13,498,870.30	
Baar und fällig von Banken	13,732,465.02	44,963,470.31
		$52,134,248.80

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unvert. Gewinne	1,531,048.28	
Reservirt f. Steuern, Zinsen und Dividenden	434,340.91	6,465,389.19
Sicht-Einlagen	15,179,204.75	
Zeit-Einlagen	12,617,735.05	
Spezialeinlagen	17,871,919.81	45,668,859.61
		$52,134,248.80

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbott, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles C. Wilson, Kassirer.
Wm. P. Kopf, Sekretär.
Edmund J. Claussen, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.
Robert J. Hercock, Hilfskassier.
Albert S. Martin, Hilfskassier.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1918.

Bestände:

Zeitdarlehen		$14,303,261.43
Grundeigentum		503.00
Bonds und Sicherheiten	$8,731,091.32	
Sichtdarlehen	3,040,978.05	
Baar und fällig von Banken	4,189,437.10	15,961,506.47
		$30,265,270.90

Verbindlichkeiten:

Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Gewinne		643,851.43
Reservirt für Steuern, Zinsen u. Dividenden		492,548.01
Zeiteinlagen	$19,910,272.09	
Sichteinlagen	6,218,599.37	26,128,871.46
		$30,265,270.90

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic C. Hebard, Kassier.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassier.
Thomas C. McGrath, Hilfskassier.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) sind im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank von Chicago.

Vereinigte Einlagen dieser Banken........$359,034,140.74

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse.
CHICAGO.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1918.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$26,267,992.85	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	22,249,428.79	
Darlehen auf Grundeigentum	3,802,247.86	
Andere Darlehen	14,581,295.95	$66,900,965.45
Vereinigte Staaten Schuldscheine		1,516,500.00
Grundeigentum		13,086.74
Kundenschulden auf Akzepte		63,000.00
Bonds und andere Sicherheiten		27,480,043.77
Baargeld und Wechsel		20,471,626.41
		$116,445,222.37

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fond		11,000,000.00
Unverteilte Profite		1,055,473.19
Kontingent-Konto		200,000.00
Unbezahlte Dividenden		201,023.00
Reservirt für Steuern		240,000.00
Kundenschulden auf Akzepte		63,000.00
Sicht-Einlagen	$44,021,358.01	
Zeit-Einlagen	54,664,368.17	98,685,726.18
		$116,445,222.37

Beamte:

John J. Mitchell, Präsident.

Fred'k T. Haskell, Vizepräsident. — David Grant, Hilfskassirer.
Chauncey Keep, Vizepräsident. — H. M. Garretson, Hilfskassirer.
Wm. H. Mitchell, Vizepräsident. — [illegible], Hilfskassirer.
Jas. G. Hutchins, Vizepräsident. — [illegible], Hilfskassirer.
Eugene M. Stevens, Vizepräsident. — [illegible], Sekretär.
J. J. Cooper, Kassirer. — [illegible]
[illegible] Cooper, Hilfskassirer. — [illegible]
C. L. Lahman, Hilfskassirer. — F. J. Taylor, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer. — [illegible], Hilfskassirer.

Direktoren:

Henry A. Blair. — Charles H. Markham.
Chauncey Keep. — John J. Mitchell.
Frederick T. Haskell. — John G. Shedd.
Charles L. Hutchinson. — [illegible]
[illegible] — Edward F. Swift.
Charles H. Schweppe.

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr [illegible]

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, bringt Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe [illegible]

Beamte:

[illegible]

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr. [illegible]

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Leset die „Sonntagpost".

Das Zuckerpüppchen.

Ein Wunder, daß nicht weit mehr Ehemänner den Verstand verlieren.

Waisenkostgeld eingeklagt.

Polnische Handfertigkeitsschule prozessirt mit dem Countyrat. — Freibrief der Peoples Gas Light verfallen? — Stiftung für die Universität Yale.

„Wenn man manche Frauen ansieht, wie sie sich kleiden und schminken, und wie sie kokett tun, da ist es eigentlich zu verwundern, daß nicht mehr Männer den Verstand verlieren." Also äußerte sich heute Herr John G. Meyer, der langjährige Sekretär der Irrenabteilung des Countygerichts einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber. „Der Mann da drüben ist auch bald wieder reif für Elgin. Er ist ein Verwandter eines früheren städtischen Korporationsanwalts und hat den gleichen Namen, wohnt an der O. 59. Str. Sein Name tut nichts zur Sache. Im Mai letzten Jahres wurde er nach Elgin gesandt und seine junge Gattin zum Vormund bestellt. Als „gebessert" wurde er im September freigelassen, von Richter Scully aber letzthin sein Gesuch, ihn wieder in seine vollen Rechte einzusetzen, abgewiesen. Der Mann behauptete, daß die Frau von dem Vermögen von $3000 bereits $2000 verpulvert habe. Das halte ich nicht für wahr, wenn sie sich auch wie das reine Zuckerpüppchen kleidet. Die Leute haben ein Kind. Er ist nun alle paar Tage hier, weil er gehört hat, er solle wieder eingesperrt werden. Vermutlich droht sie ihm damit. Von Rechtswegen hätte er in Elgin bleiben sollen, dann wäre er möglicherweise jetzt ganz gesundet."

Forderung für Kinderfürsorge.

Die polnische Handfertigkeitsschule für Mädchen hat seit Jahren, wie viele andere Anstalten, jugendliche Pflegebefohlene des County, verwaiste und verlassene Kinder aufgenommen und erzogen und dafür vom County Bezahlung erhalten. Diese wurde unter einem von dem Anwalt McNutt im Auftrage gewisser Knownothing-Elemente angestrengten Einhaltsverfahren verhindert. Das Staatsobergericht hat nun unlängst in gleichen Fällen, die sich gegen deutsche Anstalten richteten, zu Gunsten der letzteren entschieden, den Klägern aber angedeutet, daß sie auf gewisse Gründe hin eine Neuverhandlung beantragen dürfen. Diese Gründe dürften nun in der Klage der polnischen Anstalt gegen den Countyrat, welche seit heute vor Richter Tuthill in Verhandlung ist, vorgelegt werden. Die Anstalt erhielt für jedes Kind $15 den Monat. Für derartige Fürsorge hatte für das laufende Verwaltungsjahr der Countyrat insgesammt $270,000 ausgeworfen. Die Anstalt hatte 1915 $27,000 erhalten, 1916 $30,000 und 1917 $27,500 und hat Nachforderungen für jene Jahre von $7115, $4351 und $8221. Diese macht sie in der Klage geltend.

Freibrief verwirkt?

Daß die Peoples Gas Light and Coke Co. ihren Freibrief von ewiger Dauer verwirkt habe, als sie sich mit der Ogden Gas Co. verschmolz, und daß sie jetzt eine ganz neue Gesellschaft sei, führte in dem Zehnmillionenprozeß der Stadt gegen die Gesellschaft vor Richter Torrison im Kreisgericht heute der Anwalt Plumb aus, einer der Vertreter der Stadt.

Liebte die Abwechslung.

Martin W. Hendrickson bezichtigt in der heute im Kreisgericht angestrengten Scheidungsklage seine Annette, die er in Quincy, Ill., am 25. Februar 1914 geheiratet hat, des Ehebruchs mit Henry Phillips in Lacy, Kal., wo das Paar später weilte, und daß sie jetzt hier mit Arthur Campton zusammenlebe. Kinder haben sie nicht.

Zu Gunsten der Wittwe.

Die in Omaha, Nebr., wohnende Wittwe des Geschäftsreisenden William G. Fitzgerald erwirkte durch Geschworene in Richter Brentanos Gericht heute ein Zahlungsurteil über $5000 nebst Zinsen gegen die Illinois Commercial Men's Association, in welcher der Verstorbene zu jenem Betrage versichert war. Fitzgerald war von der Veranda des Hauses 6108 S. Park Ave., wo er mit seiner Geliebten wohnte, gestürzt und hatte das Genick gebrochen. Aus den Zeugenaussagen ging hervor, daß der Mann mit der Donna in mehreren „feinen" Wirtschaften im Hauptgeschäftsviertel gezecht und dann, heimgehend, wie täglich, zum Abendessen eine Flasche Bier geholt hatte. Auf der Treppe ausgleitend, war er über das Verandageländer gestürzt. Die Versicherungskasse verweigerte die Bezahlung unter der Behauptung, Fitzgerald sei betrunken gewesen und die Versicherungskasse daher nicht haftpflichtig. Die Geschworenen dachten anders, und der Kassenverein hat Berufung angemeldet. Fitzgerald hatte seit drei Jahren von seiner Gattin getrennt gelebt.

Große Stiftung für Universität.

Das Testament des in Los Angeles, Cal., am 18. Mai 1918 verstorbenen Oskar T. Hulburd wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Haupterben sind die Wittwe Anna, 4852 Blackstone Ave., und die beiden Töchter, Frau Hortense Walker, Scarsdale, N. Y., und Frau Florence Wampler, Germantown, Pa. Das Vermögen beträgt $100,000, ausschließlich in Fahrhabe.

Unser Rekord:
38 Jahre konservatives Bankgeschäft
Mitglied des Federal Reserve Systems.

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.

Kurzer Bericht, 1. Juli 1918.

Bestände:

Darlehen u. Diskontos	$27,095,646.50
Ueberzogen	8,290.62
Aktien der Federal Reserve Bank of Chicago	135,000.00
Ver. Staaten Liberty Bonds	1,719,982.25
Andere Bonds	2,086,268.14
Baar und fällig von Banken	6,508,837.43
	$37,554,024.94

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	1,074,117.91
Reservirt für Zinsen u. Steuern	120,000.00
Unbezahlte Dividenden	75,375.00
Einlagen	31,784,532.03
	$37,554,024.94

Zinsen gewährt auf Spar-Einlagen. Eure Geschäfte erwünscht.

Beamte.

Leroy A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Vizepr. und Kassirer.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
Austin J. Lindstrom, Hilfskassirer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassirer.
Samuel E. Knight, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David N. Barker.
J. J. Dau, Vorsitzender Reid, Murdoch & Co.
Leroy A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
A. Lanquist, Präs. Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eig. der Peterson Nursery.
Chas. Piez, Präsident Link-Belt Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Benjamin B. Lamb, welcher Ende März starb, hinterließ $185,000, zumeist in Fahrhabe. Er hat weder Kind noch Kegel, eine alte Tante in Mansfield, Pa., ist seine einzige Blutsverwandte, und sie erhielt den Erlös seiner Börsenmitgliedschaft, Ernst Trommel, sein Sekretär, $5000 und seine Büroeinrichtung, sowie den Preis einer Börsenmitgliedschaft, Ella Walker, eine andere Angestellte, $5000 in Hypothekenbonds, der University Klub seine Marmorstatuen, Elizabeth Farwell in Highland Park $500, die Universität Yale $20,000 für Stipendienfonds, die Universität selbst die Hälfte des Nachlasses, nach Abzug einer Anzahl weiterer kleiner Legate.

Abschub der Streiker.

A. E. Embrey berichtet von den Vorfällen in Arizona im letzten Sommer.

A. E. Embrey, einer der J. W. W., die im vorigen Sommer gewaltsam aus Bisbey, Arizona, entfernt wurden, schilderte heute jenes Ereigniß in Bundesrichter Landis' Gerichtshof. Er erzählte, wie die Streiker von Bewaffneten umringt und auf einen Zug von 26 unsauberen Güter- und Viehwagen gebracht wurden, wie sie während der zweitägigen Fahrt nach Hermanos, Ariz., nur wenig schmutziges Wasser und ein paar „Soda Crackers" erhielten, und wie sie von den bewaffneten Zugwächtern mißhandelt wurden. Von Hermanos wurden sie nach Columbus, N. M., gebracht, wo sie ein eingeschlossenes Feldlager beziehen mußten.

Des Kellners Traum.

Erfindung eines Flugapparats bringt Leander Grundmann in Haft.

In Händen der Bundesbehörde befindet sich der Reichsdeutsche Leander Grundmann, der gestern von der Polizei in Haft genommen wurde, weil in einem nicht unterschriebenen Brief gesagt worden war, er habe sich wegwerfend über die Ver. Staaten geäußert und sei mit dem Bau einer seltsamen Maschine beschäftigt. Grundmann war als Aufwärter in einer Wirtschaft an Diversey Parkway und Halsted Straße beschäftigt, in seiner Wohnung, 1314 Otto Str., fand man das Modell eines Apparats, von welchem Grundmann erklärt, daß es eine Flugmaschine zu senkrechtem Aufstieg in die Luft sei. Seine Erfindung sei die Eingebung eines Traumes.

Das „Mystery Girl".

Abgewiesen wurde heute von Richter Joseph Sabath der Antrag, Mary Mathews, alias Mary Johnston, auch das „Mystery Girl" genannt, auf ein Habeas-Corpusverfahren hin aus der Polizeihaft zu entlassen. Sie wurde gestern in Joliet verhaftet, wo sie des Kraftwagendiebstahls in zwei Fällen beschuldigt wird.

Polizeichef William Hennessy von Joliet hat das Mädchen wiederum in Verwahrung genommen und sie bereits dorthin zurückgebracht.

Schon wieder der Torpedo!

Erst vor ein paar Tagen verunglückte ein Kind beim Spielen mit einem solchen

Der zehnjährige Walter Zumski und sein ein Jahr jüngerer Bruder Eugen spielten gestern Abend vor dem elterlichen Hause 4869 Homer Straße mit einem Eisenbahntorpedo. Dieser explodirte, als Walter mit einem Hammer daraufschlug, und riß ihm den kleinen Finger der linken Hand ab, während sein Bruder mit einer schmerzhaften Verwundung am linken Oberarm davonkam. Beide wurden nach dem St. Annen Hospital überführt.

In den Maschen.

Die verhafteten Raubgesellen auch des Mordes dringend verdächtig.

In der 64. nahe Morgan Straße wurde heute zu früher Morgenstunde Fred Wilkins, Nr. 940 W. 64. Str., von drei kaum den Kinderschuhen entwachsenen Burschen überfallen, mißhandelt und um $4 und die Taschenuhr beraubt. Ein Straßengänger, der seine Hilferufe hörte, holte die Polizisten Beling, Isch und Sullivan. Als diese sich dem Tatorte näherten, gaben die Schnapphähne Fersengeld. Die Häscher nahmen ihre Verfolgung auf und sandten ihnen eine Anzahl blaue Bohnen nach. Die Räuber erwiderten das Feuer. Von den Kugeln wurde Niemand getroffen. Nach heißer Jagd fing Polizist Sullivan einen der Ausreißer ein. Der Bursche entpuppte sich später als der 18jährige Harry Prior, Nr. 6515 Fairfield Ave. Dessen Spießgeselle wurde von einem Vaterlandsverteidiger, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, festgenommen. Der Schlingel hatte den Soldaten gebeten, ihn, der fahnenflüchtig sei, festzunehmen und sich die auf seine Ergreifung ausgesetzte Belohnung von $50 zu verdienen. Der Soldat durchschaute ihn jedoch und lieferte ihn den Häschern aus. Dieser Häftling gibt seine Adresse an als David Spiro, Nr. 6947 S. Peoria Straße. Der Dritte im Bunde entkam.

In der Wache zu Englewood wurde in Spiros Taschen des Wilkins Uhr und Mammon gefunden, in Pryors Taschen aber $3.17 und ein halbes Päckchen Zigaretten, um die ein gewisser George Haštler, Nr. 6415 S. May Str., heute früh kurz nach Mitternacht von drei Schnapphähnen beraubt worden war.

Die beiden Häftlinge stehen außerdem im Verdacht, die Halunken zu sein, die Samstag Abend den Schankwirt Edward W. Eggert in seiner Wirtschaft Nr. 1932 W. 63. Straße in räuberischer Absicht überfallen und erschossen haben.

Im Zwinger derselben Wache schmachten auch der 17jährige Robert Boyce, Nr. 137 W. 60. Place, und der 19 Jahre alte Samuel Coplansky, Nr. 5459 S. Green Straße, unter der Anklage, Mittwoch Abend Charles T. Schiff in seinem Laden Nr. 426 W. 63. Straße überfallen und beraubt zu haben.

Postspareinlagen erhöht.

Man kann jetzt bis zu $2500 einlegen, statt bis zu $1000.

Die Postverwaltung hat verfügt, daß bei den Postsparkassen die Sparer bis zu $2500 auf das Konto einlegen können, während die Höchstgrenze bisher $1000 betrug. Die Summe aller Postspareinlagen in Chicago betrug am 30. Juni $6,882,592, nur wenig mehr als im Vorjahre. Dies wird damit erklärt, daß viele Spargelder in Freiheitsbonds und in Kriegssparmarken angelegt worden sind.

Stellen im Bundesdienst.

Die Bundes-Zivildienstkommission teilt mit, daß etwa 25,000 Stellen im Bundesdienst zu besetzen sind. Zumeist werden Stenographen und Munitionsinspektoren gesucht, letztere müssen aber erfahrene Handwerker sein. Von den 13,000 Bewerbern, die sich im laufenden Jahre für alle Stellen gemeldet haben, bestanden 10,000 die Prüfung. Eine Anmeldestelle ist jetzt im ersten Stock des Bundesgebäudes, in der Nähe des Clark Str.-Eingangs, eingerichtet worden.

War unausbleiblich.

As gestern Abend Charles Kidd, Nr. 631 W. 61. Str., ein Streichholz anzündete, explodirte Gas, das einer schadhaften Stelle des Leitungsrohres entwich. Bei dieser Gelegenheit erlitt Kidd schwere Brandwunden im Gesicht und an den Armen und Händen. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Jawohl, S. S. S. ist rein vegetabilische zuverlässige Natur-Blutbehandlung.

Seit 50 Jahren bekannt als das beste Mittel gegen Rheumatismus, Katarrh, Skrofeln, Hautkrankheiten.

Die Gelehrten haben entdeckt, daß Wald und Flur einen Ueberfluß an Pflanzen verschiedener Arten haben, welche die Bestandteile liefern für die Herstellung eines Heilmittels für tatsächlich jedes Leiden und jede Krankheit der Menschheit. Arzneien, die aus Wurzeln, Kräutern und Rinden, welche die Natur den Menschen zur Verfügung gestellt hat, sind besser wie starke mineralische Mixturen und Tränke. Mineralische Arzneien wirken gefährlich auf die empfindlichen Teile des Organismus, namentlich auf den Magen und die Eingeweide, indem sie durch Vernichtung der Schleimhäute, mit denen jene bezogen sind, chronische Dyspepsia hervorbringen und oft die Gesundheit ganz und gar ruiniren.

S. S. S. ist ganz aus milde wirkenden, heilenden, reinigenden Wurzeln, Kräutern und Rinden hergestellt, die Eigenschaften besitzen, welche alle Teile des Organismus aufbauen und außerdem alle Unreinigkeiten und Gifte aus dem Blute entfernen. S. S. S. ist eine sichere Behandlung für Rheumatismus, Katarrh, Skrofeln, Entzündungen und Geschwüre und alle Störungen des Blutes. Es reinigt den ganzen Organismus, und zwar dauernd. Holt heute S. S. S. aus irgend einer Apotheke. Es ist eine Standard-Arznei, überall anerkannt als das größte Blut-Gegengift, das je entdeckt wurde. Wenn Euer Fall ein besonderer ist, schreibt an den ärztlichen Direktor, 442 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige

Home Bank & Trust Co.

Ashland u. [illegible]waukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

Schied wohl freiwillig.

Der Grund, der Olga Bonn in den Tod trieb, ist noch nicht bekannt.

Im Schlafzimmer ihrer im dritten Stock des Hauses 2222 West Madison Straße gelegenen Wohnung wurde heut früh die 41 Jahre alte Frau Olga Bonn an Gas erstickt aufgefunden. Ein Gashahn war voll angedreht, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie freiwillig aus dem Leben schied, wenn auch ein Beweggrund dafür bisher nicht festgestellt werden konnte.

Aus bisher nicht aufgeklärter Ursache versuchte die 19jährige Frau Mary Moshalski, 5032 Avondale Avenue, durch Einatmen von Leuchtgas Selbstmord zu begehen. Sie wurde jedoch rechtzeitig von Nachbarn aufgefunden, die für ihre Ueberführung nach dem Countyhospital Sorge trugen.

Durch Familienzwistigkeiten zur Verzweiflung getrieben, trank gestern der 23jährige Albert Flanderka, 3339 Berteau Avenue, in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure. Die Aerzte im Schwedischen Covenant Hospital, wo er Aufnahme fand, hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

In angesäuselter Verfassung durchschnitt sich gestern der 33jährige böhmische Arbeiter Vaclas Jost, Nr. 2622 Süd St. Louis Avenue, die Kehle. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Arbeitshaushospital gefunden.

Machten sich verdächtig.

In einem Zimmer des Hotels Nr. 22 S. Clark Str. wurden heute der 23jährige Otto F. Krafft aus Council Bluffs Iowa, und seine angebliche Schwester Emma verhaftet und in der Hauptwache unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht. Der Herbergsvater Wilbur Mead ist gleichfalls festgenommen worden. Er wird bezichtigt, das Fremdenbuch nicht ordnungsmäßig geführt zu haben.

* Die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf den Zuchthäusler John Malone, alias Murray, der auf der zur Strafanstalt Joliet gehörigen Farm das Weite gesucht und gefunden hat, zu fahnden.

* Feuer im einstöckigen Hause Nr. 425 Ost 71. Straße richtete gestern Abend etwa $150 Schaden an. Man mutmaßt, daß der Brand durch einen Feuerwerkskörper verursacht wurde.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.34–1.39	$1.41–1.52
⅛ Faß, Papiersäcke	1.28–1.33	1.35–1.46
5 Pfund, ausgewogen	0.28–0.29	0.31–0.35
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.44–1.52	1.51–1.65
5 Pfund, ausgewogen	0.30–0.32	0.33–0.37
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.28–0.32	0.31–0.37
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.21–1.48	1.28–1.61
Dunkel (rein)		
5 Pfund, Baumwollsack	0.26–0.32	0.29–0.37
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.50	0.05–0.06¼
Gelb	4.50–5.25	0.05–0.06½
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.15–1.55	1.22–1.68
5 Pfund	0.23–0.33	0.25–0.38
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.75–6.75	0.06¼–0.08
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.00–11.50	0.11–0.15½
Blue Rose	9.25–10.25	0.10–0.14
Reismehl	10.00–10.75	0.11–0.14¼
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$5.56–6.50	0.07½–0.08½

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Siebentel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1, neue	$3.00–3.25	0.36–0.39
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 0.44–0.45	per Pfund 0.45–0.50
„Firsts"	0.40–0.43	0.41–0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.30–0.31	0.33–0.36
do., per Rolle	0.27½–0.28½	0.30½–0.34½
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26–0.28	0.29–0.33
Käse—American Vollmilch—		Pfund / Pfund
Brick, im Ganzen	0.24–0.27	—
do., aufgeschnitten	—	0.30–0.37
8–15 Pfd., im Ganzen	0.24–0.26	—
do., aufgeschnitten	—	0.30–0.36
Brick, im Ganzen	0.24–0.26	—
do., aufgeschnitten	—	0.30–0.36
Eier—		
Absolut frisch, geprüft: Extras, 24 Unzen	per Dtzd. 0.38–0.40	per Dtzd. 0.39–0.45
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.15¾–0.17¼	0.18–0.20
Mittlere Sorte	0.13–0.15	0.14–0.18
Verdampft, ohne Zucker	0.09¼–0.10¼	0.10¼–0.13½
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–8.07	0.08–0.09
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60–3.95	0.35–0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
60–70 Stück	0.11–0.13	0.13–0.16
90–100 Stück	0.12–0.14	0.14–0.18
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$13.00–14.00	0.15–0.18
Lima	14.50–15.50	0.16½–0.19
Pinto	10.00–11.00	0.12–0.15
Büchsenlachs—1 Pfd. Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90–2.10	0.19–0.28
Red Alaska	2.86–2.95	0.26–0.33
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10—12 Pfd. im Durchschnitt	0.30–0.31	0.32–0.36
14 bis 16 Pfund	0.28½–0.30	0.30½–0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.44—0.48	0.47—0.54
Mittlere Sorten	0.37—0.39	0.40—0.45
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.27–0.28	0.30—0.35
Beim Pfund	0.26½–0.27½	0.29—0.34
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.25½–0.26½	0.28—0.34
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24—0.25	0.25–0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28–0.31¼	0.31–0.39
do., Quart	0.52½–0.58½	0.58⅜–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73¾	0.74—0.[illegible]
Junghühner—		
Frische, 2½ bis 5 Pfd.	0.30–0.32	0.32–0.37
5 bis 6 Pfund	0.30–0.32	0.32–0.37
Hähne—		
Frisch	0.24–0.25	0.26–0.30

1857 The Merchants Loan and Trust Company 1918

Oldest Bank in Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1918.

Bestände

Darlehen und Diskontos		$ 69,003,757.19
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate		2,478,120.00
Andere Bonds und Hypotheken		10,836,168.76
Aktien in der Federal Reserve Bank		330,000.00
Kundenschulden unter Kreditbriefen		4,923,784.00
Kundenschulden unter Akzepten		5,230,547.59
Baar und fällig von Federal Reserve Bank	$ 8,437,113.08	
Fällig von anderen Banken und Bankiers	19,987,990.62	
Checks für Clearing House	2,201,875.32	30,626,979.02
		$123,429,356.56

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß	8,000,000.00
Unverteilte Gewinne	1,591,232.71
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	372,543.54
Dividende, zahlbar am 1. Juli 1918	150,000.00
Verbindlichkeiten unter Kreditbriefen	4,923,784.00
Verbindlichkeiten unter Akzepten	5,032,706.53
Einlagen	100,359,089.78
	$123,429,356.56

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist
Richard T. Crane jr., Präsident der Crane Company
Henry P. Crowell, Präsident der Quaker Oats Company
Hale Holden, Präsident Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahngesellschaft.
Marvin Hughitt, Vorsitzender der Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident von Marshall Field & Co.
Orson Smith, Vorsitzender
Major A. A. Sprague II., U. S. Armee.
Moses J. Wentworth, Kapitalist

Beamte:

Orson Smith, Vorsitzender des Board.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt jr., Vizepräsident.
C. E. Estes, Vizepräsident.
F. W. Thompson, Vizepräsident.
H. G. P. Deans, Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
F. E. Loomis, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
G. F. Hardie, Manager Bond Department.
C. C. Adams, Hilfs-Manager d. Bond-Dept.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 29. Juni 1918.

Bestände

Zeitdarlehen	$52,277,110.70	
Sichtdarlehen	9,490,888.22	$ 61,767,998.92
Ver. Staaten Schuldscheine und Bonds		3,857,326.37
Andere Bonds		2,964,369.53
Aktien in der Federal Reserve Bank		300,000.00
Aktien in der American Foreign Banking Corporation		299,880.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Kunden-Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		353,139.49
Kunden-Verbindlichkeiten auf Akzepte		1,774,289.05
Baar an Hand und Checks für das Clearing House	$ 6,455,136.66	
Fällig von der Federal Reserve Bank	7,256,573.51	
Fällig von anderen Banken	17,769,226.21	
Fällig vom Bundesschatzmeister	47,000.00	31,527,936.38
		$104,844,889.74

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 3,000,000.00
Ueberschuß		7,000,000.00
Unverteilte Gewinne		1,117,146.18
Unbezahlte Dividenden		120,816.00
Reservirt für Steuern		138,644.33
Unverdiente Zinsen		638,814.76
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		353,139.49
Verbindlichkeiten auf Akzepte		1,774,289.05
Einlagen—Banken und Bankiers	$27,187,828.74	
Einzelpersonen	63,514,261.19	90,702,089.93
		$104,844,889.74

Beamte

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident. — James G. Wakefield, Kassirer.
D. A. Moulton, Vizepräsident. — Lewis E. Gary, Hilfskassirer.
Owen T. Reeves jr., Vizepräsident. — Edward F. Schoeneck, Hilfskassirer.
J. Edward Maass, Vizepräsident. — James A. Walker, Hilfskassirer.
Norman J. Ford, Vizepräsident. — Charles Novak, Hilfskassirer.
Edward W. Smith, Sekretär. — John S. Rovensky, Hilfskassirer.

Direktoren

Watson F. Blair. — Chauncey B. Borland. — Edward B. Butler.
Benjamin Carpenter. — Clyde M. Carr. — Ernest A. Hamill.
Charles H. Hulburd. — Charles L. Hutchinson. — Martin A. Ryerson.
J. Harry Selz. — Charles H. Wacker. — Robert J. Thorne.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

Wenn Euer Sammy heimwärts kommt

—Habt Ihr für seine Rückkehr in das bürgerliche Leben gesorgt? Fragt an wegen unseres Wohlfahrtsplans für Soldaten und Seeleute.

Spargelder, eingezahlt an oder vor dem 12. Juli, werden 3 Prozent Zinsen bringen vom 1. Juli.

FOREMAN BROS BANKING CO
SOUTHWEST CORNER LA SALLE & WASHINGTON STREETS

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

$13.50 Männer-Anzüge, $9.97
Elegante kleidsame Anzüge für Männer und junge Männer, aus gestreiften Worsteds, Mischungen, gestreiften Cassimeres, und einfachen Farben gemacht; Coats sind mit Serge oder Mohair gefüttert; die meisten der modernen Modelle sind nur Schulter gefüttert. Größen 34 bis 46, für reguläre, korpulente und für große Männer — $13.50 Werte — spezielt für Samstag zu nur $9.97
Palm Beach, Mohair und Kool Cloth Anzüge — einfache Farben, Streifen und Mischungen, einfache oder Gürtel Rücken, Größ. 33—40, gut $9 wert, morgen zu $5.97
Kool Cloth Männerhosen, mit Cuffed Bottoms und Gürtel Loops, einfache Farben und Streifen, Größen 30 bis 42 — gut $4.00 wert $2.97
Waschbare Knabenhosen, aus Beach Cloth und Linenes, in Streifen u. einfachen Farben, alle Nähte taped und Knopf Fasteners am Knie, Größen 5—17 J., $1 wert 73c
Beach Cloth u. Crash Anzüge f. Knaben, Norfolk Fassons, Gr. 6—16 Jahre, bis zu $4 wert $2.97

Strohhüte
$2.00 Sennit Braid Strohhüte für Männer, gut gemacht, rauhe Krempe — speziell Samstag zu nur $1.29
Tuch-Mützen für Männer — in dunklen Farben, leichte Schwere für Sommergebrauch; nur in dunkelgrau — regulär 75c wert — speziell zu 48c

Cal. Aprikosen — Frische reife Cal. Aprikosen — feine Sorte — speziell für Samstag per Korb 41c

Sporthemden
Sporthemden für Männer — aus gutem Stoff gemacht, in gutem Muster, Palm Beach Farben, komplete Auswahl von Größen, kurze Aermel und Sailorkragen, reg. für $1.00 verkauft, Auswahl zu 59c
20c Kragen für Männer — Band leicht vom Anfassen beschmutzt — angebrochene Größen — speziell für Samstag zu 2½c

Sommer-Kleider für Mädchen
Wir sicherten uns für Samstag sehr elegante u. entzückende Kleider für Mädchen in einer vorzüglichen Auswahl von Fassons — Aus Ginghams und Sheer Lawns gemacht, in einfachen Farben, Streifen und Plaids; hohe und reg. Waistlinien — mit Kragen und Manschetten aus weißem Repp und abstechenden Farben besetzt, Größen 6—14 Jahre, reg. für $1.50 verkauft, morgen zu 97c

Unterzeug
Gerippte baumwoll. Union Suits für Kinder, kurze Aermel, Knielänge, 59c wert, zu 47c
Baumwoll. Damenleibchen, niedriger Hals und ärmellos, speziell für Samstag zu 9c
Muslin Athletic Fasson Männer-Unterhemden u. Knielange Hosen, alle Größen — speziell für morgen zu nur 43c

Fürs Baden — Baumw. Badeanzüge f. Männer, neueste Sommerfarben, speziell 1.29

Putzwaaren
Georgette Hüte, in weiß, rosa u. lohfarbig, mit Bänder und Blumen garnirt — für Kleidsam für den Sommer nett besetzt; speziell für Samstag zu $2.43
Panamahüte, fertig zum Tragen, modisch mit Band und mit Schleife aus fancy Band garnirt; in hellen und dunklen Farben — reg. $1.75 Werte — zu $1.23

Oxfords für Männer
$2.50 bis $3.00 Schuhe und Oxfords für Männer, in einer Auswahl von Fassons, aus mattem Leder u. Patent Coltskin gemacht, Blucher und Schnür-Fassons, in allen Größen von 6 bis 11, speziell für Samstag das Paar zu nur $1.93
Weiße Canvasschuhe und Oxfords f. Männer, mit Leder- u. Stoff-Sohlen, Schnür- u. Blucher-Fassons, Größ. 6 bis 11, morgen zu $1.47
Ganzlederne Barfuß-Sandalen u. Spiel-Oxfords für Misses und Kinder, in lohfarbigem und schwarzem Lotus Calfskin; Größen 6 bis 2, reguläre $1.50 Werte, zu nur 97c

Ein fürstliches Geschenk

Verkehrsordinanz sieht es für Wertpapierbesitzer der Straßenbahnen vor

So erklärt Fisher.

Anwalt behauptet, daß Verkehrsausschuß ihnen $2,000,000 bis $2,500,000 schenke. — Grundbesitzer sollen zu Rate gezogen werden.

Daß die Verkehrsordinanz in ihrer jetzigen Form ein Geschenk von $2,000,000 bis $2,500,000 an die Besitzer der Wertpapiere der Straßen- und Hochbahngesellschaften vorsieht, erklärte Walter L. Fisher, der städtische Sonderanwalt für Verkehrsfragen, am Mittwoch Nachmittag in der Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, der mit der Beratung der Maßregel beschäftigt ist. Die Erklärung des Anwalts führte zu einem Zusammenstoß mit Ald. H. D. Capitain, dem Vorsitzenden des Ausschusses. Anwalt Fisher erklärte, daß die Maßregel in ihrer jetzigen Form nicht nur die Wertpapiere wertvoller und sicher mache, sondern auch ein Geschenk von $2,000,000 bis $2,500,000 an ihre Besitzer darstelle. Der Ausschuß habe sich durch die gegenwärtigen anormalen Zustände des Geldmarktes verwirren lassen. Die Pfandbriefe der Gesellschaften verzinsten sich jetzt mit durchschnittlich 4.88 Prozent. Der Ausschuß habe einen Zinsfuß von 6.35 Prozent garantirt, während die Verkehrs- und Tiefbahnkommission nur 6 Prozent vorgeschlagen habe. Der Ausschuß sei aufs Geradewohl einigen der Empfehlungen des Vorsitzenden der Verkehrskommission William Barclay Parsons gefolgt, der den Teil des Berichts, der die Gerechtsame behandelt, abgefaßt habe. Parsons vertrete mächtige finanzielle Interessen im Osten. Die übrigen Mitglieder der Kommission hätten seinen Teil des Berichts nie eingehend erörtert. Die Kommission habe einen Fahrpreis von fünf Cents empfohlen und einen Preis von zwei Cents für Umsteigekarten von den Straßen- auf die Eilzüge. Der Ausschuß sei weiter gegangen. Er habe eine Bestimmung angenommen, daß die jetzigen Fahrpreise und die vorgeschlagenen Preise für Umsteigekarten jederzeit erhöht werden könnten, damit den Inhabern der Wertpapiere die ihnen zugedachte Verzinsung garantirt sei.

Der Ausschuß vertagte sich bis zum Montag.

Will Grundeigentümer befragen.

In einer Konferenz zwischen Mayor Thompson und F. J. Faherty, dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, wurde heute die Frage der Vergebung der Kontrakte für die Arbeiten am Michigan Boulevard Projekt besprochen. Die eingelaufenen Angebote belaufen sich auf mehr als fünf Millionen, d. h. bedeutend mehr, als die Voranschläge vorgesehen hatten, die gemacht worden waren, ehe Materialienpreise und Arbeitslöhne in die Höhe gegangen waren. Präsident Faherty erklärte, daß, wenn man noch länger warte, die Materialienpreise und Arbeitslöhne womöglich noch höher steigen würden. Daß die Vollendung des Projekts nötig sei, daran bestehe kein Zweifel, doch wolle er, ehe die Kontrakte vergeben werden, sich die Sache noch gründlich überlegen. Die Grundeigentümer in dem in Frage kommenden Bezirk würden unter Umständen doppelt so viel zu bezahlen haben, als ursprünglich berechnet worden sei. Es sei wünschenswert, ihre Ansichten einzuholen, ehe die Kontrakte vergeben werden.

Die Abtragung der Gebäude an der Michigan Avenue und Pine Str. ist nahezu vollendet. Der Kontrakt für den Unterbau der neuen Brücke ist vergeben. Mit den Pflasterungsarbeiten ist bereits begonnen worden. Präsident Faherty erklärt, diese Arbeiten zu vollenden und mit den übrigen Arbeiten zu warten, würde chaotische Zustände herbeiführen.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Kleid für junge Mädchen.

Eine besondere Bluse wird an der Schulter bei diesem Kleid geschlossen. Der Rock aus gleichem Material wird an der Taille gefältelt und ist am

8867

unteren Rand 1¾ Yard weit. Die Aermel kann man lang machen und mit Manschetten abfertigen.

Für 16jährige braucht man 3 Yards karrirtes und 1⅝ Yard kontrastirendes 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8867. 3 Größen: Für junge Mädchen im Alter von 16, 18 und 20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 W. Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Mehr Mehl freigegeben.

Die Lebensmittelkontrolle hat infolge der Gefahr, daß bei anhaltend heißem Wetter die Vorräte an ungeschrotetem Weizen- und Grahammehl verderben, verfügt, daß beim Ankauf dieser Mehlsorten nur sechs Zehntel statt der gleichen Menge Ersatzstoffe erworben werden müssen. Auch wird den Hausfrauen nahegelegt, reichlich Makkaroni und „Breakfast Foods" zu kaufen, die auch leicht verderben.

Wurde geköpft.

Auf den Geleisen der Gürtelbahn an S. Robey und W. 75. Str. wurde vorgestern Abend dem 15jährigen Ralph Brown, Nr. 1017 W. 73. Str., von einem Güterzuge der Kopf abgefahren. Man mutmaßt, daß der Knabe beim Versuch, sich auf den rollenden Zug zu schwingen, ausgeglitten und unter die Räder gefallen sei.

Des Mordes geständig.

Der Neger Frank Willus, Nr. 3118 Wentworth Ave., gestand gestern, seinen Rassegenossen Ernst Washington ermordet zu haben. Des Opfers Leiche, die 17 Stichwunden, aufwies, wurde bekanntlich vor mehreren Tagen auf einer leeren Baustelle an W. 38. Str. und Princeton Ave. gefunden. Blutige Fingerabdrücke führten zur Verhaftung und Entlarvung des Mörders.

Bekam Hiebe.

Samuel Yeo wurde obendrein noch der Polizei übergeben.

Bei dem Versuch, gewaltsam in die Wohnung von Fräulein Marie Johnson, 1358 Sedgwick Str., einzudringen, wurde gestern Abend der 24jährige Samuel Yeo, 1431 Larrabee Straße, abgefaßt. Der Kerl wurde von Nachbarn, die auf das Hilfegeschrei von Fräulein Johnson und ihrer Schwester Elsie herbeieilten, zuerst windelweich geprügelt und dann der Polizei übergeben. Yeo führte zu seiner Entschuldigung an, daß er in dem Glauben war, in seiner Wohnung zu sein, und in Wut geriet, als ihm der Einlaß verweigert wurde. Er wurde unter der Anklage des tätlichen Angriffs gebucht.

Unfreiwilliges Bad.

Beim Versuche, aus einem Ruderboot in die in der Lagune des Jackson Parks von Anker liegende Jacht Josephine zu klettern, glitt gestern die 75jährige Frau L. J. Saumler aus, fiel ins Wasser und wäre ertrunken, wenn nicht Polizist John Maher ihr zu Hilfe gekommen wäre und sie mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

* Im St. Annen Hospital starb der Polizist John Mulhern von der Cragin Bezirkswache gestern an einer Schußwunde, die er am Montag davontrug, als sein Revolver sich zufällig entlud.

Die alten Ansiedler.

Ihr Jahresfest findet am 5. August in Brands Park statt.

Am Montag, dem 5. August, wird in Brands Park an Elston, nahe Belmont Ave., das jährliche Fest der alten Ansiedler von der Chicago Turngemeinde in der althergebrachten Weise gefeiert werden. Vorsitzer des Festausschusses ist der Sprecher der Gemeinde, Herr Ernst G. Kußwurm, Schatzmeister Herr Henry Schoellkopf, Sekretär Herr Charles Eichin, und Kassirer sind die Herren W. G. Winter, Ferdinand Schenzinger, Gustav Reinoehl und Ernst Peukert.

Die Unterausschüsse setzen sich aus den folgenden Herren zusammen:

Programm — L. O. Kohtz, Geo. A. Schmidt sen., Adolph Georg.

Presse — Geo. A. Schmidt sen., L. O. Kohtz, Justus P. C. Loehr, Ernst G. Kußwurm, Christ Glenz, Hugo B. Hempe, Adolph Georg jr., Dr. Paul G. Wilson.

Musik — Justus P. C. Loehr, August J. Boerlin, Fritz Fichtner.

Erfrischungen — Carl L. Appel, Joseph Pfeil, Hy. Heckelmann, Jos. Buschbaum, Fred Roepenack, Conrad Neumann, Hugo Fischer

Empfang — Wm. A. Hettich, August Groß, Frank Glembow, Alex Klappenbach, Hugo B. Hempe, Christ Carr.

Unterhaltung und Spiele — L. O. Greiner, John Packert, Albert Greiner, Hy. Spangenberg, Ernst A. Diete, J. C. Hergenhahn, Louis Niesen, Wm. Biernhardt, Charles Thinger, Chas. Chaveriat.

Ausschmückung — Hans Ulrich, Paul Kraemer, M. Leichsenring, Adolph Steidle.

Medaillen — L. O. Greiner, L. O. Kohtz, Reinhold Thomas.

Einschreibung — Julius Zimmermann, Paul Zimmermann, August J. Boerlin, Carl Durand, August Fleck, Justus P. C. Loehr, O. E. Muench, Chas. Keefer, Paul Kraemer, Geo. K. Freibert, Chas. Stierlen, Martin Loescher, Louis Suhr.

Preistanz — S. H. Goodmann, M. Leichsenring, Hy. Heckelmann, August Groß, Adolph Steidle.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

* An Ogden und Western Ave. fiel gestern Isidor Goldmann, Nr. 1256 Hastings Straße, von seinem Wagen und erlitt schwere Quetschungen und Schrammen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

— Schnell fertig. — Kunde: „Was kostet so ein Winterrock?" — Verkäufer: „45 Mark!" — Kunde: „O Gott, so viel Geld hab' ich gar nicht!" — Verkäufer: „Wissen S' was, kaufen S' die Hose; die kostet nur 18 Mark und ist aus demselben Stoff!"

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND
Doppelte Grüne Stamps bis Mittag.
Laden öffnet Samstag Morgen um 10 Uhr und schließt Abends um 9:30.

Bade-Bedarf
Badeanzüge für Damen und Kinder, unvollständ. Partien, wert bis $5, zu $2.69
Badeanzüge für Kinder, wert bis zu $3.00; speziell zu $1.95
Badeschuhe und Slippers für Damen, 39c, 59c, 79c und 98c
45c
$1.98
98c
85c
$1.19
98c

Große Ersparnisse an zuverlässigen Schuhen
Pumps und Oxfords für Damen, in Patent Kid und mattem Kalbleder, braunem und grauen Kid; sie sind in der langen, engen Fasson gemacht, haben hohe oder niedrige Absätze — es sind $6.50 und $5.00 Werte, die für Samstag das Paar $4.49 und — $3.49
$4.00 Pumps und Oxfords für Damen — $2.78
Weiße Sea Island Canvas Ankle Strap Pumps für wachsende Mädchen, gute Leder-Sohlen und Absätze — es sind $2.50 Werte — das Paar speziell $1.39
Männer-Oxfords in Patent- und weißem Kalbleder, zum Schnüren und Knöpfen, englische Fasson; es sind $5.00 und $6.00 Werte — das Paar speziell zu $2.39 und zu — $1.89
Weiße Sea Island Canvas-Schuhe für Damen — $1.69
Weiße Tuch Canvas Schuhe für Kinder — 69c
Römische Sandalen für Kinder — $1.49

Putzwaaren Spezialitäten — Nur für Samstag!
Garnirte weiße und marineblaue Georgette Hüte, speziell für diesen Verkauf $1.98
Natürliche Leghorns, garnirt mit allen modernen Schattirungen, nur $2.50
Grobe Stroh Sailors, schwarz oder weiß, speziell zu 98c

Blusen, Kragen, Taschentücher etc.
Georgette Crepe Blusen für Damen, in schöner Auswahl von Moden, beaded und handbestickt. Werte bis zu $6.98, zu $4.95
Schöne Voile-Blusen für Damen — $2.48
Große Auswahl von Damenblusen — $1.25
Kinder- und Damen-Matrosen-Blusen — $2.98
58c
50c
28c
10c
25c

Drogen und Toilettebedarf
75c Meads Dextri Maltose — 55c
$1.20 Father Johns Medicine — 75c
60c Limestone Phosphate — 31c
$1 Lambert's Russian Brand Mineral-Oel — 59c
Campho-Lin — 29c
10c Beechams Pillen — 6c
Olivia Seife — 90c
25c Sanreco Zahn-Paste — 35c
Williams Rasirseife — 25c
Dier Kiss Talcum Puder — 35c

Reinseidene Männerhemden, $5.00
$5.00
98c
39c
$1.85

Juli Räumungs-Verkauf von Anzügen für Männer und junge Männer
Jetzt, Ihr Männer, ist die Gelegenheit da, Euren Sommer-Anzug zu Juli-Räumungsverkaufspreisen zu erhalten. 460 Anzüge für Männer und junge Männer, alle unsere kleinen und angebrochenen Partien; Größen von 32 bis zu 42; jede Mode ist inbegriffen; eine besonders gute Auswahl in Größen von 34 bis 38; speziell zu $12.50
Speziell — Eine verspätete Sendung von handgeschneiderten Anzügen für junge Männer — zu nur $22.50
Khaki-Hosen für Männer — $1.45
Weiße Duck-Hosen für Männer — $1.95
Lohfarbig und schwarz gestreifte Palm Beach Hosen für Männer — $1.95
Einfache lohfarbige Near Linen Hosen für Männer — $1.59
Overalls für Männer, einfache schwarze, blaue oder gestreifte — $1.10
Ferien-Anzüge für Männer, aus Kool Cloth — $7.50

Juli Räumungs-Verkauf von Knaben-Waschanzügen
49c
98c
79c
$1.39
49c
79c
50c

Halsketten usw.
Perlen-Halsketten — in Opera oder graduirten Längen, leicht polirt, zum Teil bis zu 98c wert, spez. zu 48c
Auswahl von Silberwaaren, Stück zu 12½c. — Eßlöffel mittelgroße Messer, mittelgroße Gabeln und Teelöffel usw.; alle vom selben Muster, wert bis zu 25c; speziell, Stück 12½c

Mitte-Saison Verkauf von Kleidungsstücken für Damen und Mädchen
Wasch-Kleider — $3.37
Seide-Kleider — $7.67
Seide-Kleider — $12.85
Suits — $12.99
Mäntel — $12.99
Junior-Mäntel — $4.67
Kinder-Mäntel — $8.95
Wasch-Skirts — $1.67
Separate Skirts — $4.95

Ihre Sonntags-Zigarren
$1.25
$1.75
$2.50
$1.50
$1.65
15c
87c
49c
28c
23c
15c

Handschuhe und Strümpfe
Nahtlose seidener Fuß Strümpfe für Damen — 85c
Nahtlose Seidefaser-Strümpfe für Damen — 59c
35c
25c

Für Sport
2A Regette Box Camera — $2.49
Stählerne Angelruten — $1.19
Tennis Rackets — $1.49
Feines Zweirad — $26.50

Unterzeug für Sommer
$1.00
85c
59c
Nainsook Union-Suits für Männer — die beliebte Sommersorte, aus sehr feiner Qualität Nainsook gemacht, volle Größe und perfekt passend — $1.25 Wert, zu 85c
Hier ist der beste Wert in gerippten Union-Suits für Männer, den wir je offerirt haben: Musterpartie, unvollständige Partien und alle Ueberbleibsel, die regulär bis zu $1.50 verkauft wurden, zu nur 95c

Von unserem Muster-Markt
Likörc
Cedar Brook Whiskey — „bottled in Bond", 7 Jahre alt, volles Quart zu $1.98
California 3-Star Brandy, Flasche 1.65
Gypsy Grape Wein, regulärer $2.50 Wert, Gallone zu 1.89
Monogram Whiskey, volle Quart-Flasche zu 1.69
Feiner Engl. Breakfast Tee, Pfd. 43c
Quakers frisch toasted Corn Flakes, drei Packete für 25c
Feinste kleine kernlose Rosinen — Pfund zu 12½c
Telmo Marke reine Apfelbutter, Jar 22c
Feines frisch gemahlenes gelbes oder weißes Maismehl, Pfd. 6½c
New Century grüner Spargel, Büchse 18c
Roggenmehl, 5 Pfd. Sack zu 37c
Pet Marke evap. Milch, Büchse 11½c
Rub No More Carbo Naphtha Seife — 10 Stücke für 58c
Energy, die modernen Wasch-Tabletten, Packet 12c
Feinster Wisconsin Limburger Käse, das Pfund 33c
Home made Pound Cake, gelb, weiß, Marble und Nuß, Pfund 32c

Candies
Gebrochene Milch-Chokolade, sehr delikat, beste 60c Sorte, Pfd. 44c
Honey Suckle Taffy — schmeckt vorzüglich, 40c Sorte, Pfd. 26c
Chokol. Mollasses Chips, Caramels und Nougats, sehr gut, Pfd. 27c
Peanut Butter oder Molasses Kisses, sehr frisch und wohlschmeckend, 25c-Sorte, Pfund 16c

UMI